# Technische Schulungsunterlage Finanzbuchhaltung -Grundschulung





# Inhaltsverzeichnis

Vorw	vort	5
Impr	essum	6
1	Arbeitshilfen	7
2	Adressen mit Bankverbindungen anlegen	8
2.1	Adresse suchen	8
2.2	Adresse anlegen (Adresskarte)	8
2.3	Bankverbindungen anlegen	13
2.4	Bestimmung der Adresse als Debitor oder Kreditor	22
3	Belegarten und Zusammenhänge im Bereich der Buchungserfassung	24
4	Bankkonten anlegen und Kassen- und Bankbestände einbuchen	25
4.1	Bankkonten anlegen	25
4.2	Kassen und Bankbestände einbuchen	27
5	Anfangsbestände Zahlstellen und Handvorschüsse einbuchen	29
6	Offene Posten einbuchen	30
6.1	Rechnung im alten Jahr / Zahlung im neuen Jahr	30
6.2	Zahlung im Vorjahr / Rechnung im lfd. Jahr	31
7	Einkaufs- / Verkaufsrechnungen und Gutschriften erfassen	32
7.1	Erfassen von Einkaufsrechnungen (kredit. Rechnung)	32
7.2	Erfassung von kreditorischen Gutschriften	42
7.3	Erfassung von Verkaufsrechnungen (debit. Rechnung)	47
7.4	Erfassen von debitorischen Gutschriften	51
8	Stornierung von Buchungen	53

8.1	Buchungsposten manuell stornieren	53
8.2	Transaktion stornieren	57
8.3	Journal stornieren	58
9	Anlage anlegen	59
9.1	Anlagenkarte	59
9.2	Zuordnung Anlagebuchungsgruppen - Anlagesachgruppen	71
10	Wiederkehrende Vorgänge	74
10.1	Befüllung der Register im WKV	74
10.2	Erzeugung der Posten	79
10.3	Betrag in Posten aktualisieren	82
10.4	Perioden	83
10.5	Tarife	85
10.6	Löschen und Korrigieren von Posten	86
10.7	Berichte im Bereich der WKV	87
11	Zahllauf erstellen (Einzugs- und Auszahlungsdatei	89
11.1	Erstellen eines Abbuchungslaufes/Lastschriftvorschlag	89
11.2	Erstellen der Debitor Lastschriftdatei	92
11.3	Erstellen der Debitor Zahlungsdatei	94
11.4	Erstellen eines Zahlungsvorschlags	95
11.5	Erstellen einer Kreditor Zahlungsdatei	97
12	Verarbeiten des elektronischen Kontoauszugs	98
12.1	Texterkennung Bankbelege	98
12.2	Einlesen des Kontoauszuges (CAMT053-FORMAT)	100
12 3	Ühersicht üher importierte Kontoauszüge	102

12.4	Verarbeitung der Bankbelege10		
12.5	Bankbelege stornieren	108	
13	Manuelle Bankkontoabstimmung		
14	Tagesabschluss erstellen	112	
14.1	Vorläufiger Tagesabschluss	112	
14.2	Registrierter Tagesabschluss	114	
14.3	Vollständiger doppischer Tagesabschluss	116	
15	Auswertungen über die Explorer	118	
15.1	Explorer Sachposten	118	
15.2	Explorer Debitorenposten	121	
15.3	Explorer Kreditorenposten	122	
15.4	Erzeugen einer OP-Liste	122	

# **Vorwort**

Diese Seminarunterlage ist als Referenz konzipiert, in der die notwendigen Informationen für die Erledigung der Aufgaben mit Infoma newsystem für das jeweilige Schulungsmodul vermittelt werden. Es ist nicht notwendig, ein Spezialist der kameralen bzw. kaufmännischen Buchhaltung zu sein. Es wird jedoch vorausgesetzt, dass generelle Kenntnisse der Finanzbuchhaltung und der Datenverarbeitung vorhanden sind.

Aufgrund des ablauforientierten Aufbaus zeigt diese Seminarunterlage nicht alle Einzelheiten der Anwendung.

Genauere Angaben über einzelne Felder oder Fenster können über die Onlinehilfe aufgerufen werden. Diese führt in alle Teile der Applikation wie z.B. Tabellen, Berichte, Fenster, Felder, Menüs und Stapelverarbeitungen.

Generell kann in Infoma newsystem die Maus oder die Tastatur verwendet werden, um einen Befehl auszuwählen oder um eine Funktion auszuführen.

#### **Typographische Konventionen**

Im Text erkennen Sie bestimmte Programmelemente an der Formatierung. So werden z.B. Menüpunkte immer Fett geschrieben.

Hauptmenüpunkt / Menüpunkt	bezeichnet Menüpfade im Programm	
Karte	bezeichnet einzelne Karten im Programm	
Felder und Spalten	bezeichnet einzelne Felder und Spalten im Programm	
"Feldinhalte" und "Spalteninhalte"	bezeichnet einzugebende bzw. auszuwählende Feldinhalte und Spalteninhalte	
{Register}	bezeichnet einzelne Register auf einer Karte	
[Schaltfläche]	bezeichnet eine Schaltfläche auf einer Karte	
[Drop-Down-Feld ]	bezeichnet ein Drop-Down-Feld auf einer Karte	

# **Impressum**

Die Schulungsunterlage wurde auf Grundlage der von der Axians Infoma GmbH erstellten Schulungsunterlagen konzipiert. Hierin eingeflossen sind Inhalte der Schulungsunterlagen

- Axians Infoma newsystem kirche\_Stammdaten und Strukturen\_KiGem\_19201 mit Stand vom 11.05.2021
- Axians Infoma newsystem kirche\_Bewirtschaftung\_KiGem\_19213 mit Stand vom 09.02.2022
- Axians Infoma newsystem kirche\_Kasse\_KiGem\_19213 mit Stand vom 12.01.2022
- Axians Infoma newsystem kirche\_Anlagenbuchhaltung\_19213 mit Stand vom 10.09.2021

Das Team des Projektes Zukunft Finanzwesen hat diese Schulungunterlagen an die Arbeitsabläufe der Evangelischen Landeskirche Württemberg angepasst und weiterentwickelt. Dabei wurden die Schulungsunterlagen an die Arbeitsabläufe in den Kirchengemeinden angepasst und zu einer Schulungsunterlage zusammengefasst.

#### Dokumentationsstand:

- Version 0 vom 13.11.2023 von Mitarbeitenden aus dem Projekt Zukunft Finanzwesen
- Änderungen:
  - 1. Kapitel 9.1.5 und 9.1.6 Zuschussanlage und Verknüpfung einfügen
  - 2. Kapitel 7.1.1.2 Exkurs "Vorlage anwenden"

# 1 Arbeitshilfen

## Begriffsbestimmungen:

BEGRIFF	ANSICHT WINDOWS	BESCHREIBUNG
Feldhilfe	00100000 : Ausgl.posten R  0010 Datensatz "00100000" öffnen ke	Anzeige von weiteren Informationen.
Schaltfläche	♣ Anlegen Deb. & Kred.	Kommandoschaltfläche: Es öffnet sich die entsprechende Funktion. Menüschaltfläche: Durch Anklicken werden weitere Funktionen angezeigt.
Auswahlschaltfläche	Code↑ Besch	Funktion zum "Durchgreifen" in andere Tabellen. Aktivierung durch Anklicken oder über die Funktionstaste [F4].
Liste	Beides  Beides Soll Haben	Liste vordefinierter Werte.
Optionsfeld	Aktive Adresse · · · · · ·	
[F6]		Funktionstaste

## Wichtige Symbole:

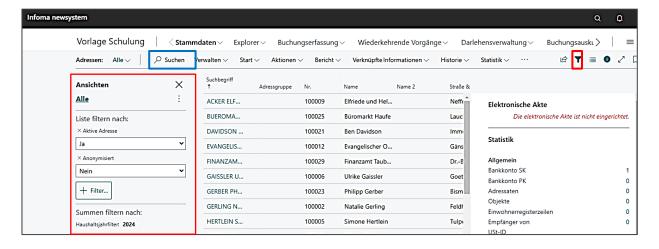
- <u>`@</u> ´-	Praxistipp, Tipp, wie eine Arbeit erleichtert werden kann
( <del>(</del> ))	Achtung! Warnhinweis bei Aktionen, die unerwünschte Wirkungen haben könnten
A	Hinweis/ Bitte beachten
1	Info

# 2 Adressen mit Bankverbindungen anlegen

### 2.1 Adresse suchen

Vor Anlage einer neuen Adresse ist zu prüfen, ob die Adresse bereits angelegt ist, um eine Doppelanlage zu vermeiden.

- 1. Über **Stammdaten / Adressen** die Liste aller Adressen aufrufen
- 2. Es stehen Ihnen zwei Filtermöglichkeiten zur Verfügung:

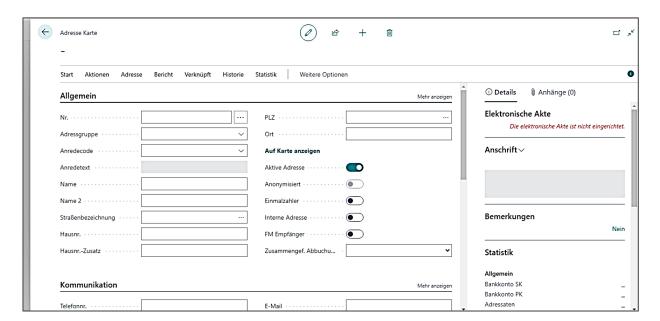


Weitere Erläuterungen zum Filtern finden Sie in der technischen Schulungsunterlage "Einstieg in Infoma newsystem und Stammdatenanlage".

## 2.2 Adresse anlegen (Adresskarte)

Um eine neue Adresse zu erzeugen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

Starten Sie über **Stammdaten / Adressen / Verwalten / +Neu** Es öffnet sich eine neue Adresskarte:



Um die nächste freie Adressnummer vorgeschlagen zu bekommen, springen Sie mit dem Cursor in das nächste Feld.

Nachfolgend wird beschrieben, wie die einzelnen Register befüllt werden können. An dieser Stelle ist mindestens das Register **{Allgemein}** zu befüllen. Die Register **{Debitor}** und/oder **{Kreditor}** werden zu einem späteren Zeitpunkt der Adressanlage befüllt (s. Kap. 2.4).



Allgemeiner Hinweis für die Registerkarten:

Weniger anzeigen

Mehr anzeigen

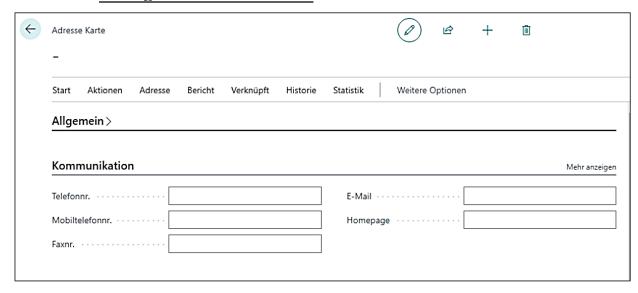
Über diesen Button können mehr oder weniger Felder pro Register angezeigt werden.

### 2.2.1 Inforegister Allgemein

FELD	BESCHREIBUNG
Nr.	Die Adressnummer wird über eine Nummernserie gesteuert. Es wird eine sechsstellige Nummer beginnend mit 1 vergeben, also 100000.
Adressgruppe	Jeder Adresse, jedem Adressaten und jeder Bankverbindung (PK- und SK-Bankkonto wird eine Adressgruppe zugeordnet. Eine Mehrfachzuordnung ist nicht vorgesehen. Die Adressgruppe spiegelt dabei die GKZ mit entsprechender Nummer wider. Adressen der Kassengemeinschaften werden hiervon abweichend behandelt. Diese Adressen sollen von allen Anwendern der zur Kassengemeinschaft gehörenden GKZs genutzt werden. Entsprechend wird für diese eine Adressgruppe gem. der Logik der Kassengemeinschaft definiert. Das heißt, die Adressgruppe lautet nicht auf den Code einer Gemeindekennziffer, sondern auf die Nummer bzw. den Code der Kassengemeinschaft. Die Adressgruppe wird aus dem Benutzer vorbelegt.
Anredecode	Die Anredecodes stehen dem Anwender beim Anlegen einer Adresse als optionale Angabe zur Verfügung. Es handelt sich hierbei nicht um ein Pflichtfeld. Für den Anredecode ist festzulegen, ob es sich um eine juristische oder natürliche Person handelt. Die Kennzeichnung als juristische Person bewirkt einen geänderten Aufbau des Suchbegriffs für die Adresse
Anredetext	Wird in Abhängigkeit vom Anredecode gezogen.
Name, Name 2	Die Felder Name und Name 2 bieten jeweils 30 alphanummerisch verwendbare Zeichen. Die Infoma newsystem Grundlogik baut darauf auf, dass im Feld Name der Vor- und Nachname erfasst werden. Bei entsprechend aktivierter Prüfung und der Zuordnung eines Anredecodes für natürliche Personen erfolgt systemseitig eine Prüfung, ob mindestens 1 Leerzeichen im Feld verwendet wurde. Hintergrund ist, dass Vor- und Nachname durch ein Leerzeichen getrennt werden. Die Reihenfolge des Vor- und Nachnamens bei natürlichen Personen ist entscheidend für die Generierung der Briefanschrift sowie der Anrede in Anschreiben.

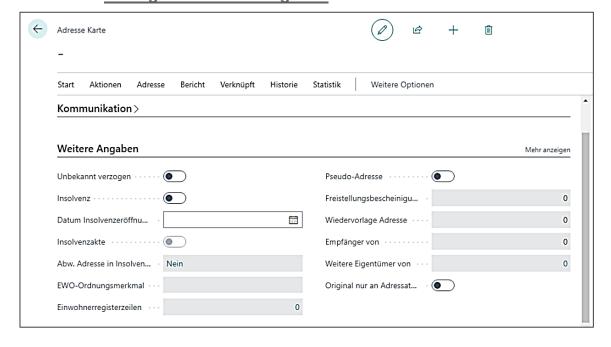
	Dec Fold Money O stehon old "t-Bala Folder Months Mo
	Das Feld Name 2 stehen als zusätzliche Felder zur Verfügung, soweit der Adressname die Zeichenlänge von 30 im Feld Name überschreitet oder zusätzliche Informationen, Personennamen hinterlegt werden sollen.
Straße Bezeichnung	Geben Sie hier den Straßennamen <b>und die</b> Hausnummer ein. Das Feld Hausnr. sollte für die Hausnummer nicht verwendet werden!
Hausnr.	Im Feld <i>Hausnr</i> . kann ausschließlich eine Zahl erfasst werden (Datentyp Integer). In diesem Feld sind 20 alphanummerische Zeichen möglich. Das System setzt die Feldinhalte automatisch zusammen, sodass die Anschrift formell korrekt erzeugt wird.
Hausnrzusatz	Buchstaben als Nummernzusätze sind hier zu erfassen.
PLZ	Im Feld <i>PLZ</i> kann manuell oder per Durchgriff auf die hinterlegte Tabelle Postleitzahlen die Postleitzahl hinterlegt werden. Soweit die Postleitzahl bei manueller Eingabe in der Postleitzahlentabelle enthalten ist, wird der Ort automatisch ergänzt. Systemseitig erfolgt keine Hinweismeldung, wenn eine Postleitzahl nicht in der Tabelle enthalten ist. Weiterhin erfolgt keine Prüfung auf die Zeichenlänge, sodass auch Postleitzahlen mit weniger oder mehr als 5 Zeichen im nationalen und internationalen Raum eingetragen werden können.
Ort	Wird nach Eingabe der Postleitzahl vom System eingetragen.
Aktive Adresse	Beim Anlegen einer Adresse wird diese systemseitig als Aktive Adresse gekennzeichnet. Diese Kennzeichnung ermöglicht die Nutzung der Adresse für alle Vorgänge in Infoma newsystem. Soweit eine Adresse nicht mehr benötigt wird, ist das Löschen einer Adresse nur möglich, solange die Adresse noch nicht für Verfahrensprozesse wie Buchungen verwendet wurde bzw. innerhalb der letzten drei Jahr nicht verwendet wurde. Ausschlaggebend ist dabei das Vorgangsdatum, auch wenn ein Buchungsvorgang rückdatiert. Das System zeigt eine entsprechende Fehlermeldung und führt den Vorgang nicht aus:
Anonymisiert	Zeigt an, ob die Adresse in newsystem anonymisiert wurde.
Interne Adresse	Die Kennzeichnung einer Adresse als Interne Adresse bietet den Vorteil, dass im Rahmen der Einzelbelegbuchung bei Auswahl der entsprechend gekennzeichneten Adresse systemseitig bereits der Beleg für die interne Leistungsverrechnung aufbereitet werden kann.
FM Empfänger	Wird die Adresse im Kontext mit dem LuGM (FacilityManagement) genutzt, so muss dieses Feld gekennzeichnet werden.
Einmalzahler	Eine Adresse kann als Einmalzahler gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung kann bereits im Rahmen der Schnittstelle für neuanzulegende Adressstammdatensätze vorgesehen werden. Darüber hinaus kann die Option laufend durch den Anwender aktiviert und deaktiviert werden. Einmalzahler-Adressen unterscheiden sich in Hinblick auf Einrichtung, Funktionalitäten und Prozessabläufe nicht von den übrigen Adressen. Die besondere Kennzeichnung ermöglicht es dem Anwender jedoch in der Adressübersicht alle Einmaladressen über eine automatisierte Verarbeitung zu deaktivieren.

## 2.2.2 Inforegister Kommunikation



FELD	BESCHREIBUNG		
Telefonnr.	Für die Hinterlegung der Telefon-, Mobiltelefon- und Faxnummer stehen		
Mobiltelefonnr.	jeweils 30 alphanummerische Zeichen zur Verfügung. Bei		
Faxnr.	entsprechender Anbindung besteht die Möglichkeit, über den direkt rechts		
	anliegenden Button die Telefonnummer zu wählen.		
E-Mail	Im Feld E-Mail können bis zu 80 alphanumerische Zeichen hinterlegt		
	werden. Auch hierbei handelt es sich um ein Informationsfeld, da bei		
	entsprechender Einrichtung und Anbindung von Infoma newsystem an		
	Office (Outlook) die Möglichkeit über den rechts anliegenden Button		
	bietet, direkt eine neue E-Mail-Nachricht zu öffnen:		
Homepage	Internetseiten im Feld Homepage können direkt über den rechts		
	anliegenden Button geöffnet werden:		

### 2.2.3 Inforegister Weitere Angaben



Für Kirchengemeinden sind nur folgende Felder von Bedeutung:

FELD	BESCHREIBUNG
Freistellungsbescheinigung	Das Feld Freistellungsbescheinigung zeigt die Anzahl der Adresse zugeordneten Freistellungsbescheinigungen an. Durch einmaliges Anklicken der Zahl erfolgt der Durchgriff auf die erste der angelegten Freistellungsbescheinigung. Es ist zu beachten, dass auch bei mehreren hinterlegten Freistellungsbescheinigungen immer nur eine Karte geöffnet wird. Die Freistellungsbescheinigung ist notwendig, soweit über den Debitor bzw. Kreditor eine Investitionsnummer bebucht werden soll, die als Bauleistung gekennzeichnet ist. Die Kennzeichnung als Bauleistung erfordert im Rahmen von Buchungsvorgängen unter Angabe dieser Investition die Auswahl einer Freistellungsbescheinigung. Ansonsten erhält der Anwender bei der Rechnungserfassung eine Fehlermeldung. Gleichzeitig erfolgt eine Prüfung der Gültigkeit der Freistellungsbescheinigung. Soweit diese gemäß den Eintragungen zur Freistellungsbescheinigung in Verbindung mit dem Buchungsdatum nicht gültig ist, erfolgt eine Hinweisbzw. bei Ausführung der Buchung eine Fehlermeldung. Die
Wiedervorlage Adresse	Fehlermeldung führt zum Buchungsabbruch.  Das Feld zeigt die Anzahl der aktuell gültigen, das heißt, noch nicht erledigten, Wiedervorlagen für die Adresse an. Mit einfachem Anklicken der Zahl erfolgt der Durchgriff auf die Übersicht der Wiedervorlagen
Empfänger von	Die Felder stehen in Zusammenhang mit der Zuordnung der
Weitere Eigentümer von	Adresse als Adressat (Empfänger von) bzw. der Zuordnung von Adressaten zur Adresse (Weitere Eigentümer von)
Originaldokument nur an Adressaten	Die Aktivierung der Option bewirkt, dass beim Bescheid-Druck für Mahnungen bzw. im Rahmen der Vollstreckung für die eigentliche Adresse kein Originaldokument erzeugt wird (z.B. für Entmündigte, Minderjährige oder Verstorbene). Darüber hinaus wird für den eigentlichen Schuldner keine Mahnung erstellt. Voraussetzung für die Aktivierung ist die Zuordnung eines Adressaten.

## 2.3 Bankverbindungen anlegen

#### 2.3.1 Allgemeines zu den Bankkonten

Im Rahmen der Bankverbindungspflege wird zwischen zwei Bereichen unterschieden

#### PK-Bankverbindungen:

Eine PK-Bankverbindung wird immer dann genutzt, wenn mit Abgabearten gebucht wird. Aufgrund der Abgabenart erfolgt dann die Klassifizierung (z.B. Kindergartengebühren, Nebenforderungen) einer Buchung. Mit der Pflege einer PK-Bankverbindung kann dann festgelegt werden, für welche Abgabenart die Bankverbindung gilt.

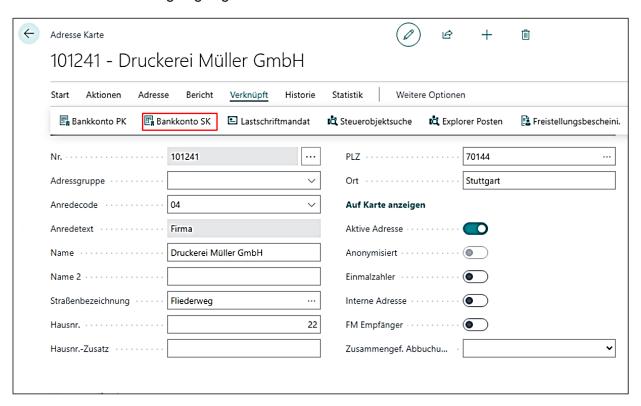
#### SK-Bankverbindungen:

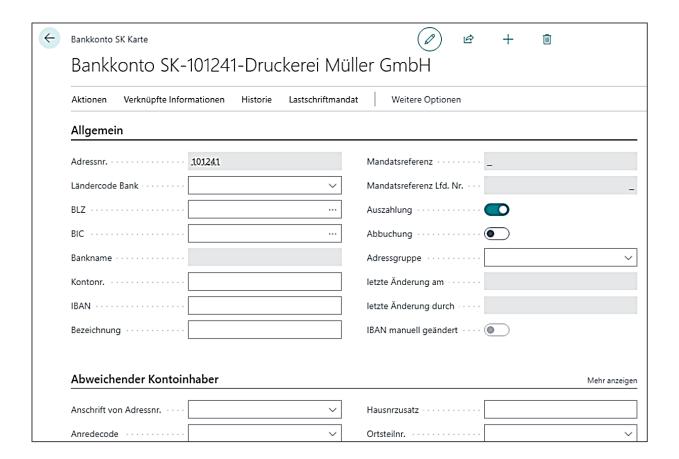
Eine SK-Bankverbindung wird immer dann genutzt, wenn eine Bankverbindung für Buchungen ohne Abgabenart verwendet werden soll. I.d.R. hat man im Kreditorenbereich keine Verwendungen von Abgabenarten.

#### 2.3.2 SK-Bankverbindung anlegen

Handelt es sich bei der Adresse, bei der die Bankverbindung zu hinterlegen ist, um einen Kreditor, müssen Sie eine SK-Bankverbindung wie folgt anlegen:

- Rufen Sie über Stammdaten / Adressen die Adresskarte auf, z.B. von "Druckerei Müller GmbH".
- Über die Schaltfläche [Verknüpft] → Bankkonto SK → +Neu kann eine neue Bankverbindung angelegt werden.





- 3. Erfassen Sie in den Felder *IBAN* und *BIC* die entsprechenden Stammdaten. Alternativ können auch die Felder *BLZ* und *Kontonr.* gefüllt werden. Die IBAN kann dann daraus berechnet werden. Das Feld BIC füllt sich bei einem aktuellen BLZ-Verzeichnis automatisch. Das Feld IBAN ist ohne Leerzeichen zu befüllen!
  - Für Buchungen, Überweisungen und Lastschrifteinzüge reicht es in newsystem nur die IBAN einzugeben!
- 4. Über die Schaltflächen **Auszahlung und Abbuchung** können Sie festlegen, ob die Verwaltung über diese Bankverbindung abbuchen will oder nicht bzw. ob über diese Bankverbindung Auszahlungen erfolgen sollen oder nicht. Darf der Kreditor bei Ihnen abbuchen, ist das Häkchen Abbuchung nicht zu setzen! Diese Kennzeichnung kann über einen Zahlungsformcode im Kreditorenregister erfolgen.
- Möchten Sie mehrere SK-Bankverbindungen anlegen, gehen Sie erneut über + Neu. Bei mehreren SK-Bankverbindungen erhält die Standard-Bank den Haken beim Kennzeichen "Auszahlung".

Wird in einem Bankkonto SK eine IBAN eingetragen, die von der automatisch berechneten IBAN abweicht, dann wird in diesem Bankkonto SK der Haken IBAN manuell geändert aktiviert. Für Bankkonten SK, bei denen dieser Haken aktiv ist, erfolgt keine erneute Berechnung der IBAN über die Funktion "IBAN berechnen" aus den entsprechenden Masken bzw. Übersichten. Die manuell eingetragene IBAN bleibt bestehen. Der Haken im Feld IBAN manuell geändert wird erst dann entfernt, wenn Bankleitzahl bzw. Kontonummer geändert werden oder die IBAN gelöscht wird.

#### 2.3.3 PK-Bankverbindung anlegen

Die Vorgehensweise ist identisch wie bei der Anlage einer SK-Bankverbindung.

Bei der PK-Bankverbindung können Sie angeben für welche Abgabenart diese Bankverbindung gilt.

Kombinationsmöglichkeiten / Auswirkung:

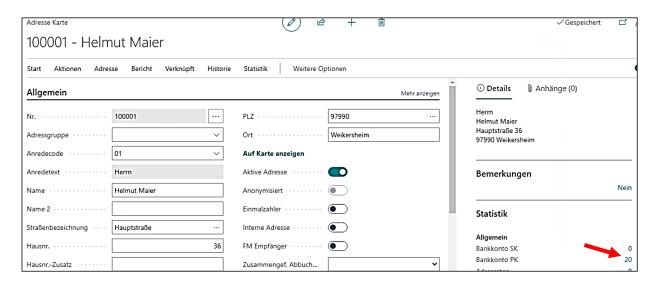
FELD Gemeindenr	FELD Abgabenart	AUSWIRKUNG
Leer	Leer	Sofern eine Buchung mit Abgabenart erfolgt, wird die Bankverbindung verwendet. Ist z.B. das Häkchen Abbuchung gesetzt, so erfolgt ein Abbuchungsvorschlag. Ist das Feld Auszahlung gesetzt, so werden Gutschriften, welche mit Abgabenart gebucht sind, für die Erstattung vorgeschlagen.
z.B. "0001"	Leer	Wie im vorherigen Fall, jedoch wird die Bankverbindung nur in der Gemeinde 0001 verwendet.
z.B. "0000"	"2100"	Es wird für alle Buchungen welche die Abgabenart "2100" betreffen, entsprechend mit der Bankverbindung behandelt, also wenn das Häkchen Abbuchung gesetzt ist, werden diese im Abbuchungslauf berücksichtig.

Weiterhin können Sie angeben für welchen Zeitraum eine Bankverbindung gilt. Soll diese zunächst unendlich lang gelten, könnten Sie das Feld gültig bis leer lassen.

Wird in einem Bankkonto PK eine IBAN eingetragen, die von der automatisch berechneten IBAN abweicht, dann wird in diesem Bankkonto PK der Haken IBAN manuell geändert aktiviert. Für Bankkonten PK, bei denen dieser Haken aktiv ist, erfolgt keine erneute Berechnung der IBAN über die Funktion IBAN berechnen aus den entsprechenden Masken bzw. Übersichten. Die manuell eingetragene IBAN bleibt bestehen. Der Haken im Feld IBAN manuell geändert wird erst dann entfernt, wenn Bank-leitzahl bzw. Kontonummer geändert werden oder die IBAN gelöscht wird.

#### 2.3.4 Bankverbindung ändern

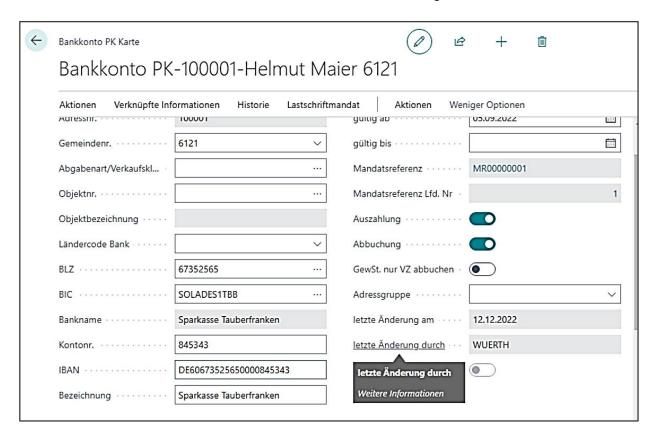
Zur Änderung der Bankkonto PK klicken Sie im Infobox-Bereich auf die Zahl neben dem Bankkonto PK.





Sie erreichen das Bankkonto ebenfalls über die Schaltfläche [Verknüpft] > Bankkonto PK

Durch Klick auf das zur Auswahl stehende Bankkonto öffnet sich die Bankkontokarte. Sie können nun direkt in der Bankkontokarte die Bankverbindung abändern.



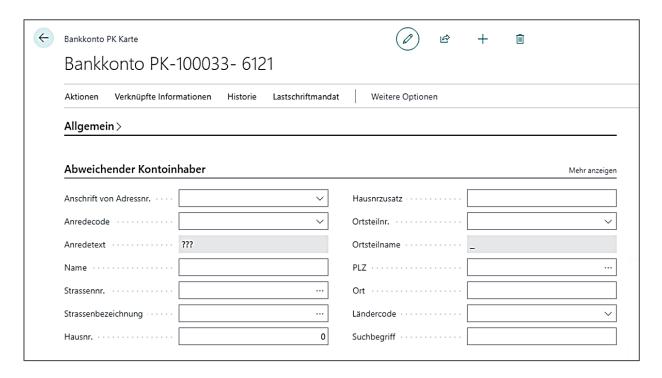
Mit der Eingabe der z.B. neuen Kontonummer ändert sich die IBAN beim Verlassen des Feldes sofort mit.

Beim Verlassen der Bankkontokarte werden Sie gefragt, ob die Mandatsreferenz mit aktualisiert werden soll, dies ist zu bejahen. Außerdem werden Sie aufgefordert eventuelle Posten auf die neue IBAN zu aktualisieren. Dies erfolgt in der Bankkontenkarte über [Aktionen] → Posten Aktualisieren.

#### 2.3.5 Abweichender Kontoinhaber

Sowohl in der SK-Karte, wie auch in der PK-Karte besteht die Möglichkeit einen abweichenden Kontoinhaber zu pflegen.

Dazu müssen Sie in der jeweiligen PK-Karte bzw. SK-Karte stehen und in das Register "Abweichender Kontoinhaber" wechseln.



In der Karte bieten sich nun zwei Möglichkeiten:

Sie können mit denselben Funktionen wie in der Adresskarte eine Adresse erfassen. Alternativ haben Sie die Möglichkeit den abweichenden Kontoinhaber ebenfalls als Adresse anzulegen und dann über das Feld **Anschrift von Adressnummer** zu verknüpfen.

#### 2.3.6 Adressat anlegen

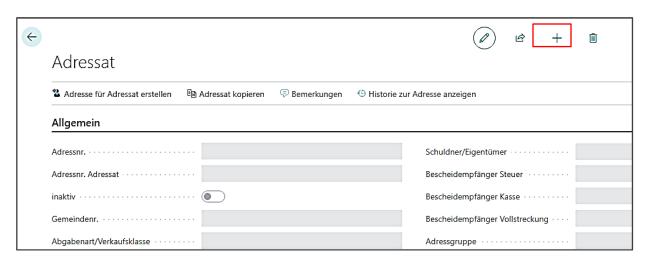
Soll für eine Adresse ein abweichender Adressat angelegt werden, gehen Sie wie folgt vor: Gehen Sie in der entsprechenden Adresskarte auf [Adresse] → Adressat.



Dem Adressaten ist die Adressnummer aus Infoma newsystem zuzuordnen, für die er als Adressat fungieren soll (*Adressnr.*). Als Adressat kann nur eine bereits vorhandene und aktive Infoma newsystem-Adresse ausgewählt werden, die im Feld *Adressnr. Adressat* einzutragen ist.



Zunächst ist die Karte "Adressat" und nicht editierbar. Durch Klick auf **+Neu** kann der Adressat dann eingetragen werden.



Die Funktion als Adressat kann über die Felder *Gemeindenr.*und *Abgabenart* bezüglich des Wirkungsumfangs beschränkt werden. Soweit keine Eingrenzungen erfolgen, wirkt der Adressat global für die Adresse.

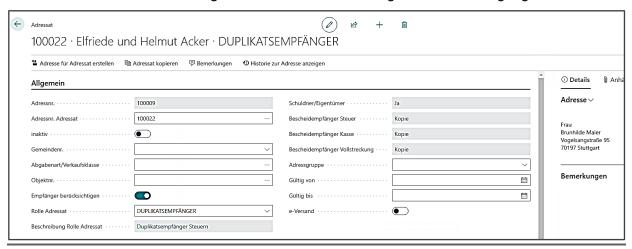
Das Feld *Empfänger berücksichtigen* steuert, ob der Empfänger (Adressat) des jeweiligen Eigentümers (Adressat) herangezogen werden soll. Die Option kann manuell und auch automatisiert gesetzt werden, wenn es sich bei der Rolle Adressat des jeweiligen Adressaten um eine Rolle mit der Kennzeichnung *Schuldner / Eigentümer* handelt. Bei Eingabe der Rolle wird geprüft, ob es für den jeweiligen Eigentümer (Adressat) wiederum Adressaten-Einträge mit einer Rolle Adressat gibt, die als Bescheidempfänger gekennzeichnet ist.

Ist das der Fall, erscheint nachfolgende Meldung: "Der ausgewählte Schuldner/Eigentümer besitzt weitere Adressaten. Sollen diese berücksichtigt werden?".

Wird die Meldung mit *Ja* beantwortet, wird die Option *Empfänger berücksichtigen* maschinell gesetzt. Die Option kann aber jederzeit wieder manuell entfernt oder gesetzt werden.

Zu beachten ist, dass die Suche des Adressaten zweistufig erfolgt, soweit die Option aktiviert ist.

Die Gültigkeit des Adressaten kann über die Felder *Gültig von* und *Gültig bis* zeitlich begrenzt werden. Entscheidend ist dahingehend immer das Buchungsdatum des Vorgangs.



Im Inforegister **{Steuern / Abgaben}** kann für den Bereich Steuern und Abgaben die Art des Eigentümers ausgewählt werden.

Es stehen folgende Optionen zur Wahl:

- leer
- Vertreter
- Bekanntgabeadresse.

Dieses Feld wird ausschließlich für den Bescheiddruck in Steuern verwendet. Über dieses Feld wird der Eigentümer in einer Gesamtschuldnerschaft näher klassifiziert. Mit Hilfe des Feldes werden verschiedene Textausgaben auf dem Bescheid gesteuert. Es spielt derzeit in der Landeskirche keine Rolle.

Das Inforegister **{Sonstiges}** bietet die Möglichkeit über Freitextfelder weitere individuelle Informationen zu hinterlegen. Es stehen in beiden Felder jeweils 100 alphanumerische Zeichen zur Verfügung. Weitere Felder:

FELD	BESCHREIBUNG		
Externes Verfahren	Das Feld hat ausschließlich Informationscharakter und dient dazu, ein in Infoma newsystem eingerichtetes externes Verfahren zu hinterlegen.		
Externes Ordnungsmerkmal	Das Feld hat ausschließlich Informationscharakter und dient dazu, ein in Infoma newsystem eingerichtetes externes Verfahren zu hinterlegen.		
Weitere Empfänger	In diesem Feld wird die Anzahl weiterer Empfänger bzw. Adressaten zur Adressnummer des Adressaten angezeigt. Die Anzeige erfolgt ohne Berücksichtigung der Rollen oder sonstigen Kriterien. Mittels einfachen Anklickens erfolgt der Durchgriff auf die Übersicht der Adressaten.		

### 2.3.7 Neues Lastschriftmandat anlegen

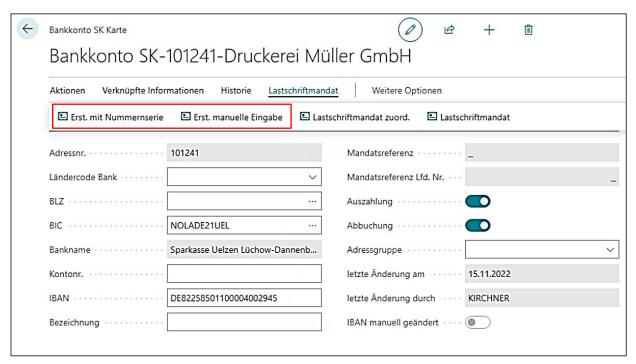
Nachdem ein Bankkonto angelegt wurde, kann bei SEPA das zugehörige Lastschriftmandat angelegt werden.

Über die entsprechende Adresskarte können Sie im Infobereich auf die Zahl hinter **Bankkonten PK** klicken und anschließend **das Bankkonto** auswählen.



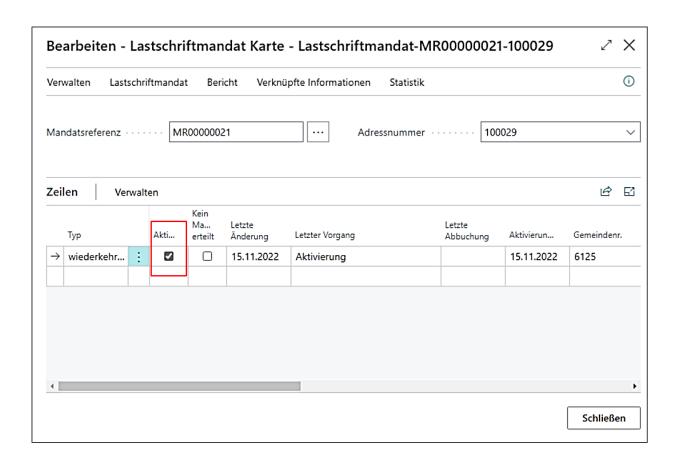
Sie erreichen das Bankkonto ebenfalls über die Schaltfläche [Verknüpft] → Bankkonto PK

Mit Klick auf die Funktion [Lastschriftmandat] werden zwei Optionen für die Erstellung angezeigt. Entweder kann das Lastschriftmandat durch eine systemseitig generierte Nummernserie oder durch manuelle Eingabe erstellt werden.



Wählen Sie, ob Sie das Mandat mit der hinterlegten Nummernserie oder mit einer manuellen Eingabe anlegen wollen.

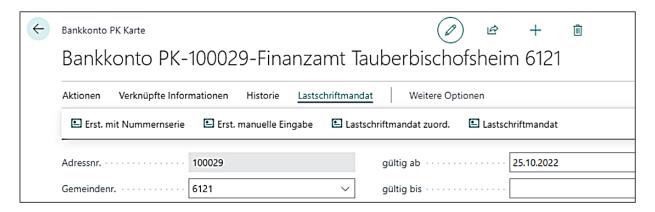
Prüfen Sie den Haken in der Spalte Aktivierung.



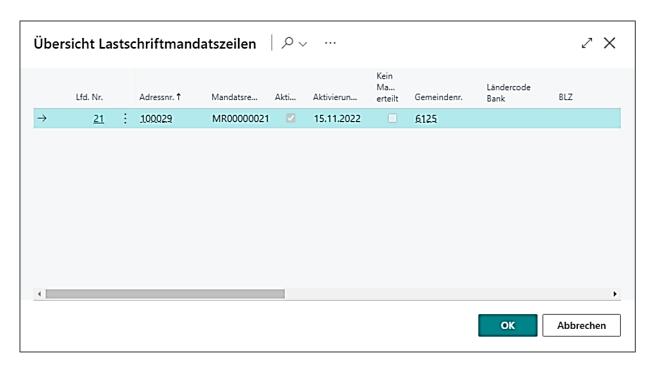
#### 2.3.8 <u>Bestehendes Lastschriftmandat zuordnen</u>

Besteht bereits ein Lastschriftmandat muss dies nach Anlage des Bankkontos zugeordnet werden.

Gehen Sie auf der Bankkontokarte PK auf [Lastschriftmandant] → Lastschriftmandat zuord.



Wählen Sie aus der angezeigten Liste das entsprechende Mandat und bestätigen Sie mit [OK].



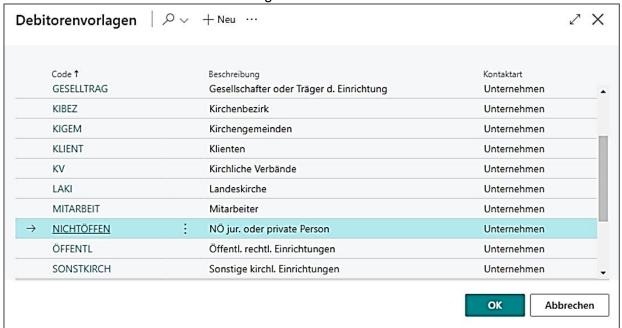
## 2.4 Bestimmung der Adresse als Debitor oder Kreditor

Da die Adresse nicht direkt bebucht werden kann, sondern lediglich als übergeordneter Stammdatensatz in newsystem angelegt ist, muss definiert werden, ob eine Adresse als Debitor (Schuldner) oder Kreditor (Leistungserbringer) agiert.

- 1. Über **Stammdaten / Adressen** die entsprechende Adresskarte aufrufen.
- 2. Über [Aktionen] auswählen, ob Adresse als Debitor, Kreditor oder beides angelegt werden soll

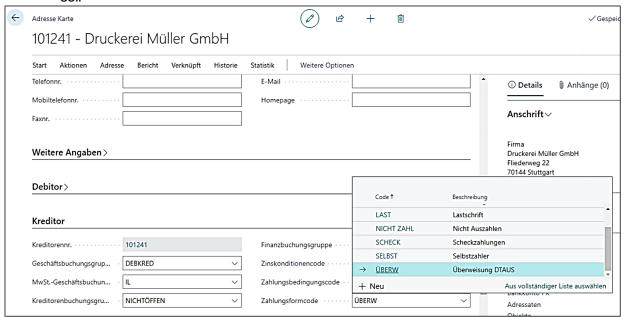


3. Kreditoren- oder Debitorenvorlage auswählen:



Hintergrund: nur so kann eine korrekte Zuordnung zu den richtigen Forderungs- und Verbindlichkeitskonten erfolgen. Daher bitte immer eine genaue Zuordnung vornehmen.

- Im Register {Debitor} oder {Kreditor} in der Adresskarte k\u00f6nnen die Eingaben \u00fcberpr\u00fcft werden.
- Ggf. den Zahlungsformcode entsprechend abändern, wenn der Kreditor bspw. berechtigt ist Abbuchungen vorzunehmen und nicht automatisiert überwiesen werden soll



Eine nachträgliche Änderung gilt nur für zukünftige Buchungen. Buchungen, die bereits auf dem Kreditor als offene Posten gespeichert sind, müssen manuell nachbearbeitet werden. Es kann entweder der Zahlungsformcode in der Buchung geändert werden oder wenn der Kreditor alle offenen Beträge abbucht, kann ggf. eine Auszahlungssperre erfasst werden.

# 3 <u>Belegarten und Zusammenhänge im Bereich der</u> <u>Buchungserfassung</u>

In newsystem werden folgende Belegarten unterschieden:

Belegart	In folgenden Buchungszusammenhängen zu verwenden:
Rechnung	■ Buchung einer kreditorischen Einkaufsrechnung →
	Erzeugung eines Offenen Posten
	■ Buchung einer debitorischen Verkaufsrechnung →
	Erzeugung eines Offenen Posten
	■ Wiederkehrende Vorgänge → Erzeugung eines
	Offenen Posten, Weiterverarbeitung des Postens in
	einer Auszahlungs- oder Einzugsdatei
	<ul> <li>Erfassung von Standardbuchungen</li> </ul>
Zahlung	<ul> <li>Erstellung Auszahlungsdateien und Einzugsdateien</li> </ul>
	(Belegart wird autom. vom System mit "Zahlung"
	vorbelegt)
	<ul> <li>Verarbeitung von Kontoauszügen (bei der</li> </ul>
	Verarbeitung von elektronischen Kontoauszügen wird
	die Belegart autom. vom System mit "Zahlung"
	vorbelegt)
	<ul> <li>Umbuchungen (hierunter fallen auch Umbuchungen vom haushaltsunwirksamen in den</li> </ul>
	haushaltswirksamen Bereich)
	<ul> <li>Buchungen im Bereich der Eröffnungsbilanz</li> </ul>
	(Einbuchung Bestände)
	<ul> <li>Verkürzter Zahlungsweg (Inzahlungnahme bei Kauf,</li> </ul>
	Verrechnungen)
Gutschrift	<ul> <li>Belegart wird in Verbindung mit Verkaufs- und</li> </ul>
	Einkaufsgutschriften verwendet (automatisch durch
	das System vorbelegt)
	<ul> <li>Debitorenposten zur Rückzahlung</li> </ul>
	<ul><li>Kreditorenposten (ggf. zum Einzug)</li></ul>
Zinsrechnung	<ul> <li>Belegart wird nur im Rahmen der Zinsverteilung</li> </ul>
	verwendet
Mahnung	<ul> <li>Belegart wird nur im Rahmen des Mahnwesen</li> </ul>
	verwendet
Erstattung	Belegart resultiert aus Microsoft Standard und wird im
	landeskirchlichen Buchungsgeschäft nicht verwendet
Leer	Finanzunwirksame Umbuchungen, z.B.
(Feld Belegart wird	Rücklagenumbuchungen (Umbuchung ordentliche in
leer gelassen)	zweckgebundene Rücklage/RIU), Umbuchung vom
	Anlagenverrechnungskonto auf die Anlage



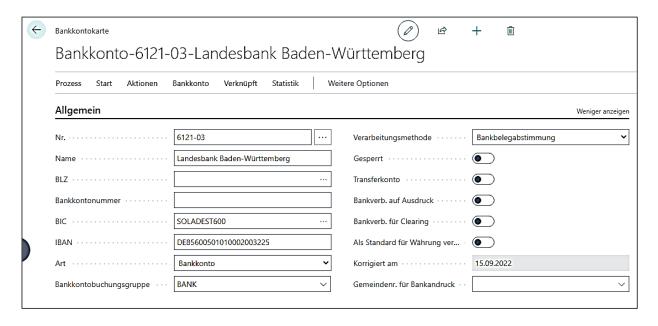
Siehe hierzu auch **Handreichung:** Übersicht Belegarten, Kontoarten, automatische Buchungen im Hintergrund

# 4 Bankkonten anlegen und Kassen- und

# Bankbestände einbuchen

### 4.1 Bankkonten anlegen

Gehen Sie über **Stammdaten / Bankkonten.** Über **[Verwalten]** → **+Neu** legen Sie einen neuen Datensatz an. Dieses Verfahren gilt z.B. auch für die Anlage einer Barkasse, eines Paypal-Kontos oder anderen Konten und Kassen.



Es ist eine individuelle Nr. zu vergeben, die auf Grundlage folgender Nummernkonvention zu bilden ist: GKZ oder Kassengemeinschaftnummer – Ifd. Nr.

Über die Auswahl der Bankleitzahl können Sie sich das gewünschte Kreditinstitut auswählen. Der Name der Bank wird auf Wunsch in die Karte übernommen. Weiterhin kann die Bankkontonummer eingetragen werden. Die IBAN wird nach Eingabe der Bankkontonummer und der BLZ automatisch berechnet. Andernfalls kann die IBAN über [Aktionen] → IBAN berechnen berechnet werden.

FELD	DECOLIDEIDII	NO	
FELD	BESCHREIBU	NG	
Art	Bankkonto		
	Ist bei der Nutz	ung als Bankkonto e	inzustellen.
	Zahlstelle		
	Bei Nutzung de	s Moduls Gebühren-	- und Bargeldkasse ist die Option bei
	der Einrichtung	der Zahlstellen zu ni	utzen.
Bankkonto-	Bankkontobuchungsgruppen müssen hinterlegt werden.		
buchungsgruppe	Code ↑	Sachkontonr.	
	→ <u>BANK</u>	16301000	
	KASSE	16101000	
	TAGESGELD	16401001	
	VERRECH	16901001	
	ZAHLSTELLE	16102001	

Verarbeitungs- methode	Bankbelegabstimmung Hinterlegung bei Nutzung des DTEINs (z. B. Import der MT940-Datei) Bankkontoabstimmung Hinterlegung Bei Nutzung der Bankkontoabstimmung (also die manuelle Verbuchung von Bankbelegen).
Gesperrt	Mit diesem Feld kann ein nicht mehr verwendetes Bankkonto gesperrt werden. Es kann dann für Buchungen nicht mehr ausgewählt werden.
Transferkonto	Der Haken in diesem Feld darf nur bei einem Konto für Aufrechnungen gesetzt werden. Dieses Konto ist dann im normalen Buchungsgeschäft nicht auswählbar.
Bankverbindung auf Ausdruck	Die Aktivierung des Feldes "Bankverbindung auf Ausdruck" bewirkt den Druck der Bankverbindung in verschiedenen Berichten, z. B. auf Bescheiden oder Rechnungen.
Bankverbindung für Clearing	Das Feld Bankverbindung für Clearing bewirkt, dass das Bankkonto bei der elektronischen Zahlungsabwicklung verwendet werden kann.
Gemeindenr. für Bankandruck	Mit Hilfe dieses Feldes kann in einigen Berichten gesteuert werden, welche Banken in Abhängigkeit der Gemeinde im Kopf eines Belegs gedruckt werden sollen. Bei nachfolgenden Berichten gibt es die Option Gemeindenr. für Bankandruck. Wird hier eine Gemeinde gewählt, so werden auf den Belegen im Kopf alle Banken angedruckt, bei welchen auf der Bankkontokarte die Option Bankverb. für Ausdruck aktiviert ist und im Feld Gemeindenr. für Bankandruck diese Gemeinde enthält. Wird das Feld leer gelassen, so werden alle Bankverbindungen ohne GKZ mit aktivierter Option Bankverb. für Ausdruck angedruckt.  Stundungsbescheid Lastschriftmandat drucken Vorabinformation erstellen FIBU Aufrechnungsmitteilung Aussetzungsbescheid Kontoauszug Kreditor kurz Kontoauszug Kreditor kurz Kontoauszug Debitor kurz Kontoauszug Debitor Mitteilung Rückbuchung Bank Fi  Bei den Berichten Verkaufsrechnung und Verkaufsrechnung 2 gibt es kein Feld. Hier wird die Gemeinde aus dem gebuchten Verkaufsbeleg ermittelt. Wird keine Übereinstimmung mit einem Bankkonto gefunden werden alle Banken ohne GKZ angedruckt.  Werden über einen Filter mehrere Verkaufsrechnungen über mehrere Gemeinden gleichzeitig gedruckt, so wird die Gemeinde und somit die Banken der ersten Verkaufsrechnung für alle Belege berücksichtigt. In diesem Fall weist am Ende des Drucks eine Warnmeldung darauf hin, dass unterschiedliche Gemeinden gedruckt wurden.

Im Register (Buchung) sind folgende Angaben möglich:

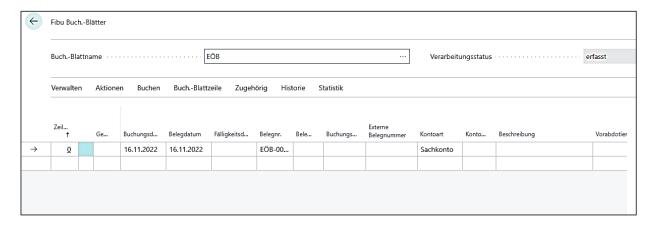
FELD	BESCHREIBUNG
Währungscode	Der Währungscode wird nicht gefüllt.
Letzte	Die Felder Letzte Kontoauszugsnummer und Saldo letzter
Kontoauszugsnummer	Auszug werden mit Buchung der ersten Bankkontoabstimmung
Saldo letzter Auszug	gefüllt.
Rücklastschriftgebühr	Die Rücklastschriftgebühr wird im Inforegister Buchen als Vorschlagswert hinterlegt. Dieser wird im BuchBlatt und in der Bankbelegabstimmung bei der Funktion Rücklastschrift verwendet und vorgeschlagen. Dieser kann beim Buchen aber überschrieben werden.
Keine Gebührenz. Rücklast	Durch Setzen des Hakens wird bewirkt, dass bei der Nutzung der Funktion Rücklast keine Gebührenzeile erstellt wird, also keine Weiterberechnung an den Debitor vorgeschlagen wird.
Pfad Debitor Zahlungsdisk.  Pfad Debitor Lastschriftdisk.  Pfad Kreditoren Zahlungsdisk.	Für die Debitor Zahlungs-, Debitor Lastschrift- und/oder Kreditoren Zahlungsdatei können Pfade eingetragen werden, die die globale Eintragung in der ZV-Einrichtung übersteuern.  Die Einrichtung dieser Pfade hat den Vorteil, dass pro Bank ein separater Ordner angelegt wird und somit besser organisiert und strukturiert werden kann.



Die Barkasse wird als eigener Zahlweg wie eine weitere Bank angelegt.

## 4.2 Kassen und Bankbestände einbuchen

Zur Einbuchung der Barkassen- und Bankbestände ist das Buchblatt zur Eröffnungsbilanz im Bereich der Fibu Buch.-Blätter auszuwählen. Über den Pfad **Buchungserfassung / Fibu Buch.-Blätter / Allgemein** im Feld **Buch.-Blattname** das Buchblatt **EÖB** auswählen:

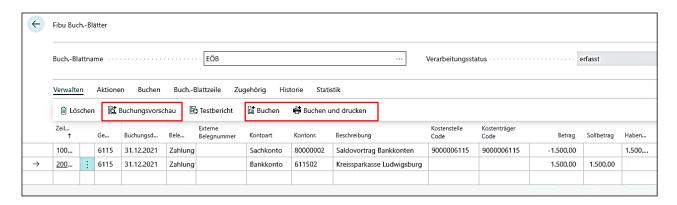


Die Einbuchung der Anfangsbestände erfolgt hier **zweizeilig** mit der Belegart **Zahlung**, dem Buchungsdatum **31.12.XX** (XX steht für das Jahr vor der Umstellung auf newsystem/Doppik) und der betreffenden Gemeindenummer (GKZ).

Die erste Buchungszeile ist mit dem Bilanzkonto zu versehen (Sachkonto 80000002), mit der Kostenstelle 900000 und dem Kostenträger 900000 und dem Betrag des Endbestands der betreffenden Barkasse / des betreffenden Bankkontos in der Haben-Spalte. Die Gegenbuchung (zweite Zeile) erfolgt auf der Kontonummer der Barkasse bzw. auf der Kontonummer des Bankkontos mit dem Betrag in der Soll-Spalte.



In der Spalte **Konto** ist die Art **Bankkonto** auszuwählen. Die Angabe einer Kostenstelle und eines Kostenträgers ist nicht notwendig.



Über die Schaltfläche [Verwalten] → Buchungsvorschau werden die erfassten Buchungszeilen geprüft und etwaige Fehler über entsprechende Meldungen ausgewiesen. Läuft die Buchungsvorschau ohne Meldung durch, können die erfassten Zeilen über die Schaltfläche [Buchen] in der Symbolleise verbucht werden bzw. über die Schaltfläche [Buchen und drucken] verbucht und gleichzeitig noch der Testbericht als pdf-Dokument ausgedruckt werden.

Anschließend können die Anfangsbestände über die Bankkonten im Bereich der **Stammdaten** unter **Bankkonten** eingesehen werden.

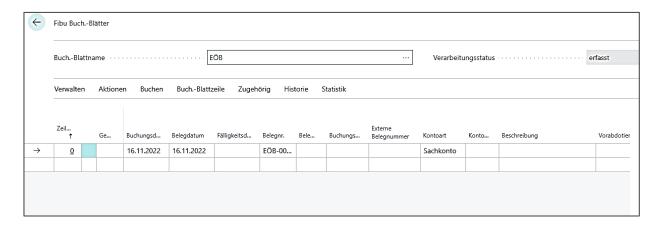


Siehe hierzu auch Handreichung: Anfangsbestände einbuchen newsystem

# 5 Anfangsbestände Zahlstellen und

# Handvorschüsse einbuchen

Zur Einbuchung der Anfangsbestände von Zahlstellen und Handvorschüssen ist das Buchblatt zur Eröffnungsbilanz im Bereich der Fibu Buch.-Blätter auszuwählen. Über den Pfad Buchungserfassung / Fibu Buch.-Blätter / Allgemein im Feld Buch.-Blattname das Buchblatt EÖB auswählen



Die Einbuchung der Anfangsbestände, sowohl für die Zahlstellen als auch für die Handvorschüsse, erfolgt hier **zweizeilig** mit der Belegart **Zahlung**, dem Buchungsdatum **31.12.XX** (XX steht für das Jahr vor der Umstellung auf newsystem/Doppik), der Angabe von Kostenstelle und Kostenträger und der betreffenden Gemeindenummer (GKZ).

Die erste Buchungszeile ist mit dem Bilanzkonto zu versehen (Sachkonto 80000006) und dem Betrag des Endbestands der betreffenden Zahlstelle / des betreffenden Handvorschuss in der **Haben**-Spalte und der Kostenstelle 900000 und dem Kostenträger 900000.

Die Gegenbuchung (zweite Zeile) erfolgt auf dem Zugangskonto der Zahlstelle (Sachkonto 16102002) bzw. auf dem Zugangskonto des Handvorschusses (Sachkonto 16201002) in der **Soll**-Spalte. Bei dieser zweiten Zeile ist neben Kostenstelle und Kostenträger dann auch die betreffende Vorgangsnummer der Zahlstelle bzw. des Handvorschuss mitzugeben.



Über die Schaltfläche [Verwalten] → Buchungsvorschau werden die erfassten Buchungszeilen geprüft und etwaige Fehler über entsprechende Meldungen ausgewiesen. Läuft die Buchungsvorschau ohne Meldung durch, können die erfassten Zeilen über die Schaltfläche [Buchen] in der Symbolleise verbucht werden bzw. über die Schaltfläche [Buchen und drucken] verbucht und gleichzeitig noch der Testbericht als pdf-Dokument ausgedruckt werden.

Anschließend können die Bestände über die Vorgänge im Bereich der Stammdaten eingesehen werden (Stammdaten/Vorgänge).

# 6 Offene Posten einbuchen

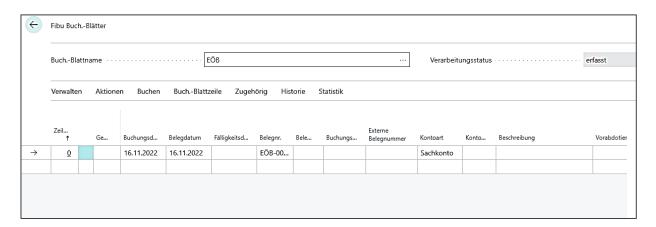


Siehe hierzu auch:

o Handreichung zu offenen Posten, Kassen- und Haushaltsreste

## 6.1 Rechnung im alten Jahr / Zahlung im neuen Jahr

Zur Einbuchung offener Posten ist das Buchblatt zur Eröffnungsbilanz im Bereich der Fibu Buch.-Blätter auszuwählen. Über den Pfad Buchungserfassung / Fibu Buch.-Blätter / Allgemein im Feld Buch.-Blättname das Buchblatt EÖB auswählen.



Die Einbuchung der Anfangsbestände erfolgt hier mit der Belegart **Rechnung**, dem Buchungsdatum **31.12.XX** (XX steht für das Jahr vor der Umstellung auf newsystem/Doppik) und der betreffenden Gemeindenummer (GKZ).

Zu erfassen ist der Debitor oder Kreditor (Debitor: Soll; Kreditor: Haben), eine Kostenstelle- / Kostenträgerkombination, ein Sachkonto aus dem Ertrags- oder Aufwandsbereich sowie der Betrag des offenen Postens. Bei Buchung auf einem Debitor ist die Abgabenart mitzugeben.



Über [Verwalten] → Buchungsvorschau wird die erfasste Buchungszeile geprüft und etwaige Fehler über entsprechende Meldungen ausgewiesen. Läuft die Buchungsvorschau ohne Meldung durch, können die erfassten Zeilen über die Schaltfläche [Buchen] in der Symbolleise verbucht werden bzw. über die Schaltfläche [Buchen und drucken] verbucht und gleichzeitig noch der Testbericht als pdf-Dokument ausgedruckt werden.

## 6.2 Zahlung im Vorjahr / Rechnung im lfd. Jahr

Ausgaben, die im Vorjahr erfolgen, aber einen Aufwand in Folgejahren betreffen sowie Einnahmen, die im Vorjahr erfolgen, aber einen Ertrag in Folgejahren betreffen, sind noch im Vorsystem als aktive bzw. passive Rechnungsabgrenzungsposten zu erfassen.

Diese Abgrenzungsposten werden im Vorsystem unter den Gruppierungen 17\* und 37\* im Vorschuss- und Verwahrbereich (Sachbuchart 8) erfasst. Im Rahmen der Bestandsübernahme werden diese zum 31.12. des Vorjahres auf die Sachkonten 18199000 Sonstige Aktive Rechnungsabgrenzung und 38199000 Sonstige Passive Rechnungsabgrenzung übertragen. Im laufenden doppischen Haushaltsjahr sind die entsprechenden Aufwendungen und Erträge wie folgt einzubuchen:

#### Aufwendungen

Aufwandskonto an Sachkonto18199000

Beispiel: im Voraus bezahlte Miete von 1000,- Euro für Monate nach dem Abschlussstichtag Pfad: **Buchungserfassung / Fibu Buch.-Blätter / Allgemein** im Feld **Buch.-Blattname** das Buchblatt **Standard** 



#### Erträge:

Sachkonto 38199000 an Ertragskonto

Beispiel: im Voraus erhaltene Miete von 1000,- Euro für Monate nach dem Abschlussstichtag Pfad: Buchungserfassung / Fibu Buch.-Blätter / Allgemein im Feld Buch.-Blattname das Buchblatt Standard



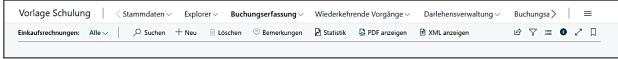
# 7 <u>Einkaufs- / Verkaufsrechnungen und</u> Gutschriften erfassen

## 7.1 <u>Erfassen von Einkaufsrechnungen (kredit. Rechnung)</u>

#### 7.1.1 Erfassung auf Belegebene (Einzelbelegerfassung)

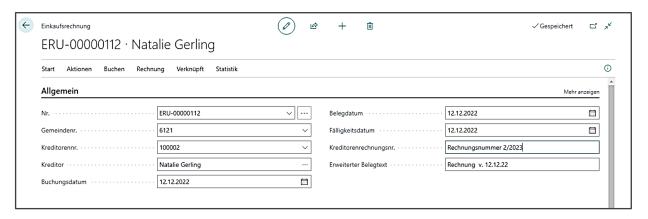
Öffnen Sie im Basis Profil über **Buchungserfassung / Einkauf / Einkaufsrechnung** den Erfassungsbeleg für eine Kreditorenrechnung. Beginnen Sie anschließend mit der Erfassung wie folgt:

Fügen Sie mit +Neu einen neuen Datensatz in die Erfassungsmaske ein.

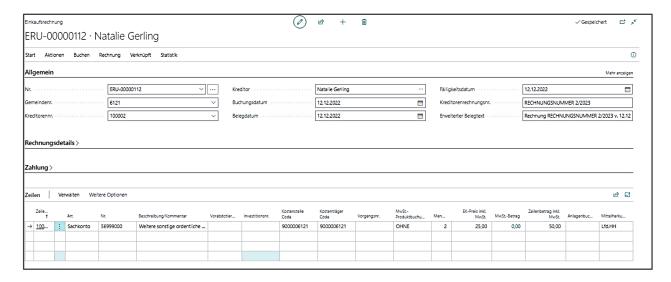


- 2. Verlassen Sie das Feld **Nr.** und in diesem Feld erscheint anschließend die Belegnummer für diesen Buchungsvorgang.
- 3. Geben Sie die *Gemeindenr*. ein.
- 4. Durch Abtauchen im Feld Kreditorennr. öffnet sich die Liste der Kreditoren und Sie können den Kreditor/Lieferanten aus dem Buchungsvorfall auswählen. Anschließend erscheinen die Stammdaten des Lieferanten im Beleg. Prüfen und vergleichen Sie diese Angaben zum Originalbeleg. Evtl. Abweichungen können korrigiert und ggf. in den entsprechenden Feldern überschrieben werden.

- 5. Automatisch werden die Felder Buchungsdatum, Belegdatum und Fälligkeitsdatum mit dem aktuellen Arbeitsdatum vorbelegt. Korrigieren Sie auch diesbezüglich die Eingaben nach den o. a. Angaben, indem Sie Feldinhalte überschreiben.
- 6. Füllen Sie die Kreditorenrechnungsnr. mit der Rechnungsnummer des Originalbelegs.



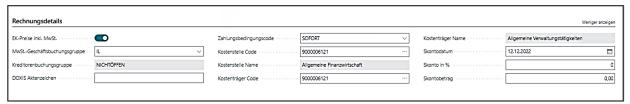
- 7. Erfassen Sie anschließend die weiteren buchungsrelevanten Informationen in dem Rechnungsbeleg, indem sie in das Register **{Zeilen}** wechseln.
- 8. Wählen Sie im Feld *Art* den Inhalt Sachkonto aus. Das bewirkt in der Buchung, dass Sie den Lieferanten gegen ein Sachkonto buchen.
- 9. Wählen Sie im Feld **Nr.** das entsprechende Aufwandskonto (5\*) aus.
- 10. Abschließend erfassen Sie die Kostenstelle und den Kostenträger.
- 11. Fügen Sie in der Buchungsbeschreibung den Rechnungstext der Originalrechnung ein.
- 12. Tragen Sie anschließend noch die Menge und den EK-Preis in die jeweiligen Spalten ein. Der Zeilenbetrag wird aus Menge mal EK-Preis errechnet.
- 13. Wählen Sie die MwSt-Prod.Buch-Gruppe.



- 14. Die Rechnung kann gebucht werden. Wählen Sie über die Schaltfläche [Start] → Buchen. Mit der Funktion Buchen und Drucken kann ein Buchungsbeleg erzeugt werden.
- 15. Bestätigen Sie die anschließende Systemabfrage, ob Sie wirklich buchen wollen mit Ja.



Sofern auch bei einer Kreditorenauswertung die Angabe der Kostenstelle und des Kostenträgers gewünscht ist, muss die Angabe **zwingend** im Register **{Rechnungsdetails}** mitgegeben werden.



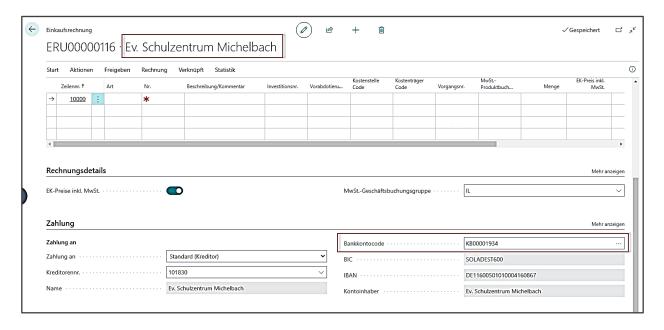
Bei der Eingabe der Kostenstelle/Kostenträger werden Sie gefragt, ob die Zeilen aktualisiert werden sollen. Wenn Sie auf JA gehen, werden in den vorher eingegebenen Zeilen die Kostenstelle/Kostenträger auf die hier eingegebenen Daten aktualisiert.



Die Eingabe in den Rechnungsdetails kann die Zeilen ändern, aber die Eingabe in den Zeilen ändert nicht die Rechnungsdetails!

#### 7.1.1.1 Exkurs: Mehrere Bankverbindungen bei einem Kreditor

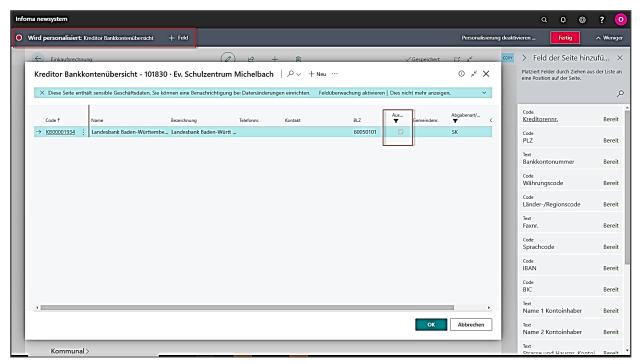
Wird ein Kreditor bei der Erfassung einer Einkaufsrechnung ausgewählt, so ist im Register **{Zahlung}** die Bank mit dem Kennzeichen "Auszahlung" hinterlegt (Standard-Bank).



Wenn der Kreditor mehrere Bankverbindungen hat, so kann hier über folgenden Weg eine andere Bank ausgewählt werden.

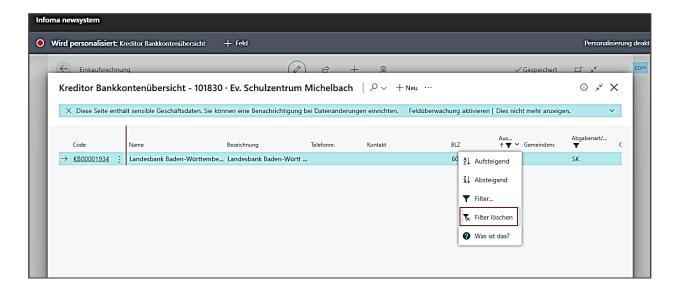
Über die drei Punkte am Ende des Feldes Bankkontocode abtauchen, so dass die Übersicht der Bankkonten des Kreditors angezeigt wird. Über die Möglichkeit der Personalisierung muss nun das Feld "Auszahlung" eingeblendet werden:



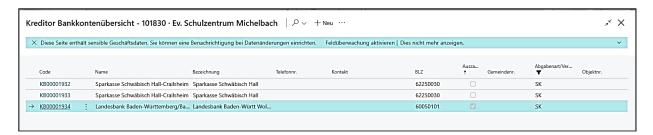


Ist die Spalte Auszahlung eingeblendet, ist das Filtersymbol in der Spalte sichtbar. Zudem bleibt die Spalte nach der Personalisierung weiterhin eingeblendet.

Mit einem Rechtsklick der Maus auf die Spaltenüberschrift der Spalte Auszahlung gehen und Filter löschen anwählen.



Daraufhin sind in der Kreditoren Bankkontenübersicht alle Bankverbindungen des Kreditors aufgelistet und auch auswählbar:



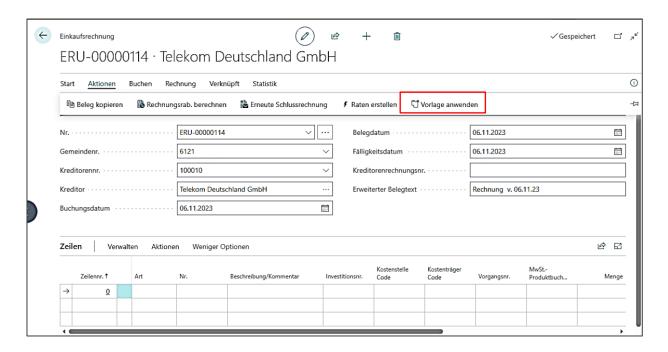
Wird dann ein Bankkonto ausgewählt, welches nicht das Kennzeichen "Auszahlung" hat, erscheint nach der Auswahl noch eine Hinweismeldung, welche einfach zu bestätigen ist.

#### 7.1.1.2 Exkurs: Aktion ,, Vorlage anwenden"

Über die Aktion "Vorlage anwenden" können Rechnungsvorlagen angewandt und erstellt werden, die es ermöglichen, schnell auf häufig vorkommende Sachverhalte beim gleichen Kreditor zurückzugreifen. Die Aktion steht ebenso bei Debitorenrechnungen zur Verfügung.

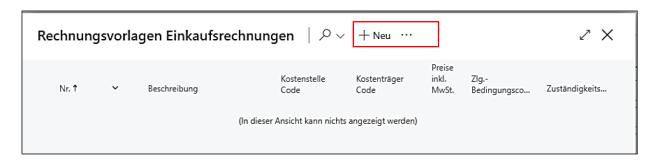


Im Rechnungskopf müssen die Gemeindenummer, sowie die Kreditorennummer eingetragen sein, sonst lassen sich die Vorlagen nicht anwenden.

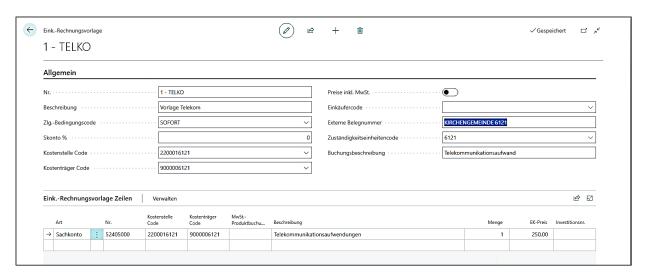


Über [Aktionen] → Vorlage anwenden öffnet sich die Karte Rechnungsvorlagen Einkaufsrechnungen.

Wenn noch keine Rechnungsvorlage vorhanden ist, können Sie diese nun anlegen.



Über den Button **+Neu** können Sie eine neue Vorlage erstellen.



Folgende Felder sollten befüllt werden:

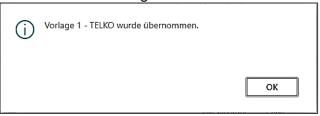
FELD	BESCHREIBUNG		
Nr.	Hier sollte eine sprechende Nummer eingetragen werden.		
Beschreibung	Beschreibung eintragen		
ZlgBedingungsungscode	Kann eingetragen werden		
Kostenstelle Code	Kostenstelle eintragen		
Kostenträger Code	Kostenträger eintragen		
Externe Belegnummer	Hier kann eine externe Belegnummer eingetragen werden		
Buchungsbeschreibung	Hier wird eine sprechende Buchungsbeschreibung eingetragen.		

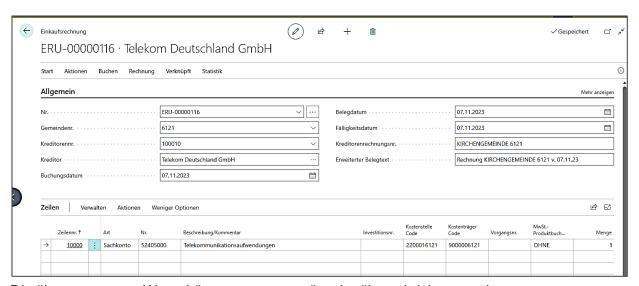
In den Zeilen der Vorlage können das Sachkonto, die Kostenstelle, der Kostenträger, sowie die Menge und der Betrag und ggf. weitere benötigte Buchungselemente voreingetragen werden.

Nach Erstellung steht die neue Vorlage bei den Rechnungsvorlagen Einkaufsrechnungen zur Verfügung und kann für die bestehende Rechnung angewandt werden.



Mit Klick auf die Vorlage werden die Werte in die Rechnung übernommen:





Die übernommenen Werte können, wenn gewünscht, überschrieben werden.

Soll eine bestehende Rechnungsvorlage nochmals bearbeitet werden, so ist dies über die drei Punkte neben **+Neu** möglich.



Neben der Aktion "Vorlage verwenden" gibt es auch die Aktion "Beleg kopieren" (siehe Kapitel 7.4.1.3). Hier kann ein bestimmter Beleg (gebucht oder ungebucht) kopiert werden. Auch hier können die Felder im neuen Beleg überschrieben werden.

### 7.1.2 Erfassung im Buchblatt

Diese erfolgt im Profil Basis über **Buchungserfassung / Einkauf / Einkaufs. Buch.-Blatt** Wählen Sie **[EINKÄUFE]** (ohne MBV), danach Buch.-Blattname **[STANDARD]**.

Bei den Kirchengemeinden wird derzeit nicht mit der mehrstufigen Belegverarbeitung gearbeitet.



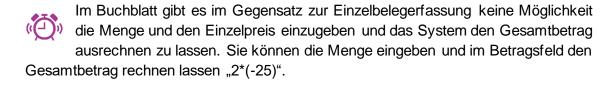
#### Beginnen Sie anschließend mit der Erfassung:



Generell ist bei der Eingabe in den Buchblättern die Eingabe von Buchung und Gegenbuchung in **einer fortlaufenden Zeile oder in zwei Zeilen** möglich. Beim einzeiligen Buchen werden Konto und Gegenkonto (Soll und Haben) der Buchung in einer Zeile erfasst. Alle weiteren Buchungsinformationen wie Kostenstelle, Kostenträger, Informations- und Vorgangsnummern werden bei allen Posten mitgegeben.

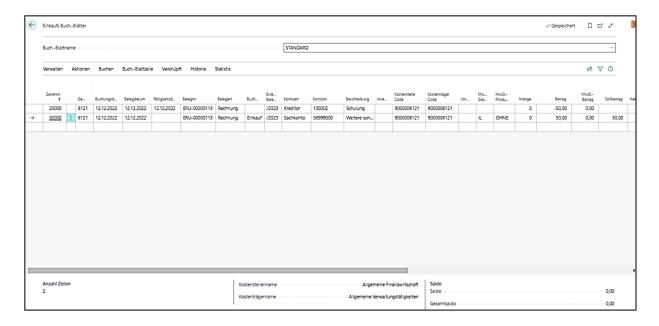
Soll dies nicht so sein, weil z.B. die Vorgangs- oder Investitionsnummer nur auf einem der Posten mitgeschrieben werden soll, kann zweizeilig gebucht werden. Bisher hat sich gezeigt, dass sich in den Kirchengemeinden überwiegend die einzeilige Buchungsweise, wenn möglich, durchgesetzt hat. In den Schulungsunterlagen wird das zweizeilige Buchen gezeigt, da ansonsten die Screenshots nicht vollständig gezeigt werden können.

- 1. Erfassen Sie die Inhalte **Gemeindenummer**, **Buchungsdatum** und **Belegdatum**. Beachten Sie dabei die unterschiedlichen Funktionen der jeweiligen Datumsangaben.
- Erfassen Sie die Belegart Rechnung: Das Buchblatt ist in seiner Anwendung grundsätzlich sehr flexibel. Daher muss der Anwender in jeder Buchblattzeile mitteilen, welcher Geschäftsvorfall gebucht werden soll. Alternativ stehen auch Zahlung oder Gutschrift, als Belegarten zur Verfügung.
- 3. Geben Sie das Fälligkeitsdatum ein.
- 4. Erfassung des Feldes Belegnummer für die Dokumentation der Buchung im System. Die Belegnummer kann durch die Buchblatt-Einrichtung automatisch vergeben werden. Ist dies nicht der Fall ist eine entsprechende Nummer für diese Buchung zu verwenden.
- 5. Im Feld **Externe Belegnummer** ist die Kreditorenrechnungsnummer einzutragen.
- 6. Im Feld **Kontoart** wird bestimmt, wie der Buchungssatz aufgebaut wird. Hier muss dem Buchblatt mitgeteilt werden, dass es sich bei der **Kontoart** um einen *Kreditor* handelt.
- 7. Anschließend wählen sie den entsprechenden Kreditoren aus der Übersicht aus.
- 8. Überschreiben Sie die **Buchungsbeschreibung** mit dem Buchungstext der Originalrechnung und erfassen Sie anschließend den **Betrag**. Im **Betragsfeld** erfassen Sie für die Buchung des Kreditorenpostens den Buchungsbetrag mit einem negativen Vorzeichen. Der Kreditor wird im Haben bebucht.



- 9. Springen Sie mit dem Cursor in die zweite Buchungszeile, um den Buchungssatz mit der Gegenbuchung zu komplettieren.
- 10. Mit dem Wechsel der Buchblattzeile erwartet das System die Vervollständigung der bereits begonnenen Buchung im Buchblatt. Automatisch werden die Inhalte Buchungsdatum, Belegdatum und Belegart aus der vorherigen Zeile vorbelegt. Das Feld Belegnr. hält die Buchung so lange zusammen, bis der Buchungssatz im Gesamtsaldo "0" ergibt. Kopieren Sie die Inhalte Gemeindenummer, Fälligkeitsdatum und Externe Belegnummer mit der Funktionstaste F8.

- 11. Wählen Sie im Feld **Kontoart** *Sachkonto* aus und suchen Sie im Feld **Kontonr.** dass entsprechende Ertragskonto (4\*) aus.
- 12. Übernehmen Sie die Buchungsbeschreibung mit der Funktionstaste F8
- 13. Erfassen Sie den Rechnungsbetrag für die Gegenbuchung am Sachkonto mit **positivem Vorzeichen** und gleichen Sie damit den Buchungssatz aus.
- 14. Wählen Sie die **MwSt Produktbuchungsgruppe** aus.
- 15. Abschließend geben Sie noch die **Kostenstelle** und den **Kostenträger** ein und die Erfassung des Buchungsvorgangs ist beendet.
- 16. Prüfen Sie, ob der Gesamtsaldo für die Buchblattzeile null ergibt.



17. Über [Verwalten] → Buchen bzw. Buchen und Drucken im Menüband wird der Vorgang abgeschlossen. Es ist nur der Druck eines Testberichtes möglich.

### 7.1.3 Weitere Buchungsvorfälle

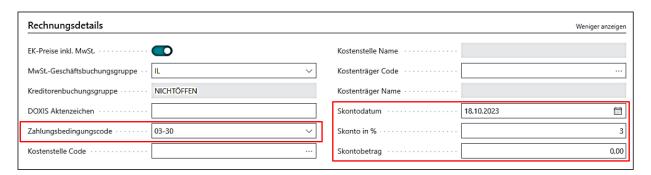
Zu den Buchungsvorfällen

- Buchen mit Mehrwertsteuer
- Splittbuchungen

finden Sie Beispiele in den Übungsaufgaben zu dieser Schulung. Dort ist in den Lösungen die jeweilige Vorgehensweise beschrieben.

### 7.1.4 **Skonto**

In newsystem kann Skonto über den Zahlungsbedingungscode mitgegeben werden. Dieser wird im Register Rechnungsdetails mitgegeben. Über die Funktion "Mehr anzeigen" wird das Feld Zahlungsbedingungscode sichtbar. Mit der Eingabe des Zahlungsbedingungscodes werden die Felder Skontodatum und Skonto in % entsprechend der hinterlegten Angaben befüllt. Bei der Zahlung der Rechnung wird dann systemseitig automatisch der Skontobetrag auf das Aufwandskonto 56921000 "Erhaltene Skonti und Rabatte" im Haben gebucht (im Haben wird der Aufwand geschmälert). An den Kreditor wird dann nur der um das Skontobereinigte Zahlbetrag überwiesen.





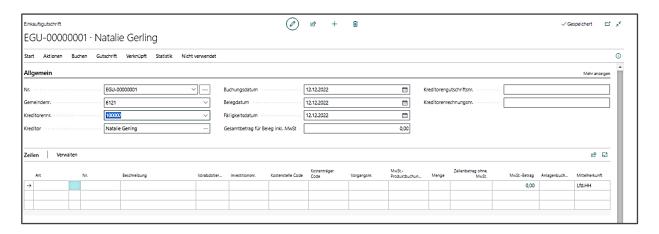
Alternativ kann das Skonto auch im Feld Skontobetrag eingegeben werden.

## 7.2 Erfassung von kreditorischen Gutschriften

### 7.2.1 <u>Erfassung auf Belegebene (Einzelbelegerfassung)</u>

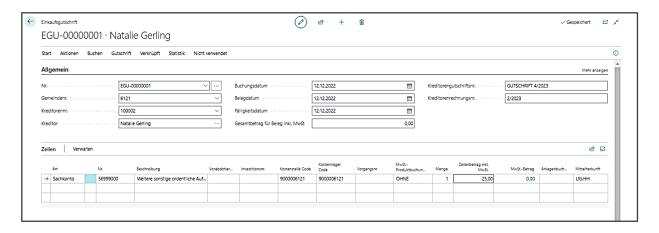
Öffnen Sie im Basis Profil über Buchungserfassung / Einkauf / Einkaufsgutschrift den Erfassungsbeleg für eine Kreditorengutschrift. Beginnen Sie anschließend mit der Erfassung wie folgt:

- 1. Fügen Sie über [Verwalten] → Neu einen neuen Datensatz in die Erfassungsmaske ein.
- 2. Verlassen sie das Feld **Nummer** und in diesem Feld erscheint anschließend die Belegnummer für diesen Buchungsvorgang.
- 3. Geben Sie die Gemeindenummer ein.
- 4. Klicken Sie in das Feld Kreditorennummer und fügen Sie anschließend den Lieferanten der o. a Gutschrift in den Beleg ein. Anschließend erscheinen die Stammdaten des Lieferanten im Beleg. Prüfen und vergleichen Sie diese Angaben zum Originalbeleg. Evtl. Abweichungen können korrigiert und ggf. in den entsprechenden Feldern überschrieben werden.
- 5. Automatisch werden die Felder mit dem aktuellen Arbeitsdatum vorbelegt. Korrigieren Sie ggf. die Eingaben nach den o. a. Angaben, indem Sie Feldinhalte überschreiben.
- 6. Füllen Sie die Kreditorengutschriftsnr. mit der Nummer des Originalbelegs.



7. Erfassen Sie anschließend die weiteren buchungsrelevanten Informationen in dem Gutschriftsbeleg, indem Sie in die Zeilenerfassung wechseln.

- 8. Wählen Sie im Feld **Art** den Inhalt *Sachkonto* aus. Das bewirkt in der Buchung, dass Sie den Lieferanten gegen ein Sachkonto buchen.
- 9. Wählen Sie im Feld Kontonummer das entsprechende Aufwandskonto aus.
- 10. Fügen Sie in der Buchungsbeschreibung den Buchungstext der Originalgutschrift ein.
- 11. Tragen Sie anschließend noch die **Menge** und den **Zeilenbetrag incl. MwSt** in die jeweiligen Spalten ein. Wenn Sie die Menge anschließend ändern, berechnet sich der Zeilenbetrag entsprechend neu.
- 12. Anschließend erfassen Sie die Kostenstelle und den Kostenträger

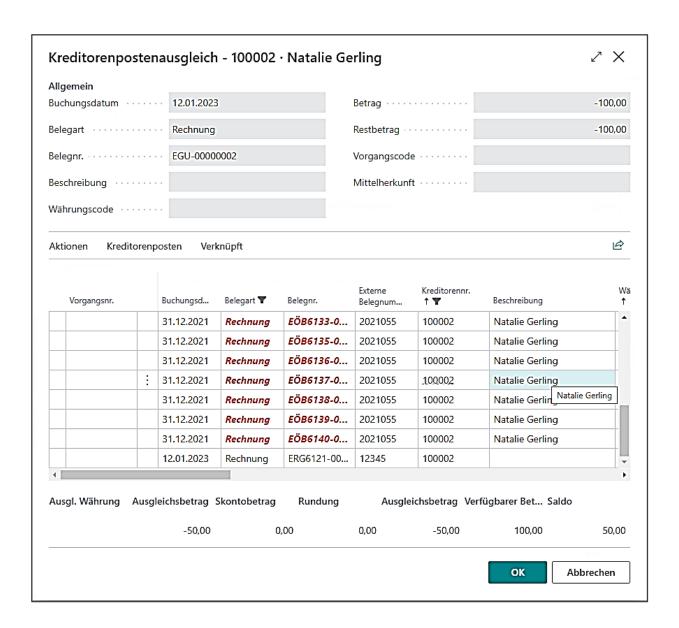


- 13. Die Gutschrift kann gebucht werden. Wählen Sie über [Start] → Buchen. Mit der Funktion Buchen und Drucken kann ein Buchungsbeleg erzeugt werden.
- 14. Bestätigen Sie die anschließende Systemabfrage, ob Sie wirklich buchen wollen mit Ja.

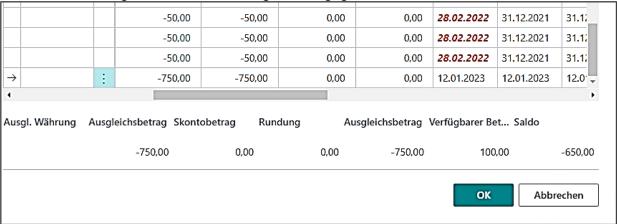
In den Fällen, wo eine **Gutschrift erstellt wird, aber die <u>Zahlung</u> der Rechnung noch nicht veranlasst worden ist**, kann die Gutschrift mit der ursprünglichen Rechnung ausgeglichen werden. Durch diese Ausgleichsbuchung wird der Restbetrag der Rechnung verringert oder ganz bereinigt.

Hierzu müssen Sie im Register **{Ausgleich}** in der Einkaufsgutschrift folgende Eingaben tätigen:

- 1. Im Feld Ausgleich mit Belegart muss Rechnung ausgewählt werden
- 2. Im Feld *Ausgleich mit Belegnummer* können Sie abtauchen und die Rechnung auswählen, die die Gutschrift ausgleichen soll. Es erscheint eine Maske mit sämtlichen offenen Posten des betroffenen Kreditors.



3. Hier ist die gewünschte Rechnung, die ausgeglichen werden soll, zu markieren:



4. Diese wird sodann mit der Schaltfläche [OK] in das Feld Ausgleich mit Belegnummer auf dem Register {Ausgleich} übernommen:



- 5. Die Gutschrift kann gebucht werden. Wählen Sie über [Start] → Buchen. Mit der Funktion Buchen und Drucken kann ein Buchungsbeleg erzeugt werden.
- 6. Bestätigen Sie die anschließende Systemabfrage, ob Sie wirklich buchen wollen mit Ja.

### 7.2.2 Erfassung im Buchblatt

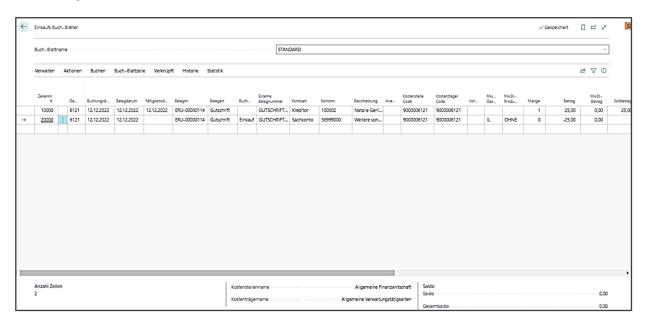
Öffnen Sie im Profil Basis über **Buchungserfassung / Einkauf / EK** ein entsprechendes Buchblatt, um die Gutschrift erfassen zu können. Wählen Sie dazu **[EINKÄUFE]** (ohne MBV), danach Buch.-Blattname **[STANDARD]**.

- Beginnen Sie anschließend mit der Erfassung der Gutschrift analog zur Rechnungserfassung bis zum Feld Belegart:
- 2. Erfassung der **Belegart** *Gutschrift*, da in diesem Fall eine Gutschrift und keine Rechnung in dieser Buchblattzeile erfasst wird.



- 3. Erfassung des Feldes **Belegnumme**r für die Dokumentation der Buchung im System. Die Belegnummer wird durch die Buch.-Blatt-Einrichtung automatisch vergeben. Ist dies nicht der Fall ist eine entsprechende Nummer für diese Buchung zu verwenden.
- 4. Im Feld Externe Belegnummer ist die Kreditorengutschriftsnummer einzutragen.
- 5. Im Feld **Kontoart** wird jetzt bestimmt, wie der Buchungssatz aufgebaut wird. In dem vorliegenden Buchungsvorfall soll eine Kreditorengutschrift bezahlt werden. Dementsprechend muss dem Buchblatt mitgeteilt werden, dass es sich bei der **Kontoart** um einen *Kreditor* handelt.
- 6. Anschließend wählen sie den entsprechenden Kreditor aus der Übersicht aus.
- 7. Überschreiben Sie die **Buchungsbeschreibung** mit dem Buchungstext der Originalgutschrift und erfassen Sie anschließend den Gutschriftbetrag.
- 8. Im Feld **Betrag** erfassen Sie für die Buchung des Kreditorenpostens den Buchungsbetrag mit einem **positiven** Vorzeichen. Eine Kreditorengutschrift wird im Soll gebucht.
- 9. Springen Sie mit dem Cursor in die zweite Buchungszeile, um den Buchungssatz mit der Gegenbuchung zu komplettieren.
- 10. Mit dem Wechsel der Buch.-Blattzeile erwartet Infoma newsystem die Vervollständigung der bereits begonnen Buchung im Buchblatt. Automatisch werden die Inhalte Buchungsdatum, Belegdatum und Belegart aus der vorherigen Zeile vorbelegt. Das Feld Belegnummer hält die Buchung so lange zusammen, bis der Buchungssatz im Saldo "0" ergibt. Kopieren Sie die Inhalte Fälligkeitsdatum und Externe Belegnummer mit der Funktionstaste F8.
- 11. Wählen Sie im Feld Konto die Kontoart Sachkonto aus und suchen Sie im Feld Kontonr. dass entsprechende Sachkonto für Beschäftigungs-/Bastelmaterial aus.

- 12. Erfassen Sie den Gutschriftbetrag für die Gegenbuchung am Sachkonto **mit negativem Vorzeichen** und gleichen Sie damit den Buchungssatz aus.
- 13. Anschließend erfassen Sie die **Kostenstelle** und den **Kostenträger** und die Gutschrift kann gebucht werden.



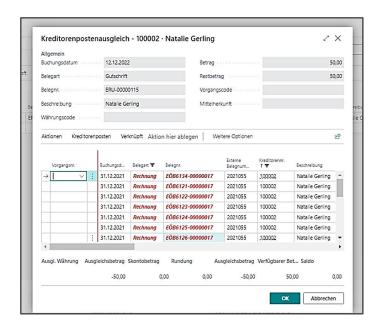
- 14. Prüfen Sie, ob der Saldo für die Buchblattzeile null ergibt.
- 15. Buchen Sie das Buchblatt über [Verwalten] → Buchen/Buchen und Drucken

In den Fällen, wo eine Gutschrift erstellt wird, aber die Zahlung der Rechnung noch nicht veranlasst worden ist, kann die Gutschrift auch im Buchblatt mit der ursprünglichen Rechnung ausgeglichen werden. Durch diese Ausgleichsbuchung wird der Restbetrag der Rechnung verringert oder ganz bereinigt.

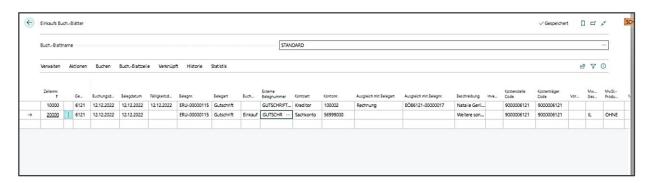
Blenden Sie sich dazu die Spalten **Ausgleich mit Belegart** und **Ausgleich mit Belegnummer** ein: Erfassen Sie die Gutschrift im Buchblatt ansonsten wie gehabt.

Spalten einblenden: Gehen Sie rechts oben auf das Zahnradsymbol – Personalisieren – gehen Sie auf "mehr" – "+ Feld" (oben links). Es erscheint rechts am Rand eine Liste mit allen Feldern, die zusätzlich eingeblendet werden können. Über die Lupe können die Felder gesucht werden. Das Feld anklicken, linke Maustaste gedrückt halten und an den gewünschten Platz ziehen.

Ergänzen Sie in der Zeile der Kreditorenbuchung das Feld **Ausgleich mit Belegart** um den Eintrag Rechnung. In der Spalte **Ausgleich mit Belegnummer** greifen Sie durch und wählen den zu verrechnenden Rechnungsbeleg aus. In dieser Ansicht sehen Sie nur offene Posten, die noch nicht mit einer Zahlung bzw. Gutschrift ausgeglichen wurden.



Der Gutschriftsbetrag wird anschließend mit der Rechnung nach vollzogener Buchung ausgeglichen.



# 7.3 Erfassung von Verkaufsrechnungen (debit. Rechnung)

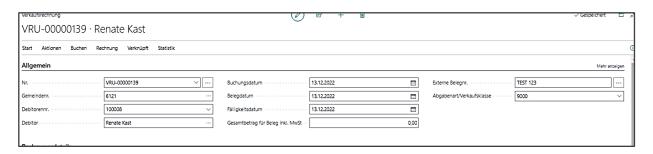
### 7.3.1 <u>Erfassung auf Belegebene (Einzelbelegerfassung)</u>

Die Erfassung der Verkaufsrechnung über Belege in Infoma newsystem erfolgt über Buchungserfassung / Verkauf / Verkaufsrechnung

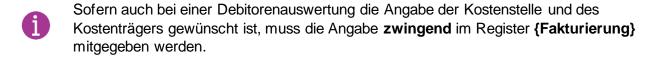
Bei der Befüllung des Kopfsatzes gehen Sie wie folgt vor:

- Fügen Sie über [Verwalten] → + Neu einen neuen Datensatz in die Erfassungsmaske ein.
- 2. Verlassen Sie das Feld **Nr.** und in diesem Feld erscheint anschließend die Belegnummer für diesen Buchungsvorgang.
- 3. Wählen Sie die Gemeindenummer
- 4. Durch Klicken in das Feld **Debitorennr.** öffnet sich die Liste der Debitoren und Sie können den Debitor aus dem Buchungsvorfall auswählen. Anschließend erscheinen die Stammdaten des Debitors im Beleg. Prüfen und vergleichen Sie diese Angaben zum Originalbeleg. Evtl. Abweichungen können korrigiert und ggf. in den entsprechenden Feldern überschrieben werden.

- 5. Das Feld **Buchungsdatum** dient zur Periodenabgrenzung der Buchung.
- Das Belegdatum kann vom Buchungsdatum abweichen und dokumentiert das Datum des Beleges.
- 7. Das **Fälligkeitsdatum** zu dem Beleg kann manuell angepasst werden.
- 8. Im Feld **Externe Belegnummer** wird eine Belegnummer erfasst, die nach außen gegeben wird, z.B. Kassenzeichen bzw. Aktenzeichen.
- 9. Wählen Sie die Abgabenart/Verkaufsklasse



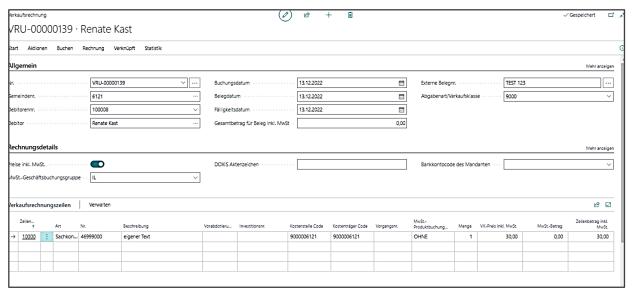
- 10. Erfassen Sie anschließend die weiteren buchungsrelevanten Informationen in dem Rechnungsbeleg, indem sie in das Register **{Zeilen}** wechseln.
- 11. Wählen Sie im Feld **Art** den Inhalt Sachkonto aus. Das bewirkt in der Buchung, dass Sie den Lieferanten gegen ein Sachkonto buchen.
- 12. Wählen Sie im Feld Nr. das entsprechende Ertragsskonto (4\*) aus.
- 13. Erfassen Sie die Kostenstelle und den Kostenträger.



14. Die automatisch befüllte **Beschreibung** sollte manuell ergänzt bzw. verändert werden.

#### Der im Feld Beschreibung eingetragene Text wird auf der Mahnung angedruckt.

- 15. Tragen Sie anschließend noch die Menge und den VK-Preis in die jeweiligen Spalten ein. Der Zeilenbetrag wird aus Menge mal VK-Preis errechnet.
- 16. Wählen Sie die MwSt-Prod.Buch-Gruppe.



Zu Kontrollzwecken kann vor der Buchung des erfassten Belegs ein Testbericht erzeugt und auf Wunsch ausgedruckt werden. Der Aufruf des Berichtes erfolgt über [Start] → Testbericht. Werden im Testbericht keine Warnungen über gegebenenfalls fehlende Angaben im Beleg oder Einstellungen im System angezeigt, kann der erfasste Beleg gebucht werden.

Die Buchung des Beleges erfolgt in der Maske des jeweiligen Beleges über [Start] → Buchen oder Buchen und Drucken, wenn ein Beleg erzeugt werden soll. Die Systemabfrage "Möchten Sie die Rechnung buchen?" ist mit Ja zu beantworten.

Nach der erfolgreichen Buchung des Beleges wird der Inhalt aus der Belegmaske entfernt.

#### 7.3.2 Erfassung im Buchblatt

Für die Stapelverarbeitung von mehreren Rechnungen bietet sich die Verarbeitung im Verkaufsbuchblatt an. Die Erfassung der Verkaufsrechnung über Verkaufsbuchblätter erfolgt im Profil Basis unter **Buchungserfassung / Verkauf / Verkaufs Buch.-Blatt.** Wählen Sie **[VERKÄUFE]** (ohne MBV), danach Buch.-Blattname **[STANDARD]**.



Bei den Kirchengemeinden wird derzeit nicht mit der mehrstufigen Belegverarbeitung gearbeitet.

Beginnen Sie anschließend mit der Erfassung:



Generell ist bei der Eingabe in den Buchblättern die Eingabe von Buchung und Gegenbuchung in einer fortlaufenden Zeile oder in zwei Zeilen möglich. Beim einzeiligen Buchen werden Konto und Gegenkonto (Soll und Haben) der Buchung in einer Zeile erfasst. Alle weiteren Buchungsinformationen wie Kostenstelle, Kostenträger, Informations- und Vorgangsnummern werden bei allen Posten mitgegeben.

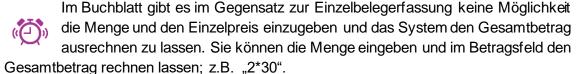
Soll das nicht so sein, weil z.B. die Vorgangs- oder Investitionsnummer nur auf einem der Posten mitgeschrieben werden soll, kann zweizeilig gebucht werden. Bisher hat sich gezeigt, dass sich in den Kirchengemeinden überwiegend die einzeilige Buchungsweise, wenn möglich, durchgesetzt hat. In den Schulungsunterlagen wird das zweizeilige Buchen gezeigt, da ansonsten die Screenshots nicht vollständig gezeigt werden können.

- 1. Erfassen Sie die Inhalte **Gemeindenummer, Buchungsdatum** und **Belegdatum**. Beachten Sie dabei die unterschiedlichen Funktionen der jeweiligen Datumsangaben.
- Erfassung der Belegart Rechnung: Das Buchblatt ist in seiner Anwendung grundsätzlich sehr flexibel. Daher muss der Anwender in jeder Buchblattzeile mitteilen, welchen Geschäftsvorfall in buchen will. Alternativ stehen auch Zahlung oder Gutschrift, als Belegarten zur Verfügung.
- 3. Geben Sie das Fälligkeitsdatum ein.
- 4. Erfassung des Feldes Belegnummer für die Dokumentation der Buchung im System. Die Belegnummer kann durch die Buchblatt-Einrichtung automatisch vergeben werden. Ist dies nicht der Fall ist eine entsprechende Nummer für diese Buchung zu verwenden.
- 5. Im Feld **Externe Belegnummer** wird eine Belegnummer erfasst, die nach außen gegeben wird, z.B. Kassenzeichen bzw. Aktenzeichen.
- Im Feld Kontoart wird jetzt bestimmt, wie der Buchungssatz aufgebaut wird. Hier muss dem Buchblatt mitgeteilt werden, dass es sich bei der Kontoart um einen Debitor handelt.
- 7. Anschließend wählen sie den entsprechenden Debitor aus der Übersicht aus.
- 8. Die automatisch befüllte **Beschreibung** sollte manuell ergänzt bzw. verändert werden.

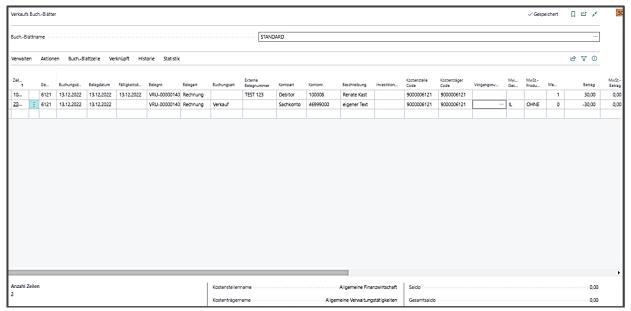
### Der im Feld Beschreibung eingetragene Text wird auf der Mahnung angedruckt.

9.

10. Erfassen Sie anschließend den **Betrag**. Im **Betragsfeld** erfassen Sie für die Buchung des Debitorenpostens den Buchungsbetrag mit einem positiven Vorzeichen. Der Debitor wird im Soll bebucht.



- 11. Wählen Sie die Abgabenart/verkaufsklasse aus
- 12. Springen Sie mit dem Cursor in die zweite Buchungszeile, um den Buchungssatz mit der Gegenbuchung zu komplettieren.
- 13. Mit dem Wechsel der Buchblattzeile erwartet das System die Vervollständigung der bereits begonnenen Buchung im Buchblatt. Automatisch werden die Inhalte Buchungsdatum, Belegdatum und Belegart aus der vorherigen Zeile vorbelegt. Das Feld Belegnr. hält die Buchung so lange zusammen, bis der Buchungssatz im Gesamtsaldo "0" ergibt. Kopieren Sie die Inhalte Gemeindenummer, Fälligkeitsdatum und Externe Belegnummer mit der Funktionstaste F8.
- 14. Wählen Sie im Feld **Kontoart** *Sachkonto* aus und suchen Sie im Feld **Kontonr.** dass entsprechende Ertragskonto aus.
- 15. Übernehmen Sie die Buchungsbeschreibung mit der Funktionstaste F8
- 16. Erfassen Sie den Rechnungsbetrag für die Gegenbuchung am Sachkonto mit **negativem Vorzeichen** und gleichen Sie damit den Buchungssatz aus.
- 17. Wählen Sie die richtige MwSt Produktbuchungsgruppe aus.
- 18. Abschließend geben Sie noch die **Kostenstelle** und den **Kostenträger** ein und die Erfassung des Buchungsvorgangs ist beendet.
- 19. Prüfen Sie, ob der Gesamtsaldo für die Buchblattzeile null ergibt.



Vor dem Verbuchen des Buchblattes kann zur Erfassungskontrolle ein Testbericht angezeigt werden. Dabei werden im Hintergrund wichtige Plausibilitätsprüfungen durchgeführt. Der Aufruf des Berichtes erfolgt aus dem Buchblatt über [Start] → Testbericht.

Nach der Erfassungskontrolle buchen Sie die Inhalte des Buchblattes über [Start] → Buchen. Wenn Sie einen Journalausdruck wünschen, wählen Sie [Start] → Buchen und drucken. Nach erfolgreichem Buchen werden die Erfassungssätze aus dem Buchblatt entfernt.

### 7.4 Erfassen von debitorischen Gutschriften

#### 7.4.1 Erfassung auf Belegebene

Die Erfassung der Verkaufsrechnung im Profil Basis erfolgt unter **Buchungserfassung / Verkauf / Verkaufsgutschriften** 

Bei der Buchung von Gutschriften gibt es unterschiedliche Möglichkeiten diese im System zu erfassen. Dabei ist zu klären, ob der Posten, für den eine Gutschrift erstellt werden soll, bereits durch Zahlung ausgeglichen wurde oder noch offen ist.

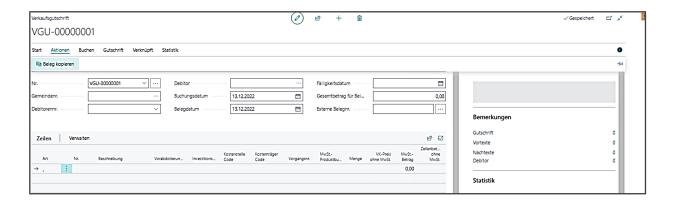
#### 7.4.1.1 Gutschrift nach Zahlungseingang

Der Aufbau der Maske für die Gutschrift über Belegerfassung entspricht dem aus der Rechnungserfassung (vgl. Kapitel 7.3.1) bekannten Aufbau.

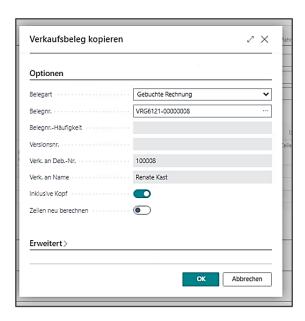
#### 7.4.1.2 Gutschrift eines noch offenen Postens

Sollte der Rechnungsposten noch nicht ausgeglichen worden sein, gehen Sie wie folgt vor:

- Fügen Sie unter [Gutschriften] über Neu einen neuen Datensatz in die Erfassungsmaske ein.
- 2. Verlassen Sie das Feld **Nr.** und in diesem Feld erscheint anschließend die Belegnummer für diesen Buchungsvorgang.
- 3. Gehen Sie über [Aktionen] → Beleg kopieren.



- 4. Als **Belegart** ist die Auswahl auf *Gebuchte Rechnungen* zu setzten.
- 5. In das Feld Belegnr. klicken und die gewünschte Belegnummer auswählen.
- 6. Im Feld Inklusive Kopf = Ja setzen. Das Feld Zeilen neu berechnen wird = Nein gesetzt.
- 7. Mit OK bestätigen

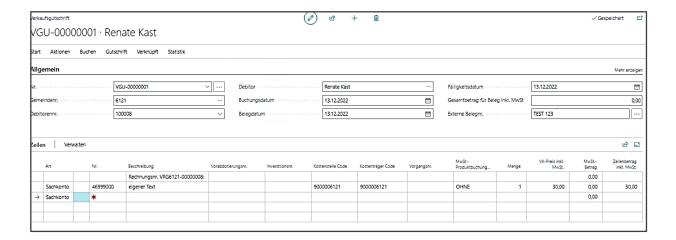


### Feld Inklusive Kopf:

Die Einstellung = Ja führt dazu, dass die Informationen aus dem Belegkopf, von dem Sie kopieren, in die gerade erfasste Gutschrift kopiert werden. Die Belegzeilen werden kopiert, unabhängig davon, ob sich ein Häkchen in diesem Feld befindet.

#### Feld Zeilen neu berechnen:

Die Einstellung = "Ja" führt dazu, dass die Zeilen in dem Beleg in dem die Inhalte aus einem anderen Beleg hineinkopiert werden sollen, neu berechnet werden. Beibehalten werden z.B. Artikelnummern und Mengen, neu berechnet werden Beiträge auf der Basis der Debitoreninformationen aus dem Ursprungsbeleg. Wenn beim Kopieren des Belegs die Einstellung inklusive Kopf = Nein gesetzt wird, müssen Sie die Zeilen neu berechnen, so dass die Werte in den Zeilen den eingegebenen Werten im Kopf entsprechen.



Im Inforegister {Ausgleich} können Sie den Ausgleich mit der noch offenen Rechnung einsehen.

Nach Prüfung der Richtigkeit der getätigten Eingaben erfolgt die Buchung des Beleges über [Start] → Buchen oder Buchen und Drucken, nachdem die Systemabfrage "Möchten Sie die Gutschrift buchen?" mit Ja beantwortet wurde.

Die neu erstellte Gutschrift ist im ersten Moment in den Zeilen nicht editierbar. Wenn der Gutschriftsbetrag, sollte es sich nur um eine Teilgutschrift handeln, angepasst werden soll, ist dies erst möglich, wenn die Gutschrift verlassen wird und wieder neu geöffnet wird.

#### 7.4.1.3 <u>Exkurs: Funktion Beleg kopieren</u>



Die Funktion "Beleg kopieren" (siehe Beschreibung in Kapitel 7.4.1.2) kann nicht nur im Zusammenhang mit zu kopierenden Gutschriften genutzt werden, sondern zum Beispiel auch, wenn eine bereits vorhandene bestimmte Rechnung kopiert werden soll.

### 7.4.2 Erfassung über Buchblatt

Diese erfolgt im Profil Basis über **Buchungserfassung / Verkauf / Verkaufs.-Buch.-Blatt**. Wählen Sie **[VERKÄUFE]** (ohne MBV), danach Buch.-Blattname **[STANDARD]**.

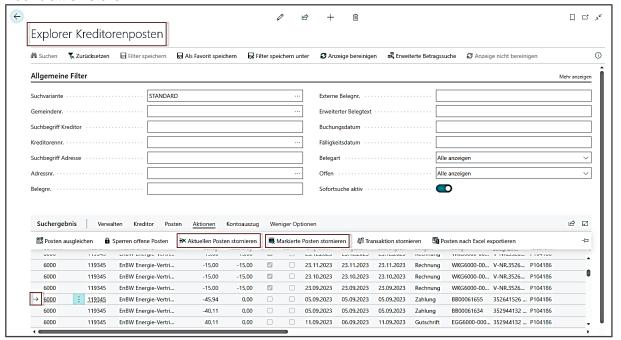
Das weitere Vorgehen erfolgt analog dem Einkaufsbuchblatt (vgl. Kap. 7.1.2). Der Unterschied liegt darin, dass die **Belegart** auf "**Gutschrift"** geändert werden muss.

# 8 Stornierung von Buchungen

Die Stornierung von Posten in der Finanzbuchhaltung erfolgt dann, wenn eine falsche oder fehlerhafte Erfassung im System abgebildet wurde und diese Buchung korrigiert werden soll. Die Stornierung ist ein Buchungsvorfall, welcher im System abgebildet werden muss. Der zu stornierende Posten wird dabei nicht gelöscht. Grundsätzlich wird die Stornierung nach dem Grundsatz der "Generalumkehr" durchgeführt, d.h. es wird der komplette Betrag auf dem ursprünglichen Sachkonto, auf der gleichen Kontoseite mit umgekehrten Vorzeichen gebucht.

# 8.1 Buchungsposten manuell stornieren

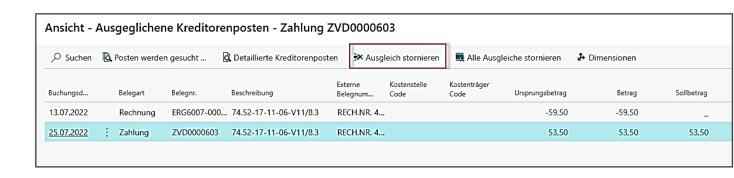
Zur manuellen Stornierung eines Buchungspostens Auswahl des betreffenden Postens im Explorer Debitorenposten / Explorer Kreditorenposten und über [Aktionen] → Aktuellen Posten stornieren (sollte aufgrund von Filtereingaben im Kopfbereich nur noch ein Posten im Tabellenbereich vorhanden sein, kann diese Aktion ausgewählt werden) bzw. [Aktionen] → Markierten Posten stornieren (Posten ist entsprechend vor Auswahl der Aktion im Tabellenbereich zu markieren), den zu stornierenden Posten in ein entsprechendes Storno-Buchblatt einstellen.

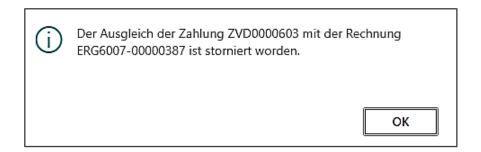


Ist ein Posten mit der Belegart "Zahlung" ausgewählt worden, so muss vorher zwingend der Ausgleich zur Rechnung aufgehoben werden, sonst erscheint folgender Hinweis:

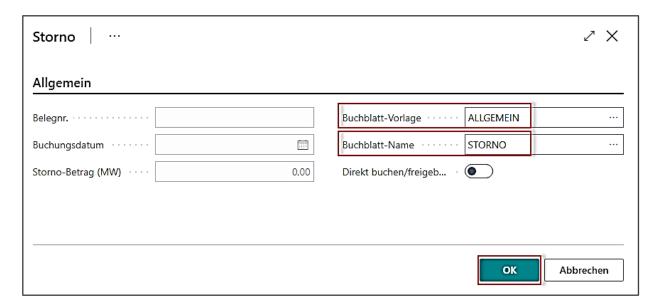


Um den Ausgleich aufzuheben über [Posten] → Ausgeglichene Posten den Ausgleich zur Zahlung anzeigen lassen und im Kopfbereich der Ansicht Ausgeglichene Kreditorenposten [Ausgleich stornieren] wählen. Die zuvor ausgewählte Zahlung ist in dieser Ansicht bereits markiert.

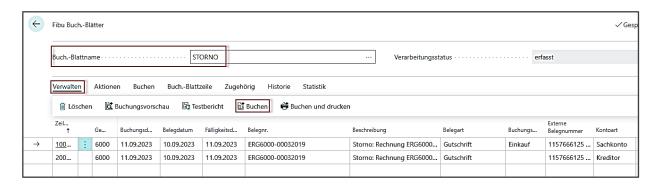




Nach Auswahl der entsprechenden Aktion (und bei Stornierung eines Zahlunspostens nach vorher aufgehobenem Ausgleich wie oben beschrieben), erscheint ein Storno-Fenster, in welchem die Buchblatt-Vorlage und der Buchblatt-Name wie unten angegeben auszuwählen sind.



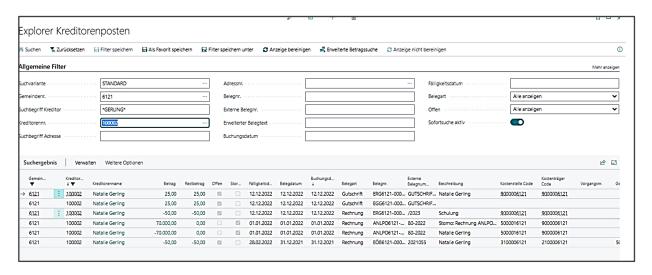
Anschließend sind die Eingaben mit OK zu bestätigen. Daraufhin werden Storno-Buchungen in das Fibu.-Buchblatt "Storno" eingestellt und sind dort über [Verwalten] → Buchen zu buchen.

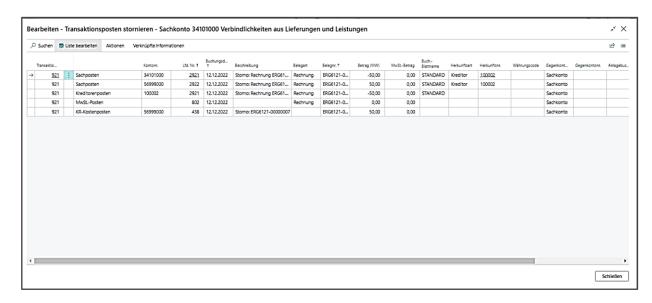


### 8.2 Transaktion stornieren

Eine Stornierung debitorischer bzw. kreditorischer Posten (hier offene Forderungen/Verbindlichkeiten) erfolgt in der Regel nicht über ein Buchblatt, sondern über die Auswahl des betreffenden Postens im Explorer Debitorenposten / Explorer Kreditorenposten. Die betreffenden Explorer finden Sie im Profil Basis über die Auswahl **Explorer**. Hierbei wird der gesamte Betrag des ursprünglichen Postens storniert.

Nach Auswahl des betreffenden Explorers sind die Daten der ursprünglichen Buchung im Kopfbereich des Explorers einzutragen (GKZ, Debitorennr./Kreditorennr., Sachkonto, Buchungsdatum,...). Über setzen des Hakens Sofortsuche aktivieren wird aufgrund der Eingaben im Kopfbereich die betreffende Buchung(en) im Tabellenbereich angezeigt.





In dieser Zwischentabelle werden die bei der eigentlichen Buchung im Hintergrund erzeugten Buchungszeilen mit angezeigt, da auch diese mit storniert werden.

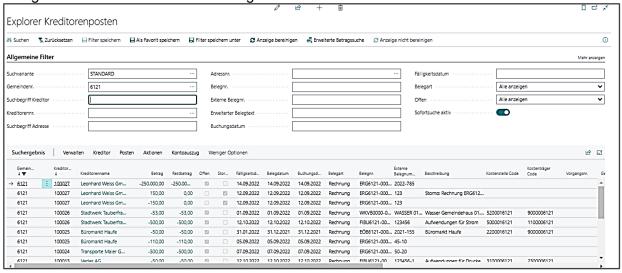
Ist die Buchung (Rechnung) noch offen, d.h. nicht ausgeglichen, so wird die Buchung über [Aktionen] → Stornieren storniert. Über die Schaltfläche [Stornieren und Drucken] kann neben der Stornierungsfunktion noch ein Testbricht im pdf-Format erzeugt werden.

Die Rechnung ist nicht offen, d.h. sie wurde bereits durch eine Zahlung ausgeglichen bzw. die gebuchte Zahlung soll storniert werden, muss statt Stornieren die Aktion Ausgleich & Posten stornieren gewählt werden. Wurde eine ausgeglichene Rechnung ausgewählt, wird durch die gewählte Aktion NICHT die Zahlung storniert, sondern nur der gesetzte Ausgleich. D.h. nach der Stornierung ist die Rechnung storniert und die Zahlung ist wieder offen. Es kann dann eine neue, korrigierte, Rechnung erfasst werden und mit der jetzt wieder offenen Zahlung ausgeglichen werden.

Wurde eine Zahlung ausgewählt, so ist nach der Aktion die Zahlung storniert, der Ausgleich entfernt und die ursprüngliche Rechnung wieder offen.

Empfehlung ist in der Regel mit der Aktion **Ausgleich & Posten stornieren** zu arbeiten, da so vorhandene Ausgleich aufgehoben werden. Sind keine Ausgleiche vorhanden, passiert einfach nichts.

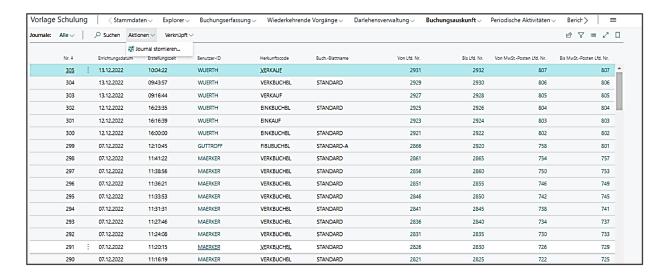
Die stornierten Posten erhalten einen Haken in der Spalte "storniert" und der Stornoposten enthält in der Beschreibung den Text "Storno…", die Belegart der stornierten Buchung und die Belegnummer der stornierten Buchung.



# 8.3 Journal stornieren

Die Funktion **Transaktion stornieren** steht auch für komplette Buchungsjournale zur Verfügung.

Hierzu im Profil Basis über **Buchungsauskunft / Journale** das entsprechende Journal auswählen und im Register **{Aktionen}** die Schaltfläche **[Journal stornieren]** anwählen.



Daraufhin werden die im Journal befindlichen Buchungsposten angezeigt.

Hier ist nun ebenfalls das Register **{Aktionen}** auszuwählen und über die Schaltfläche **[Ausgleiche und Posten Stornieren]** die Posten des Journals zu stornieren.

# 9 Anlage anlegen

In den folgenden Ausführungen wird für den Fall einer erhaltenen Investitionszuwendung (Sonderposten) der Einfachheit halber immer der Begriff "Zuschuss" verwendet. Dies rührt daher, dass auch systemseitig in den Bezeichnungen nicht differenziert wird zwischen

- Zuschüssen = Zuwendungen von außerhalb des kirchlichen Bereichs
- Zuweisungen = Zuwendungen innerhalb des kirchlichen Bereichs.

# 9.1 Anlagenkarte

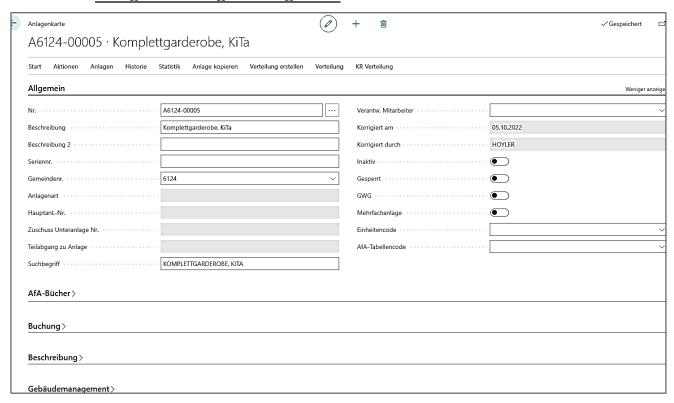
Wechseln Sie gegebenenfalls zuerst in die Rolle "ELKW Anlagenbuchhaltung" über: Einstellungen – Meine Einstellungen – Feld "Rolle" anpassen. Dadurch erhalten Sie bereits eine Vorauswahl in den Menüpunkten, die alle wesentlichen Programmpunkte für die Bearbeitung der Anlagenbuchhaltung enthält.

Öffnen Sie die Anlagenkarte über:

- Menü: Stammdaten / Anlagen / Verwalten / Neu
- Favoritenleiste: Anlagen / Verwalten / Neu

Uber diesen Weg können – nach der Anlagenmigration bzw. wenn bereits neue Anlagen angelegt wurden - auch bestehende Anlagen aufgerufen werden zur Ansicht der Stammdaten einer Anlage.

# 9.1.1 Anlagen - Inforegister Allgemein

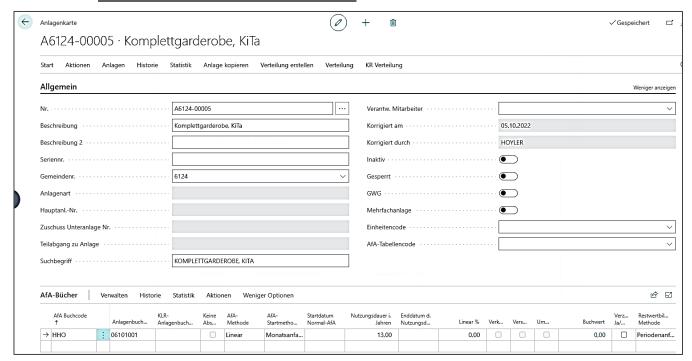


FELD	BESCHREIBUNG		
Nr.	Wählen Sie durch Klick auf die Punkte rechts des Eingabefeldes eine der vorgegebenen Anlagennummernserie aus, damit die Anwendung das Feld mit der nächsten Nummer der Serie füllt. Sie können die übrigen Felder nicht ausfüllen, bevor Sie nicht eine Nummer in das Feld <b>Nr.</b> eingegeben haben.		
	Auf Grund der Vielzahl an Gemeinden und damit gemeindebezogenen Nummernserien, muss die korrekte Nummernserie ausgewählt werden.		
	Beachten Sie dabei die unterschiedlichen Nummernserien für unterschiedliche Sachverhalte (jeweils mit Ergänzung der GKZ-Kennzeichnung xxxx):		
	ANLxxxx Anlagen (fertiggestellt) ANLAIBxxxx Anlagen (im Bau) ANLANZxxxx Geleistete Anzahlungen ANLGZUxxxx Gewährte Zuwendungen Z-AIBxxxx Zuschüsse (im Bau) SoPo ZUSCH.xxxx Zuschüsse SoPo	Nummernserie: A* Nummernserie: B* Nummernserie: C* Nummernserie: G* Nummernserie: Z* Nummernserie: S*	
Beschreibung	Hier können Sie eine Beschreibung der Anlage hinterlegen. Sie können bis zu 50 Zeichen, sowohl Ziffern als auch Buchstaben, eingeben.		
Beschreibung 2	Hier können Sie eine ergänzende Beschreibung der Anlage (max. 50 Zeichen) eingeben.		
Seriennr.	Hier können Sie die Seriennummer der Anlage angeben. Sie können bis zu 30 Zeichen, sowohl Ziffern als auch Buchstaben, eingeben. Seriennummem können dabei behilflich sein, die Übersicht über die Anlagen zu behalten, wenn Sie mehrere ähnliche Anlagen besitzen.		

Gemeindenr.	Hier wählen Sie die jeweilige Gemeinde aus.
	Bitte prüfen Sie hier, ob die gewählte Gemeindenummer übereinstimmt mit der GKZ aus der Nummernserie der Anlage.
Anlagenart	Dieses Feld gibt an, ob es sich um eine Hauptanlage, eine Unteranlage oder um einen Zuschuss handelt. Dieses Feld wird automatisch gefüllt, wenn Sie die Tabelle "Unteranlage / Zuschuss" (ID 5010681) ausfüllen, in der Sie Anlagen, bei denen es sich um Unter- bzw. Zuschussanlagen handelt, mit ihren Hauptanlagen verknüpfen.
HauptanlNr.	Dieses Feld enthält die Nummer einer Hauptanlage und dient, insbesondere wenn es sich um eine Unteranlage handelt, der Übersichtlichkeit und Information, welcher Hauptanlage die jeweilige Unteranlage/Zuschuss zugeordnet ist.
Zuschuss Unteranlage Nr.	Wenn ein Zuschuss einer Hauptanlage zugeordnet ist, erscheint beim Stammsatz des Zuschusses im Feld "Hauptanlage/Unteranlage" das Kennzeichen "Zuschuss" und im Feld "HauptanlNr." die Anlagennummer der Hauptanlage.
Teilabgang zu Anlage	Ist ein Teilabgang über diese Anlage gebucht, wird dieser hier angezeigt.
Suchbegriff	Sie können das Feld "Suchbegriff" zur Suche nach einer Anlage verwenden. Die Anwendung überträgt automatisch den Eintrag aus dem Feld "Beschreibung" in das Feld "Suchbegriff". Sie können den Eintrag in diesem Feld jedoch ggf. manuell ändern.
	Für Anlagen, die aus dem Altsystem NAV-K zum Umstellungszeitpunkt auf die kirchliche Doppik nach Infoma newsystem migriert wurden, steht in diesem Feld die alte Anlagennummer aus NAV-K.
Verantw. Mitarbeiter	Hier können Sie den Mitarbeiter angeben, der für die Anlage verantwortlich ist. Um die bestehenden Mitarbeiternummern in der Maske "Benutzer Übersicht" (ID 5010406) einzusehen, klicken Sie auf die Auswahlschaltfläche (Pfeil) rechts neben dem Feld bzw. greifen Sie mit [F6] durch. Der Mitarbeiter muss als Benutzer in Infoma newsystem angelegt sein.
Korrigiert am	Dieses Feld enthält das Datum, an dem die letzte Veränderung auf der Anlagenkarte vorgenommen wurde. Wenn Sie Informationen auf der Anlagenkarte verändern, aktualisiert die Anwendung automatisch das Feld "Korrigiert am" auf das jeweilige Systemdatum.
Korrigiert durch	Hier trägt die Anwendung automatisch den Benutzer ein, mit dessen Datenbankanmeldung die Änderung in der Anlagenkarte durchgeführt wurde.
Inaktiv	Hier können Sie angeben, dass die Anlage inaktiv ist (z.B., wenn sie nicht mehr verwendet wird oder fälschlicherweise angelegt wurde), indem Sie den Haken setzen. Auf eine inaktive Anlage sind keine Buchungen möglich – es kommt eine <b>Fehlermeldung</b> , falls doch eine Buchung vorgenommen werden soll. Inaktive Anlagen sind weder in Stapelverarbeitungen noch in Berichten / Auswertungen enthalten.
Gesperrt	Auf gesperrte Anlagen können <b>keine manuellen</b> Buchungen vorgenommen werden, lediglich <b>systemseitige Buchungen sind möglich</b> wie z.B. die Buchung der Abschreibung. Gesperrte Anlagen werden jedoch weiterhin in den Berichten berücksichtigt. Um eine Anlage als gesperrt zu kennzeichnen, setzen Sie den Haken in diesem Feld.
Mehrfachanlage	Wenn Sie eine Anlage als Mehrfachanlage führen wollen, müssen Sie in diesem Feld ein Häkchen setzen, bevor Sie die Mengenbuchung über die

	Maske "Einkaufsrechnung" (ID 51) oder ein BuchBlatt durchführen. Andernfalls wird auf der Anlagenkarte keine Menge mitgeführt.
GWG	Mit diesem Feld werden GWG-Anlagen (geringfügige Wirtschaftsgüter) gekennzeichnet. Das Feld ist auch in der Maske "Anlagenübersicht" (ID 5601) einblendbar. Das Kennzeichnen einer Anlage als GWG-Anlage in diesem Feld bewirkt, dass die Anlage im laufenden Rechnungsjahr voll abgeschrieben wird. Die Angabe einer davon abweichenden Nutzungsdauer ist nicht möglich.

# 9.1.2 Anlagen - Inforegister AfA-Bücher



FELD	BESCHREIBUNG
AfA Buchcode	Hier weisen Sie einer Anlage das gewünschte AfA-Buch zu. Sie müssen dieses Feld ausfüllen, bevor Sie mit der Einrichtung der Abschreibungsbedingungen beginnen können.  HHO alle Körperschaften, die unter den Anwendungsbereich der Haushaltsordnung fallen  PBV alle Körperschaften, die unter den Anwendungsbereich der Pflegebuchführungsverordnung fallen (z.B. Diakoniestationen)  HGB alle Körperschaften, die unter den Anwendungsbereich des Handelsgesetzbuchs fallen (z.B. gGmbH)
Anlagenbuchungs- gruppe	In diesem Feld hinterlegen Sie die Anlagenbuchungsgruppe. Über die Anlagenbuchungsgruppe werden Buchungen auf der jeweiligen Anlage in die Finanzbuchhaltung (Hauptbuchkonten / aktive Bestandskonten) integriert.  Über die Anlagenbuchungsgruppe erfolgt die Zuordnung zum Vermögensgrundstock. Die jeweiligen Anlagenbuchungsgruppen für die Zuordnung zum Vermögensgrundstock enden auf "VG".
Keine Abschreibung	Das Feld "keine Abschreibung" gibt es als Eingabefeld in der System-Tabelle der "Anlagenbuchungsgruppen" und hier als <b>nicht editierbares Feld</b> im Register AfA-Buch. Wenn diese Option in der

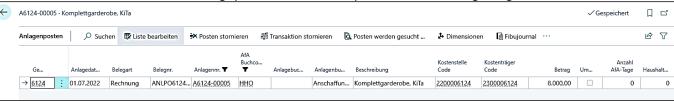
	Anlagenbuchungsgruppentabelle aktiviert ist, werden alle Anlagen mit dieser Anlagenbuchungsgruppe <b>nicht abgeschrieben</b> (gilt z.B. für Grundstücke oder auch für Kunstaggenstände)
262 24 1	oder auch für Kunstgegenstände).
AfA-Methode	Hier können Sie die Methode auswählen, die systemseitig bei der Berechnung der AfA im jeweiligen AfA-Buch bei der einzelnen Anlage verwenden soll. Der Regelfall ist hier "linear". ("Linear/ RBW" wurde systemseitig bei aus NAV-K migrierten Anlagen gewählt bzw. wird auch automatisch vergeben bei Umbuchungen von einer bestehenden Anlage auf eine neue Anlage – zu
	Anlagenumbuchungen siehe "Fibu-Aufbauschulung".
AfA-Startmethode	In diesem Feld wird ausgewählt, wie abgeschrieben werden soll im Jahr der Anschaffung. Hier wird standardmäßig Monatsanfang ausgewählt (es gilt: pro rata temporis = zeitanteilig). Für GWG-Anlagen wählen Sie "Startdatum verwenden".
Startdatum Normal-AfA	Das Startdatum für die AfA wird von Infoma newsystem automatisch ermittelt nach der ersten Buchung auf die Anlage (Anschaffung). Die Anwendung benutzt dieses Datum, um die Anzahl AfA-Tage für das Jahr der Anschaffung der Anlage zu berechnen. Das Datum behält seine Gültigkeit so lange keine nachträglichen Anschaffungs-/Herstellungskosten anfallen. Für GWG-Anlagen wählen Sie immer 1.1. des Jahres.
Nutzungsdauer i.	In diesem Feld tragen Sie die Nutzungsdauer in Jahren ein (gem. Anlage 9
Jahren	DVO-HHO, die systemseitig hier hinterlegt ist).
	Bei der Auswahl der Nutzungsdauer aus der hinterlegten Tabelle darf nichts verändert werden (z.B. Texte), da es sich um die Umsetzung der haushaltsrechtlichen Vorgaben zur Nutzungsdauer handelt.
	Bei einer Eingabe an dieser Stelle wird die Eingabe im Feld "Lineare AfA %" gelöscht. Diese beiden Felder sind nur als "entweder – oder" ausfüllbar.
Lineare AfA %	Dieses Feld kann alternativ zum Feld "Nutzungsdauer i. Jahren" mit dem entsprechenden %-Satz bestückt werden. Bei einer Eingabe an dieser Stelle wird die Eingabe im Feld "Nutzungsdauer i. Jahren" gelöscht.  Diese beiden Felder sind nur als "entweder – oder" ausfüllbar.
	Für abnutzbare Immobilien (Gebäude) wird immer dieses Feld bestückt anstelle der Nutzungsdauer i. Jahren. Dies ist notwendig, um in der Folge von nachträglichen Anschaffungs-/Herstellungskosten die fortgeführte Abschreibung korrekt gem. den haushaltsrechtlichen Vorgaben vornehmen zu können.
Enddatum d. Nutzungsdauer	Der Wert in diesem Feld wird von der Anwendung auf Basis der Werte in den Feldern "Startdatum Normal AfA" und "Nutzungsdauer i. Jahren" bzw. "Nutzungsdauer in Monaten" nach erstmaliger Buchung auf die Anlage (Anschaffung) berechnet.
Menge	Dieses Feld enthält nur dann einen Wert, wenn es sich bei der Anlage um eine Mehrfachanlage handelt. Bei einer Mehrfachanlage werden mehrere wertidentische Anlagegüter auf einer Anlagenkarte zusammengefasst (z.B. Bestuhlung eines Besprechungsraumes mit 50 wertgleichen identischen Stühlen).  Um eine Mehrfachanlage mit einer Menge bebuchen zu können, muss vor der Mengenbuchung der Haken im Feld "Mehrfachanlage" auf dem Inforegister Buchen der Anlagenkarte gesetzt werden.
Buchwert	In diesem Feld sehen Sie den Buchwert der Anlage. Die Anwendung berechnet den Inhalt des Feldes unter Verwendung der Posten auf der Anlage. (Posten, bei denen im Feld "Teil d. Buchwerts" in der Tabelle "Anlagenbuchungsart Einrichtung" (Einrichtung AfA-Bücher) der Wert "Ja"

	steht, werden berücksichtigt, z.B. Ab- und Zuschreibung, Sonder-AfA und erhöhte AfA. Um einen Überblick über die Posten zu erhalten, die zu dem angezeigten Betrag führen, klicken Sie auf den Betrag. Sie können den Inhalt dieses Feldes nicht direkt ändern oder löschen, sondern nur durch eine Buchung auf der
	Anlage.
Verkauft	Zeigt an, ob die Anlage verkauft wurde.
Verschrottet	Zeigt an, ob die Anlage verschrottet wurde.
Umgebucht	Bei einer vollständigen Umbuchung der Anlage (Buchwert = Null) wird dieses Feld aktiviert.
	Bei weiteren Buchungen auf diese Anlage (die zu einem Buchwert ungleich Null führen) oder durch das Buchen des Abgangs (Verkauf oder Verschrottung) wird das Feld "umgebucht" wieder deaktiviert.

Beachten Sie, dass für unterschiedliche Vermögensgegenstände unterschiedliche Nutzungsdauern anzuwenden sind. Hierfür sind nicht mehrere Zeilen anzulegen, sondern es sind mehrere Anlagen, bspw. für Gebäude, technische Anlagen und Mobiliar anzulegen. Ein Bezug kann über Verknüpfung von Hauptund Unteranlagen hergestellt werden.

- Zusätzliche Funktionen über Menüzeile des Registers "Afa-Bücher:
  - Historie

Anlageposten und Stornoposten können angezeigt werden



Die Anzeige der Anlageposten ermöglicht programmseitig weitere Optionen, z.B. Posten stornieren oder Transaktion stornieren, Posten suchen, Ansicht des FiBu-Journals, Beschreibung der Dimensionswerte Kostenstelle / Kostenträger

- Änderungsprotokoll: alle Eingaben/Änderungen auf der Anlage mit altem Wert und neuem Wert werden angezeigt
- Statistik
  - Anlagenstatistik und Hauptanlagenstatistik: alle Angaben/Infos zur Anlage – Buchwert, AHK, Afa, Ansch.datum, ...)

Anlagenstatistik	0	+ 🛍	□ 2
A6124-00005 I	Kompletto	garderobe, KiTa	HHO AfA-
Buch HHO		<i>y</i> ,	
Letztes AnlBuchDatum			
Anschaffungskosten · · · 01.07.2022		Restwert · · · · · · · · ·	
Normal-AfA · · · · · · · ·		Benutzerdef. AfA · · · · ·	
Erhöhte AfA · · · · · · · ·		Zuschusseingang · · · · ·	
Zuschreibung · · · · · ·		Zuschussauflösung · · · ·	
Sonder-AfA · · · · · · · · ·		Eigenkapitalverzinsung ·	
Patron			
Betrag			
Anschaffungskosten · · ·	8.000,00	Zuschusseingang · · · · ·	0,00
Wertkorrektur · · · · · ·	0,00	Zuschuss Wertkorrekt	0,00
Normal-AfA · · · · · · · ·	0,00	Zuschussauflösung · · · ·	0,00
Erhöhte AfA · · · · · · · ·	0,00	Zuschuss Erhöhte AfA · ·	0,00
Zuschreibung · · · · · · ·	0,00	Zuschuss Sonder-AfA · ·	0,00
Sonder-AfA · · · · · · · · ·	0,00	Zuchuss Benutzerdef	0,00
Buchwert · · · · · · · ·	8.000,00	Zuschuss Buchwert · · · ·	0,00
Restwert · · · · · · · · ·	0,00	Eigenkapitalverzinsung ·	0,00
Grundlage für AfA · · · · ·	8.000,00	Wartung · · · · · · · · ·	0,00
Weitere Daten			1 11
Anschaffungsdatum · · · · 01.07.2022		AfA-Methode · · · · Linear	
Fibu-Anschaffungsdat 01.07.2022		Methode gültig ab · · · · ·	
Menge · · · · · · · · · ·	0,00	Restnutzungsdauer Ja	0,00
Durchschnitt Anschaff	0,00	Umgebucht · · · · · · ·	50 10
Durchschnitt Buchwert · ·	0,00		

#### Aktionen:

 Verschrottung – Buchung wird direkt in ein Anlagen-FiBu-Buchblatt eingestellt mit passendem Gegenkonto (Beschreibung hierzu siehe Schulung "Fibu-Aufbauschulung")

Alle Funktionen in den Menüpunkten des Registers {Afa-Bücher} können im Register angepinnt werden, um sie schneller im Zugriff zu haben.

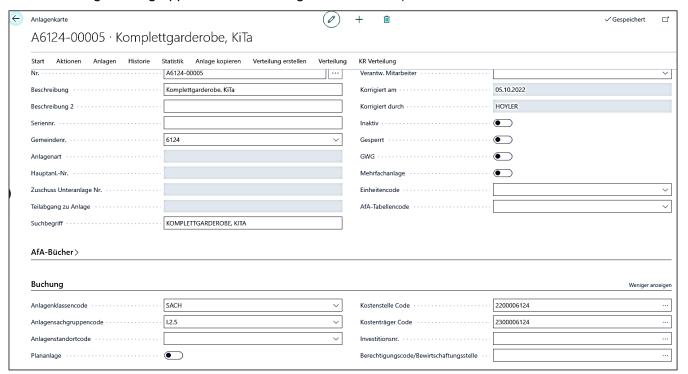


### 9.1.3 Anlagen - Inforegister Buchung



Zur Verwendung der korrekten Anlagenbuchungsgruppen in Kombination mit den Anlagensachgruppencodes siehe auch <u>Kapitel 9.2 Zuordnung Anlagebuchungsgruppen - Anlagesachgruppen.</u>

(Handreichung zu möglichen Kombinationen Anlagen und Anlagenbuchungsgruppen, Anlagensachgruppencode und Anlagenklassencode)



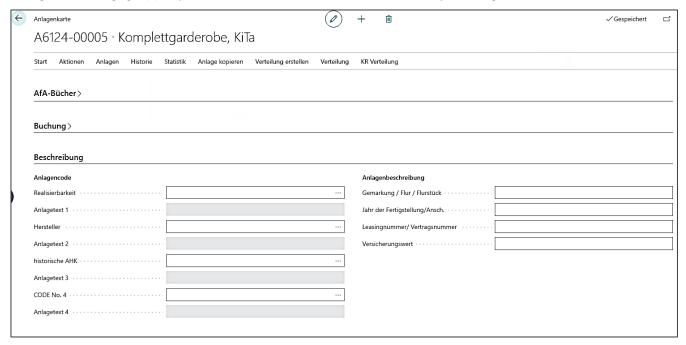
FELD	BESCHREIBUNG
Anlagenklassencode	Hier können Sie einen Klassencode für die Anlage auswählen. Die Anlagenklasse dient zur Gruppierung von Anlagen, z.B. in Sachanlagen oder immaterielle Vermögensgegenstände. Sie erhalten einen Überblick über die Anlagenklassencodes in der Maske "Anlagenklassen" (ID 5615), indem Sie auf die Auswahlschaltfläche klicken. Wenn Sie einer Anlage einen Klassencode zuweisen, wird bei jeder für die Anlage erfolgenden Buchung die entsprechende Anlagenklasse automatisch mitgeführt.  • FINANZ = Finanzanlagen  • IMM = immaterielle Vermögensgegenstände  • SACH = Sachanlagevermögen  • SOPO = Sonderposten
Anlagensach- gruppencode	Hier können Sie einen Anlagensachgruppencode für die Anlage auswählen. Die Anlagensachgruppen werden zur weiteren Untergliederung von Anlagen eingesetzt, z.B. in Gebäude oder Geschäftsausstattung. Die Numerik entspricht der Bilanzposition. (Sie erhalten einen Überblick über die Anlagensachgruppen über die Liste "Anlagensachgruppen" (ID 5616) – aufrufbar auch über die Suchfunktion).  Der Anlagensachgruppencode ermöglicht in Auswertungen die Gruppierung nach Bilanzpositionen. In Jahresabschlussauswertungen wird auf die Anlagenbuchungsgruppe zurückgegriffen.
Anlagenstandortcode	Hier können Sie den Code für den Standort (z.B. das Gebäude) der Anlage auswählen. Diese Information ist für Inventurzwecke besonders nützlich und kann dann von Bedeutung sein, wenn Sie bei Versicherungen angeben

	müssen, an welchem Ort eine Anlage im Einsatz ist. Sie können bis zu 10 Zeichen (sowohl Ziffern als auch Buchstaben) eingeben. Über die Auswahlschaltfläche verzweigen Sie in die Maske "Anlagenstandorte" (ID 5617).  Der Anlagenstandortcode soll die GKZ am Anfang enthalten, einen Bindestrich und dann eine 3-stellige fortlaufende Nummer. Bsp.: 0000-001 Sie können mit "Neu" hier auch direkt einen neuen Anlagenstandort anlegen.
Plananlage	Durch ein Häkchen in diesem Feld können Sie eine Anlage als Plananlage kennzeichnen. Dies bewirkt, dass Buchungen auf dieser Anlage nicht in die Finanzbuchhaltung integriert werden. Sie können eine Anlage nur dann als Plananlage kennzeichnen, wenn noch keine Buchungen auf die Anlage erfolgt sind.  - Wird bisher nicht genutzt -
Kostenstelle	In diesem Feld müssen Sie die jeweilige Anlage direkt einer bestimmten Kostenstelle zuordnen. Bei Buchungen auf dieser Anlage wird die hier hinterlegte Kostenstelle mitgeführt.
Kostenträger	In diesem Feld müssen Sie die jeweilige Anlage direkt einem bestimmten Kostenträger zuordnen. Bei Buchungen auf dieser Anlage wird der hier hinterlegte Kostenträger automatisch mitgeführt.
Investitionsnr.	Hier wird die Investitionsnummer für die Anlage ausgewählt. Klicken Sie auf die Auswahlschaltfläche, um die Maske "Investitionen HHP" (ID 5010483) aufzurufen, dort wählen Sie einen Wert für diese Anlage aus. Bei Eingabe in den Feldern "Kostenstelle Code" / "Kostenträger Code" / "Investitionsnr." erfolgt eine Gegenprüfung der Kostenstelle / Kostenträger aus der Anlage gegen die hinterlegten Kostenstelle / des hinterlegten Kostenträgers aus der Investitionsnummer. Sind diese unterschiedlich, wird ein entsprechender Hinweis angezeigt.  Bei der Buchungserfassung von Anlagenzugängen (Anschaffungskosten bzw. Zuschusseingängen) wird in den Beleg- bzw. BuchBlattzeilen die Investitionsnummer aus der Anlage vorgeschlagen.  Bei Zugängen werden ggf. darüber hinaus auch die hinterlegte Kostenstelle / der hinterlegte Kostenträger aus der Investitionsnummer vorgeschlagen. In den anderen Fällen (andere Anlagenbuchungsarten etc.) werden die hinterlegten Kostenstellen / Kostenträger wie bisher aus der Anlage selbst vorgeschlagen. Die Vorbelegung erfolgt ebenso für aus Umbuchungen erstellte BuchBlattzeilen.  Wird bei Anlagenzugängen die Investitionsnummer in der Beleg- bzw. BuchBlatt-zeile geändert, erfolgt die Prüfung der Investitionsnummer aus der Buchungszeile gegen die Investitionsnummer aus der Anlage. Sind diese unterschiedlich, wird ebenfalls ein Hinweis angezeigt.
	Bei Übertragung der AfA-Daten in die Haushaltsplanung (über Anlagenbuchhaltung / Periodische Aktivitäten / "Übertrag AfA-Daten in Haushaltsplanung" (ID 5092704) wird auch die Investitionsnummer aus der Anlage in die Finanzbudgetposten übertragen. Für das Übertragen der Anschaffungskosten bzw. Zuschusseingänge aus Plan-Anlagen kann der Bericht "AnlPosten in Finanzbud. kop." (ID 5684) verwendet werden. Dieser Bericht überträgt Anlagenposten in die Haushaltsplanung. Auch hier wird die Investitionsnummer aus dem Anlagenposten bzw. der Anlage (falls in den Posten leer) in den Finanzbudgetposten übertragen

# 9.1.4 Anlagen - Inforegister Beschreibung

übertragen.

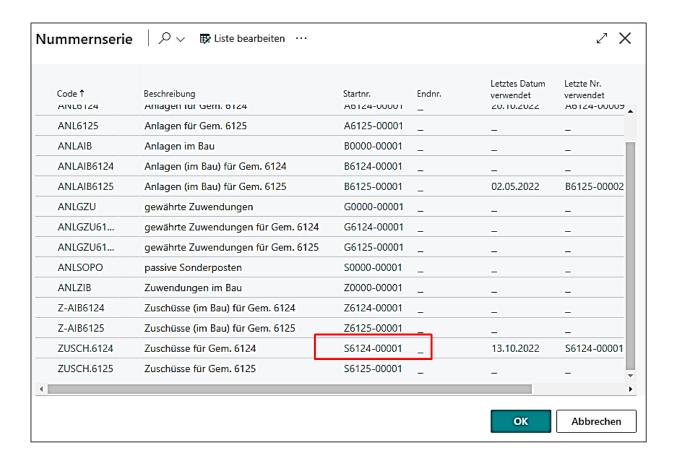
Hier können zusätzliche Informationen zur Anlage abgelegt werden. Die Felder "Realisierbarkeit" haben hier keine Bedeutung hinsichtlich einer Automatik in nsys. Der Ausweis bilanziell bezüglich "davon nicht realisierbar" erfolgt über die korrekte Auswahl der Anlagenbuchungsgruppe (als "nicht realisierbar" oder "realisierbar") im Register Afa-Bücher.



### 9.1.5 Zuschussanlage

Für das Anlegen des Zuschusses gehen Sie wie folgt vor (siehe auch <u>Kapitel 9.1.1 ff Anlagen</u> anlegen):

- 1. Gehen Sie im Menü Stammdaten auf Zuschüsse.
- 2. Über Verwalten / +neu können Sie eine neue Zuschussanlage erzeugen.
- 3. Befüllen Sie die Inforegister (Allgemein, AfA-Bücher, Buchung, ggf. Beschreibung) wie unter Kapitel 9.1.1 ff beschrieben.
- 4. Inforegister Allgemein:
  - Im **Feld Nr.** gehen Sie auf die Auswahl, um eine Nummernserie auszuwählen, aus der Sie eine neue Anlage erzeugen möchten. Diese Nummernserie bestätigen Sie mit OK. (Zu den Nummernserien siehe Beschreibung in Kapitel 9.1.1 Anlagen Inforegister Allgemein)



- ➢ Beschreibung: Geben Sie in diesem Feld eine Beschreibung zu dem Zuschuss ein. Sie können bis zu 30 Zeichen, sowohl Ziffern als auch Buchstaben, eingeben. Diese Beschreibung wird in allen Auswertungen, auch dem Anlagenspiegel mit angedruckt.
- Beschreibung 2: Hier können Sie eine ergänzende Beschreibung mit bis zu 30 Zeichen eingeben.
- > Seriennr.: In diesem Feld können Sie zu Informationszwecken die Seriennummer der Anlage hinterlegen. (optional, standardmäßig ausgeblendet)
- Gemeindenummer (GKZ) auswählen, für die das Anlagegut angeschafft wurde.
- 5. Inforegister AfA-Bücher:
  - AfA Buchcode des Standard-AfA-Buches (i.d.R. HHO)
  - Anlagenbuchungsgruppe (siehe hierzu auch <u>Kapitel 9.2 Zuordnung</u> Anlagenbuchungsgruppe - Anlagensachgruppe

Achten Sie auf die Auswahl der korrekten Anlagenbuchungsgruppe. Über die Anlagenbuchungsgruppe werden die Anlagen in Auswertungen auf die korrekten Finanzbuchhaltungskonten (Sachanlagevermögen) zugeordnet (z.B. Anlagespiegel, Auswertung Vermögensgrundstock, usw.). Bei Zuschüssen gibt es keine Anlagenbuchungsgruppen, die dem Vermögensgrundstock zugeordnet sind. Die Zuordnung erfolgt über die Verknüpfung mit der zugehörigen Anlage, die selbst dem Vermögensgrundstock über ihre eigene Anlagenbuchungsgruppe zugeordnet wurde.

AfA Methode: Linear (für den Geltungsbereich der HHO)

- AfA Startmethode: für den Geltungsbereich der HHO ist hier *Monatsanfang* (Startdatum = Monatserster bezogen zum Datum der Anschaffungskosten) auszuwählen
- Nutzungsdauer i. Jahren (hier muss für alle Zuschüsse <u>zu beweglichen Anlagegütern</u> die Nutzungsdauer in Jahren angegeben werden analog zur verknüpften Anlage. Falls das Anschaffungsdatum der Anlage (aus der Buchung der Anschaffung) nicht mit dem Buchungsdatum des Zuschusses übereinstimmt, wird systemseitig vorgeschlagen, das Ende Nutzungsdauer aus der Anlage zu übernehmen. Das muss mit "JA" bestätigt werden, da die Zuschüsse durch die Verknüpfung mit der Anlage auf das Ende der Nutzungsdauer der Hauptanlage aufgelöst werden.) <u>Ausnahme: bei Immobilien muss das Ende der Nutzungsdauer aus der Anlage übernommen und manuell eingetragen werden.</u> Dadurch wird die Nutzungsdauer in Jahren systemseitig ermittelt und in das entsprechende Feld übernommen.
- 6. Inforegister Buchung:
  - Anlagenklassencode
  - Anlagensachgruppencode
  - > Anlagenstandortcode
  - Investitionsnummer (bei Baumaßnahme)
  - > Kostenstelle Code
  - Kostenträger Code
- 7. Sie können im Inforegister Beschreibung weitere Informationen für die Anlage mitgeben, nach denen Sie dann in verschiedenen Auswertungen filtern bzw. gruppieren können.

#### 9.1.6 Zuschussanlage mit Hauptanlage verknüpfen

Verknüpfen Sie den Zuschuss mit der Anlage.



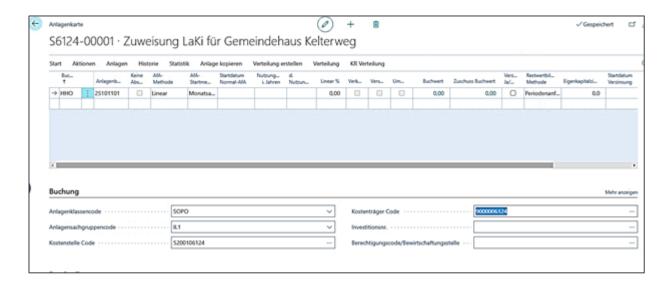
Erst danach kann der Zuschusseingang auf die Zuschussanlage gebucht werden.

#### Beispiel:

Für ein Gemeindehaus ist eine Hauptanlage angelegt. Zu der Hauptanlage gehört der Zuschuss zum Gebäude.

Um einen Zuschuss einer Hauptanlage zuzuordnen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Erfassen Sie den Zuschuss als Unteranlage Zuschuss.



2. Klicken Sie in der Anlagenkarte im Menü Start auf "Hauptanlage zu Zuschuss" und navigieren Sie auf die Anlage, die als Hauptanlage geführt werden soll (in Spalte "Hauptanl.-Nr." die Hauptanlage auswählen und Menü schließen).



Damit ist die Zuordnung des Zuschusses zur Hauptanlage abgeschlossen. Das Feld **Anlagenart** auf der **Anlagenkarte** zeigt nunmehr an, dass es sich bei der Anlage um eine Hauptanlage handelt.

Das Feld **Anlagenart** enthält nur dann den Eintrag *Hauptanlage*, wenn der Anlage mindestens eine Zuschussanlage (oder eine Unteranlage) zugeordnet ist.

# 9.2 Zuordnung Anlagebuchungsgruppen - Anlagesachgruppen

Anlagenbuchungsgru ppen	Beschreibung	Anlagensach- grupen-Code
01101001 bis 01999001	Immaterielle Vermögensgegenstände	1.1.1
02101001 bis 02303004VG	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.2.1
03101001 bis	Grundstück, grdst.gleiche Rechte ohne (eigene) Geb	
03201004VG		1.2.2
04101001 bis	(Um-/Ein-)Bauten auf/in fremde Grundst./Gebäude	
04601004VG		1.2.3
05101001 bis 05401004	Technische Anlagen und Maschinen	1.2.4
06101001 bis 06801004	Betriebs- und Geschäftsausstattung (BGA), Einrichtung und Ausstattung (Möbel, Hardware, Büromaschinen, Fuhrpark, sonstige BGA	1.2.5

07101001 bis 07204004	Anlagen im Bau, Anzahlungen auf Anlagen,	1.2.6
	Anlagenverrechnungskonten	
18211101 bis 18231001	SOPO für geleistete Investitionszuweisungen und -	
	zuschüsse	V.1
25101101	SOPO für erhaltene Investitionszuweisungen Laki	II.1
25101201	SOPO für erhaltene Investitionszuweisungen KV	II.1
25101301	SOPO für erhaltene Investitionszuweisungen KiBez	II.1
25101401	SOPO für erhaltene Investitionszuweisungen KiGem	II.1
25101901	SOPO für erhaltene Inv.zuweisungen sonstige Laki	II.1
25102001	SOPO für erhaltene Inv.zuweisungen innerh. EKD	II.1
25103001	SOPO für erhaltene Inv.zuweisungen ev. EDW	II.1
25109001	SOPO für erhalt. Inv.zuw. Sonstige (kirchl.)	II.1
25201001	Sonderposten für erhaltene Inv.zuschüsse EU	II.2
25202001	Sonderposten für erhaltene Inv.zuschüsse Bund	II.2
25203001	SOPO für erhaltene Inv.zuschüsse Landkreise	II.2
25204001	Sonderposten für erhaltene Inv.zuschüsse Länder	II.2
25205001	SOPO für erhaltene Inv.zuschüsse Gemeindeverbände	II.2
25206001	SOPO für erhaltene Inv.zuschüsse Gemeinden	II.2
25209001	Sonderposten für erh. Inv.zuschüsse Sonst. (öff.)	II.2
25301001	SOPO für erhaltene Inv.zuschüsse nicht-öff.	II.2
25302001	SOPO für erhaltene Inv.zusch. (Opfer u. Spenden)	II.2
25999001	Sonstige Sonderposten	II.3.

- Die Anlagenbuchungsgruppe 25999001 ist zu verwenden für investive Zuwendungen, solange sich die Anlage noch im Bau befindet (Anlagensachgruppencode II.3).
- Die Anlagenbuchungsgruppe 25302001 ist zu verwenden für investive Zuwendungen (Zuschüsse) aus Opfern und Spenden (Anlagensachgruppencode II.2).
- Die Zuordnung zu den Anlagenbuchungsgruppen erfolgt im Übrigen analog zum Sachkonto gemäß den Zuordnungsrichtlinien aus dem Kontenplan z.B.:
- technische Anlagen und Maschinen: "Unter der Bilanzposition Maschinen und technische Anlagen sind alle Vermögensgegenstände auszuweisen, die ihrer Art nach unmittelbar dem Leistungserstellungsprozess der Körperschaft dienen (z.B. Essenszubereitung Kantine, Stromerzeugung für den Betrieb etc.) dienen. Anlagen, die nicht im Zusammenhang mit dem Leistungserstellungsprozess stehen, gehören zur Betriebs- und Geschäftsausstattung Beispiele: Photovoltaikanlage, Lastenaufzüge, technische Ausstattung Großküche / Kantine, …
- Unterscheidung in realisierbar und nicht realisierbar: <u>Realisierbares Vermögen</u> ist das Sachanlagevermögen, welches einen (wenn auch möglicherweise eingeschränkten) Marktwert hat und somit grundsätzlich verkauft werden kann. Darunter fallen beim unbeweglichen Vermögen insbesondere die Grundstücke mit Verwaltungsgebäuden, Tagungsstätten, Wohngebäuden, Kindergärten, Gemeindehäusern, Gemeindezentren, Pfarrhäusern mit Residenzpflicht für die Stelle und Freizeitheimen. Auch unbebaute Grundstücke (unabhängig vom Ausweis als Gemeindebedarfsflächen oder Sondergebiete) sowie land- und fortwirtschaftliche Grundstücke gelten als realisierbares Vermögen. Beim beweglichen Vermögen fallen darunter Gegenstände, die nicht für kirchliche Zwecke gewidmet

wurden oder deren kirchliche öffentlich-rechtliche Widmung aufgehoben werden kann. Außerdem zählt hierzu auch unbewegliches Vermögen, das nicht von besonderem künstlerischem oder historischem Wert ist oder keiner sonstigen Bindung unterliegt. Als <u>nicht realisierbares Vermögen</u> wird das Sachanlagevermögen angesehen, das keinen Marktwert hat oder aus Gründen des Selbstverständnisses nicht veräußerbar ist. Darunter fallen beim unbeweglichen Vermögen insbesondere Kirchen und Friedhöfe auf kirchlichen Grundstücken. Beim beweglichen Vermögen fallen darunter besonders die kirchlichen öffentlich-rechtlich gewidmeten Gegenstände wie Abendmahlsgeräte und besondere Kunstgegenstände sowie Archivalien.

# 10 Wiederkehrende Vorgänge

Über wiederkehrende Vorgänge (WKV) können sich wiederholende Buchungsfälle abgebildet werden wie etwa die monatliche Überweisung von Energie-/Telefonkosten oder der monatliche Einzug von Kindergartenbeiträgen. Dementsprechend sind neue benötigte wiederkehrende Vorgänge einzurichten. Bereits in Navision-K vorhandene Dauervorgänge werden entsprechend migriert und als wiederkehrende Vorgänge (WKV) in newsystem automatisch angelegt. Anhand der alten DV-Nummer aus Navision-K sind diese dann in newsystem ebenfalls zu finden.

Über **Wiederkehrende Vorgänge/ Wiederkehrende Vorgänge** gelangt man in die Übersicht der Wiederkehrenden Vorgänge. Hierüber können bestehende WKV ausgewählt und bearbeitet bzw. neue WKV angelegt werden. Über die entsprechenden Schaltflächen [Verwalten] → Neu oder mit Klick auf den Code in der Übersicht gelangen Sie auf die WKV Karte.

## 10.1 Befüllung der Register im WKV

Im Register **(Allgemein)** sind folgende Felder vorhanden und bei Neuanlage bzw. Bearbeiten des WKV entsprechend zu befüllen:

FELD	BESCHREIBUNG
Code	Befüllung erfolgt aus der Nummernserie, die in der Einrichtung festgelegt wurde.
Art	Wiederkehrender Vorgang
	Innere Verrechnung
	Kassengemeinschaftsverrechnung
Beschreibung	Beschreibung des Wiederkehrenden Vorgangs
Beschreibung 2	Weitere Möglichkeit zur Beschreibung des
	Wiederkehrenden Vorgangs; alte DV-Nummer aus
	Navision-K wird hier hinterlegt
Version	Anzeige der Versionsnummer des Wiederkehrenden
	Vorgangs
Anzahl Versionen	Anzeige der Anzahl der Versionen des
	Wiederkehrenden Vorgangs
Aktuelle Version	Anzeige, ob es sich bei der angezeigten Version um
	die aktuelle Version handelt.
Inaktiv	Der Kopf kann nur inaktiv gesetzt werden, wenn alle
	Zeilen inaktiv sind.
Gültig ab	Hinterlegung des Datums, ab wann der
	Wiederkehrende Vorgang gültig sein soll.
Anzahl Zeilen	Anzeige der angelegten Zeilen zum Wiederkehrenden
	Vorgang.
Anzahl Posten	Anzeige der Wiederkehrende Vorgänge Posten zum
	Wiederkehrenden Vorgang.
Geplant	Betragsmäßige Anzeige von erstellten Posten.
Gebucht	Betragsmäßige Anzeige von gebuchten Posten.
Ausgeglichen	Betragsmäßige Anzeige von bereits ausgeglichenen
	Posten.
Restbetrag	Betragsmäßige Anzeige von noch offenen Beträgen.
Restbetrag	Betragsmäßige Anzeige von noch offenen Beträgen.

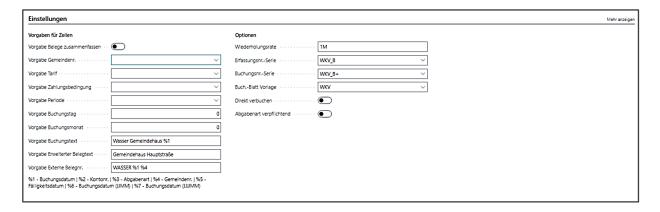


Bei Neuanlage eines WKV sind die Felder im rechten Bereich des Registers **{Allgemein}** noch mit der Zahl "0" dargestellt. Dies ändert sich automatisch, wenn entsprechende Zeilen eingerichtet und Posten ausgeführt wurden.

Im Register **{Einstellungen}** sind folgende Felder vorhanden und bei Neuanlage bzw. Bearbeiten des WKV entsprechend zu befüllen:

FELD	BESCHREIBUNG		
Vorgabe Beleg	Ist diese Option ausgewählt, werden innerhalb eines		
zusammenfassen	wiederkehrenden Vorgangs Zeilen zusammengefasst, wenn die Gemeindenr., die Belegart, das Buchungsdatum, die Kontoart und die Kontonr. gleich sind.		
Vorgabe Gemeindenr.	Hier können Sie Vorgaben für die Zeilen des		
Vorgabe Tarif	Wiederkehrenden Vorgangs machen. Diese werden		
Vorgabe	dann in den Zeilen vorgeschlagen, können aber auch		
Zahlungsbedingung	abgeändert werden.		
Vorgabe Periode	-		
Vorgabe Buchungstag	Der gewünschte Buchungstag kann hier als Vorschlag für die Zeilen vorbelegt werden.		
Vorgabe Buchungsmonat	Der gewünschte Buchungsmonat, ab welchem die Postengenerierung beginnen soll, kann hier als Vorschlag für die Zeilen vorbelegt werden.		
Vorgabe Buchungstext	Hier können Sie Vorgaben für die Buchungstexte und		
Vorgabe Erweiterter	die Externe Belegnummer hinterlegen. Diese werden		
Belegtext	dann in den Zeilen vorgeschlagen, können aber auch		
Vorgabe Externe Belegnr.	abgeändert werden. Dabei stehen die folgenden Platzhalter zur Verfügung:		
	%1 Buchungsdatum		
	%2 Kontonr.		
	%3 Abgabenart		
	%4 Gemeindenr.		
Wiederholungsrate	Eingabe der Wiederholungsrate:		
	1M = monatliche Wiederholungsrate		
	1Q = quartalsweise Wiederholungsrate		
<b>E</b> ( <b>2</b> )	1J = jährliche Wiederholungsrate		
ErfassungsnrSerie	Anzeige der Erfassungsnummernserie aus der		
	Einrichtung. Diese ist vorgegeben und sollte nicht		
Durch version Conic	abgeändert werden.		
BuchungsnrSerie	Anzeige der Buchungsnummernserie aus der		
	Einrichtung. Diese ist vorgegeben und sollte nicht		
Puch Plott Variage	abgeändert werden.		
BuchBlatt Vorlage	Anzeige der BuchBlatt Vorlage aus der Einrichtung. Diese ist vorgegeben und sollte nicht abgeändert		
	Diese ist vorgegeben und sollte nicht abgeandert		

	werden.
Direkt verbuchen	Wird diese Option gesetzt, werden die
	Wiederkehrenden Vorgänge Posten bei der Funktion
	"Verarbeiten" direkt verbucht. Ist die Option nicht
	gesetzt, werden nur die Wiederkehrenden Vorgänge
	Planposten erzeugt.
Abgabenart verpflichtend	Wird diese Option gesetzt, wird bei der Funktion
	"Prüfen" ein Logbucheintrag generiert, wenn keine
	Abgabenart in der Zeile eingetragen wurde.



Beim Feld *Vorgabe Periode* gilt zu beachten, sobald dieses befüllt ist, werden hierdurch die Eingaben in den Feldern *Vorgabe Buchungstag*, *Vorgabe Buchungsmonat* und *Wiederholungsrate* übersteuert.

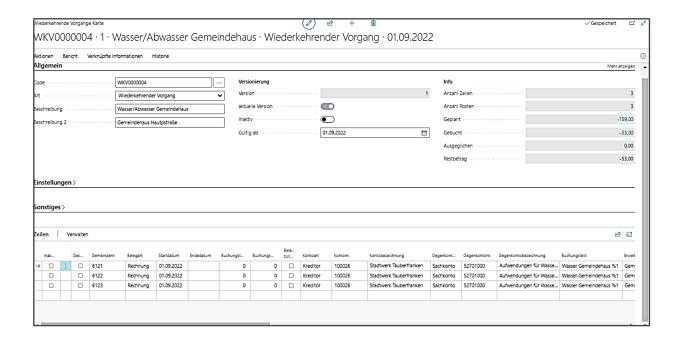
Der Buchungstag steuert, zu welchem Tag des Monats der Posten für die Zahlung bzw. den Einzug erstellt werden soll; immer zum 01./15./30. eines Monats. Der Buchungsmonat gibt an, ab welchem Monat im Jahr die Erzeugung der Posten möglich ist. Ist eine "0" im Feld hinterlegt, werden die Posten ab dem aktuellen Monat erstellt. Wird hier z.B. eine "3" hinterlegt, so erzeugt das System den ersten Posten für den Monat März und ab diesem Zeitpunkt in unserem Beispiel oben (Screenshot) monatlich. Wäre dagegen im Feld *Wiederholungsrate* "1Q" für quartalsweise Erzeugung der Posten hinterlegt, so würde das System im bereits beschriebenen Beispiel im März einen Posten erzeugen und ab März dann quartalsweise.

Das Register **{Sonstiges}** ist hier rein informativ gestaltet, hier ist den entsprechenden Feldern zu entnehmen von wem und wann der WKV erstellt und zuletzt geändert wurde.

Im Register **{Zeilen}** werden die Teilnehmer des WKV eingetragen mit den entsprechenden Kontierungen und Beträgen, welche eingezogen bzw. überwiesen werden. Grundsätzlich sind folgende Felder vorhanden und bei Bedarf entsprechend zu befüllen.

FELD	BESCHREIBUNG			
Inaktiv	Wurde die Zeile inaktiv gesetzt, kann sie über die			
	Funktion Inaktive anzeigen bzw. Inaktive nicht			
	anzeigen ein- bzw. ausgeblendet werden.			
Gesperrt	Die Zeile kann gesperrt werden, dann erfolgt hier keine			
	weitere Berechnung bzw. Erzeugung der Posten mehr.			
Gemeindenr.	Eingabe der Gemeindenummer (GKZ)			
Belegart	Eingabe der Belegart (Rechnung)			
Startdatum	Hier geben Sie das Start- und ggf. das Endedatum der			
Endedatum	Zeile ein.			
Buchungstag	Der gewünschte Buchungstag kann hier für die Zeile			
33	eingetragen werden.			
Buchungsmonat	Der gewünschte Buchungsmonat, ab welchem die			
g	Postengenerierung beginnen soll, kann hier für die			
	Zeile eingetragen werden.			
Belege zusammenfassen	Wird der Haken gesetzt, werden innerhalb eines			
g	wiederkehrenden Vorgangs Zeilen zusammengefasst,			
	deren Gemeindenr., Belegart, Buchungsdatum,			
	Kontoart und Kontonr. gleich sind.			
Kontoart	Gibt die Kontoart an, auf welcher der Posten der			
	BuchBlattzeile gebucht werden soll (hier			
	Debitor/Kreditor angeben). Die ausgewählte Kontoart			
	legt die Konten fest, die Sie im Feld Kontonr.			
	auswählen können.			
Kontonr.	Gibt die Nummer des Kontos an, auf das der Posten			
	der BuchBlattzeile gebucht werden soll (hier den			
	betreffenden Debitor / Kreditor auswählen).			
Kontobezeichnung	Wird das Konto ausgewählt, wird in diesem Feld die			
3	zugehörige Bezeichnung zum Konto angezeigt (Name			
	des Debitors / Kreditors).			
Gegenkontoart	Gibt die Gegenkontoart an, auf welcher der Posten der			
9	BuchBlattzeile gebucht werden soll (hier Sachkonto			
	angeben).			
Gegenkontonr.	Gibt die Nummer des Sachkontos an, auf das ein			
	Gegenposten für die BuchBlattzeile gebucht werden			
	soll.			
Gegenkontobezeichnung	Ist das Gegenkonto ausgewählt, wird hier die			
	zugehörige Bezeichnung ausgewiesen (Bezeichnung			
	des Sachkontos)			
Buchungstext	Text zur Beschreibung der Buchung, welche in den			
	Berichten und Auswertungen von newsystem			
	angezeigt wird.			
Erweiterter Belegtext	Hier ist der Verwendungszweck anzugeben, welcher			
3	auf dem Kontoauszug des Debitors/Kreditors			
	erscheinen soll.			
Externe Belegnummer	Gibt eine Belegnummer an, die sich auf die vom			
<u> </u>	<u> </u>			

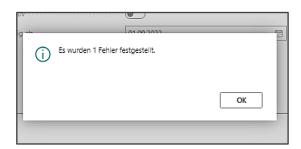
	Debitor bzw. Kreditor verwendete Nummerierung
	bezieht. Hier können sowohl Ziffern als auch
	Buchstaben mitgegeben werden.
Tarif	Anzeige des Tarifs aus dem Kopf bzw. kann hier auc
rani	
	für die einzelne Zeile ein entsprechender Tarif
NA - Markin III 4	mitgegeben werden.
Multiplikator	Hier wird standardmäßig die Ziffer "1" vorgegeben. D
	Wiederkehrende Vorgang Posten wird dann wie folgt
· · ·	erzeugt: Multiplikator x Betrag = Betrag des Postens
Tarifbetrag	Anzeige des Tarifbetrags zum zugehörigen Tarif
Menge	Gibt die Menge an, die in die Zeile aufgenommen
	werden soll.
Betrag	Falls kein Tarif genutzt wird, ist hier der Betrag manu
	einzutragen.
Abgabenart/Verkaufsklasse	Hier kann die entsprechende Abgabenart den Posten
	mitgegeben werden.
Kostenstelle Code	Hier die entsprechende Kostenstelle für den
	Buchungsposten mitgeben.
Kostenträger Code	Hier den entsprechenden Kostenträger für den
3	Buchungsposten mitgeben.
Investitionsnr.	Hier die entsprechende Investitionsnummer bei Beda
in vocation or in .	für den Buchungsposten mitgeben.
Investition Name	Aufgrund der mitgegebenen Investitionsnr. wird der
investition realite	entsprechende Investitionsname gezogen.
Vorgongonr	Hier die entsprechende Vorgangsnummer bei Bedarf
Vorgangsnr.	
Bankkonto	für den Buchungsposten mitgeben.
	Aufgrund des ausgewählten Debitors / Kreditors wird
BIC/SWIFT	die betreffende Bankverbindung, welche die
IBAN	Kennzeichnung "Auszahlung" bzw. "Abbuchung" hat
Hanki wakta a a da	(Standardbank) hier angezeigt.
Herkunftscode	Durch Mitgabe eines Herkunftscode kann eine
	zusätzliche Möglichkeit zur Auswertung / Filterung
	geschaffen werden.
Ursachencode	Durch Mitgabe eines Ursachencode kann eine
	zusätzliche Möglichkeit zur Auswertung / Filterung
	geschaffen werden.
Zahlungsbedingung	Zeigt den Code an, welcher die Zahlungsbedingung
	repräsentiert, wird zur Berechnung der Fälligkeits- ur
	Skontodaten verwendet.
Zahlungsform	Hier wird die entsprechende, zu verwende
-	Zahlungsform mitgegeben (ÜBERW = Posten wird in
	Zahlungslauf mit einbezogen, LAST = Posten wird in
	Einzugslauf mit einbezogen, SELBST = Betrag wird
	durch z.B. Debitor selbst überweisen)
Geplant	Summierung der Planposten in €
Gebucht	Summierung der gebuchten Posten in €
Ausgeglichen	Summierung der für die Posten geflossenen Geldmit
,	in €
Restbetrag	Wird gebildet aus den Feldern <b>Gebucht</b> abzüglich
residency	Ausgeglichen
Anz Logbuch	Werden durch die Funktion <b>Prüfen</b> Fehler in den
Anz. Logbuch	
	erfassten WKV-Zeilen gefunden, sind diese über das
	Feld <b>Anz. Logbuch</b> einsehbar.



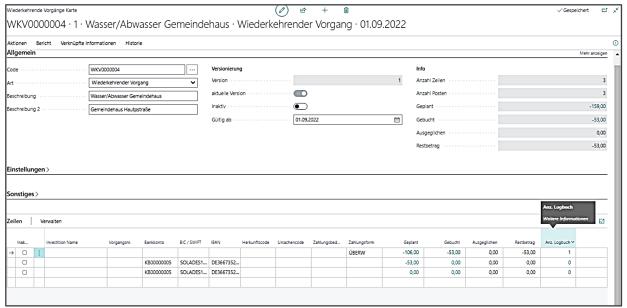
### 10.2 Erzeugung der Posten

Sind die Zeilen befüllt, sind im nächsten Schritt die Posten zu erzeugen. Analog dem Vorgehen in Navision-K sind auch in newsystem zunächst die Posten zu erzeugen. Daraufhin aktualisieren sich die Werte in der Spalte "Geplant". Dies erfolgt über die Schaltfläche Verwalten / [Verarbeiten]. Die Schaltfläche befindet sich sowohl im Register {Zeilen}, hier werden dann für die markierte Zeile(n) die Posten erzeugt, als auch im Kopfbereich des WKV unter Aktionen / Verarbeiten, hier werden dann die Posten für alle Zeilen des WKV erzeugt. Ebenso ist die Schaltfläche in der Übersicht der WKVs im Menüband unter Aktionen / Verarbeiten zu finden. Hierüber kann eine Stapelverarbeitung angestoßen werden, so dass die Posten für alle WKVs und alle darin befindlichen Zeilen erzeugt werden.

Um vorab die Einrichtung der Zeilen auf Richtigkeit/Plausibilität zu prüfen, gibt es die Gleichnamige Schaltfläche **Verwalten** / **[Prüfen]**, welche ebenfalls an den drei oben beschriebenen Stellen zu finden ist. Werden hier Fehler festgestellt, wird durch eine entsprechende Meldung darauf hingewiesen und die Fehler sind in der Spalte *Anz. Logbuch* einsehbar, welche sowohl in den Zeilen des WKV, als auch in der WKV Übersicht zu finden ist.



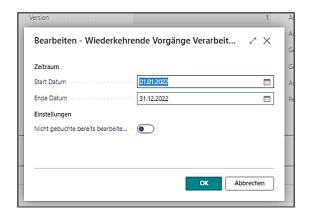
#### Im WKV:



#### In der WKV Übersicht:



Wird die **Verarbeitung**s-Funktion aufgerufen, so sind im entsprechenden Fenster ein Start- und Endedatum einzugeben. Standardmäßig ist das komplette aktuelle Haushaltsjahr eingestellt. Es empfiehlt sich aber die Verarbeitung monatsweise durchzuführen.

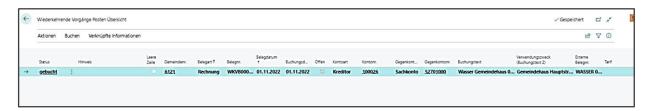


Wird die Option Nicht gebuchte bereits bearbeitete Sätze überschreiben ausgewählt, so werden auch die bereits erzeugten, manuell bearbeiteten und noch nicht verbuchten Posten überschrieben und dadurch aktualisiert. Über die Schaltfläche [OK] wird die Verarbeitung gestartet.



Nach erfolgreicher Verarbeitung öffnet sich automatisch die Wiederkehrende Vorgänge Posten Übersicht. Hier ist durch die blaue Schrift und den Status *Neu* der erzeugte und noch nicht verbuchte Posten zu erkennen. Sollte dieser fehlerhaft sein, kann er über die Schaltfläche **Aktionen** / **[Löschen]** im Kopfbereich entfernt und über die Verarbeitungsfunktion bei Bedarf neu erstellt werden.

Ist der erzeugte Posten jedoch korrekt, so kann dieser über die Schaltfläche **Buchen** / **[Buchen]** bzw. **[Buchen und drucken]**, hierüber wird neben der Buchungsfunktion auch ein Testbericht generiert, gebucht werden. Hierdurch wird nun ein Buchungsposten erzeugt, sowohl bei der betreffenden Kontierung als auch bei dem betreffenden Kreditor/Debitor.



Nun ist durch die schwarze Schrift, den Status *gebucht* und der Kennzeichnung "Offen" am Posten erkennbar, dass dieser erfolgreich durchgebucht wurde.

Auf der WKV Karte haben sich nun auch die Betragsansichten aktualisiert.



Sobald der offene Posten durch eine Zahlung ausgeglichen wurde, wird auch die Spalte *Ausgeglichen* aktualisiert. Um nun den Posten zahlbar zu machen bzw. einzuziehen, ist der nächste Schritt, eine Zahlungs- bzw. Einzugsdatei zu erstellen (siehe hierzu auch nachfolgendes Kapitel). Manuell kann der Posten bei Bedarf auch über ein Fibu-Buchblatt ausgeglichen werden, sobald hier eine Zahlung erfasst und der Ausgleich manuell in den entsprechenden Spalten gesetzt wurde.

## 10.3 Betrag in Posten aktualisieren

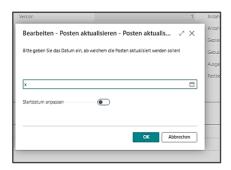
Ändert sich der Betrag kann der WKV aktualisiert werden.

Zunächst ist in der Zeile der neue Betrag zu erfassen. Verlässt man das Feld, kommt direkt eine Abfrage, ob die Posten aktualisiert werden sollen. Stimmt man zu, geht ein Fenster auf mit der Abfrage ab wann. Verneint man, bleiben die geplanten Posten mit dem alten Betrag stehen. Man kann dann über Verwalten / Betrag ... später eine Aktualisierung anstoßen.

Über die Schaltfläche [Betrag in Posten aktualisieren] im Register {Zeilen} / Verwalten des WKV kann eine Funktion, bei Bedarf über alle Zeilen des WKV hinweg (diese sind dann entsprechend zu markieren), zur Betragsanpassung durchgeführt werden.



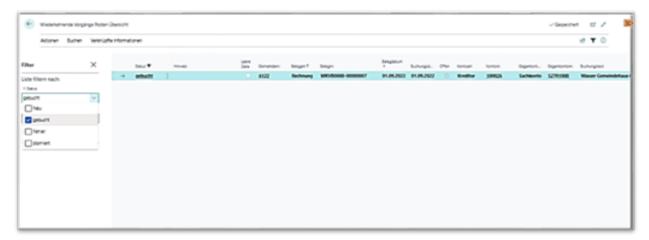
Im erscheinenden Optionsfenster ist ein Datum anzugeben, ab welchem Zeitpunkt der Betrag zu aktualisieren ist.



Bereits erstellte, aber noch nicht gebuchte Zeilen werden verändert. Gebuchte Zeilen werden storniert und mit dem neuen Betrag eingebucht, sofern sie noch offen sind. Um die stornierten Posten ebenfalls zu sehen, müssen Sie den Filter in der Spalte Status löschen (alle Haken raus) um auch die stornierten Posten zu sehen.

Zuerst bei den gebuchten oder geplanten Beträgen durchgreifen. Dann über den kleinen Trichter oben rechts den Filterbereich öffnen.





Und dann hier alle Haken entfernen.

Dann sehen Sie alle Posten.



Sie können auch im Feld "Geplant" des WKVs durchgreifen und dann die Posten in den einzelnen Zeilen direkt ändern.

## 10.4 Perioden

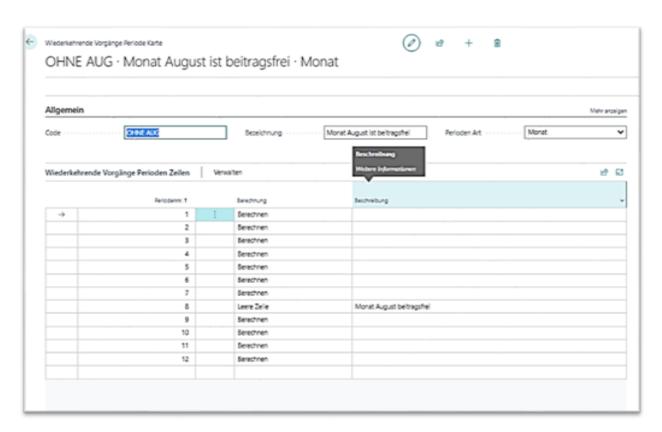
Über **Wiederkehrende Vorgänge / Perioden** gelangen Sie in die Einrichtung der Perioden für die Wiederkehrenden Vorgänge.

In jedem Mandanten sind bereits eingerichtete Perioden vorhanden.



Über die Perioden kann gesteuert werden, in welchem Monat ein Posten generell erzeugt wird und in welchem nicht.

Im Menüband kann über die Schaltfläche [Neu] eine neue Periode angelegt bzw. über [Liste bearbeiten], Auswahl der Periode und [Bearbeiten] abgeändert werden.



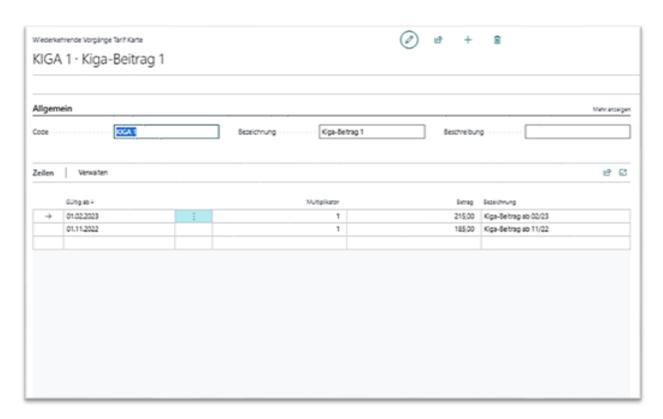
FELD	BESCHREIBUNG
Code	Hier ist ein eindeutiger/sprechender Code für die
	Periode einzugeben.
Bezeichnung	Geben Sie hier die Beschreibung der Periode an.
Perioden Art	Sie können aus den folgenden Perioden Arten wählen: Leer
	Es werden keine Posten im WKV erstellt Quartal
	Es werden quartalsweise Posten im WKV erstellt Monat
	Es werden monatsweise Posten im WKV erstellt Woche
	Es werden wochenweise Posten im WKV erstellt
	Bitte achten Sie darauf, dass die Perioden Art zur eingestellten Wiederholungsrate auf der Wiederkehrende Vorgänge Karte passt.
Periodennr.	Aufgrund der ausgewählten Perioden Art wird die Periodennummer angelegt (Bsp.: Perioden Art = Monat → Periodennr. = 12).
Berechnung	Für die Berechnung stehen folgende Möglichkeiten zur Auswahl: Berechnen
	Der Posten im WKV wird erstellt.
	Leere Zeile
	Der Posten im WKV wird erstellt, erhält aber keinen
	Betrag. <i>Keine Zeile</i>
	Nell le Zelle

	Für diese Periode wird kein Posten im WKV erstellt.
Beschreibung	Hier kann eine kurze Beschreibung zur Periodenzeile
	eingegeben werden. Beispielsweise um kurz zu erläutern,
	warum keine Berechnung erfolgen soll.

Die Periode wird im Register **{Einstellungen}** auf der WKV-Karte hinterlegt und gilt somit für die daraufhin angelegten Zeilen des WKV.

### 10.5 Tarife

Über Abteilungen / Wiederkehrende Vorgänge /Tarife gelangen Sie in die Übersicht der Tarife. Über einen Tarif kann festgelegt werden, ab welchem Zeitpunkt, welcher Tarif/Betrag für die Zeilen eines WKV gelten soll. Ein zuvor angelegter Tarif kann im Register {Einstellungen} im WKV hinterlegt werden, so dass er für die entsprechenden Zeilen des WKV gilt.



Für die Anlage eines neuen Tarifs können die bestehenden Felder wie folgt befüllt werden:

FELD	BESCHREIBUNG
Code	Hier ist ein eindeutiger/sprechender Code für den Tarif
	einzugeben.
Bezeichnung	Geben Sie hier die Bezeichnung des Tarifs an.
Beschreibung	Geben Sie hier die Beschreibung des Tarifs an.
Gültig ab	Hier ist das Datum anzugeben, ab welchem der Tarif
	gültig sein soll.
Multiplikator	Falls ein Multiplikator am Tarif hinterlegt werden soll,
	kann dieser hier eingetragen werden. Daraufhin wird
	der Posten im WKV wie folgt erzeugt:
	Multiplikator x Betrag = Betrag des WKV-Postens

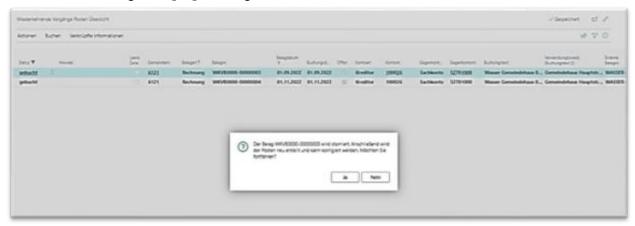
Betrag	Eingabe des Tarifbetrags.
Beschreibung	Hier kann eine Beschreibung zur Tarifzeile eingegeben werden. Beispielsweise um kurz zu erläutern, warum eine neue Tarifzeile angelegt wurde.

Kommt es bei einem Tarif zu einer Änderung/Anpassung kann dies in der Übersicht der Tarife nach Auswahl des entsprechenden Tarifs im Register {Verknüpfte Informationen / Tarife } über die Schaltfläche [Tarife in Zeilen aktualisieren] in die Zeilen der WKVs durchgeschrieben werden. Es werden daraufhin die bestehenden Posten aktualisiert. Liegen schon Ausgleiche bzw. Teilausgleiche bei gebuchten Posten vor, so werden diese Posten bei der Aktualisierung nicht berücksichtigt.

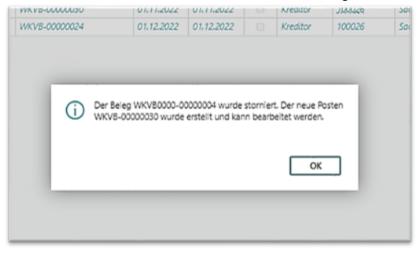
## 10.6 Löschen und Korrigieren von Posten

Erzeugte Posten mit dem Status *Neu*, sprich Posten, welche noch nicht gebucht wurden, können problemlos in der Übersicht der Posten markiert und gelöscht werden.

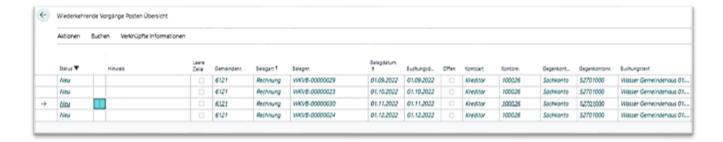
Bereits gebuchte Posten können im Register **{Buchen}** korrigiert werden. Hierzu den betreffenden Posten markieren und die Funktion **[Korrigieren]** auswählen und die daraufhin erscheinende Abfrage mit **[Ja]** bestätigen.



Daraufhin wird der markierte Posten storniert und ein neuer Posten erzeugt. Das System zeigt Ihnen an, mit welcher neuen Nummer die Zeile erzeugt wurde.

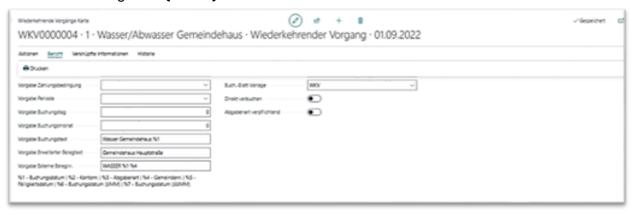


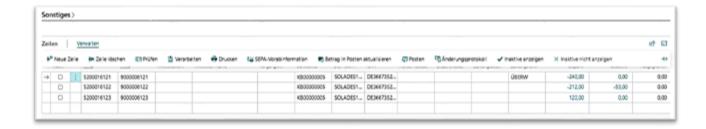
Dieser erscheint dann in der Übersicht. Hier können dann Änderungen, etwa am Betrag, vorgenommen werden und anschließend der Posten gebucht werden.



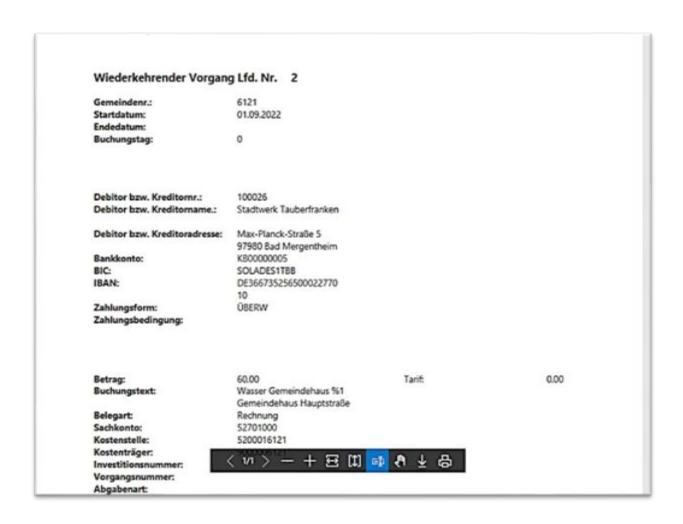
## 10.7 Berichte im Bereich der WKV

Im Bereich der Wiederkehrenden Vorgänge kann ein WKV-Bericht gedruckt werden. Dieser ist auf der WKV-Karte im Menüband des Kopfbereichs über **Bericht / Drucken** sowie im Menüband des Registers **{Zeilen}** unter **Verwalten / Drucken** zu finden.





Je nachdem welcher Debitor/Kreditor im Register **{Zeile}** markiert ist, wird dieser mit seinen Daten und den Einstellungen des WKV auf dem Bericht angedruckt. Der Bericht entspricht dem früheren Anordnungs-Beleg der Dauervorgänge aus Navision-K.



Eine Auflistung, welche Posten aus dem WKV bei einem Debitor/Kreditor erzeugt wurden und ob diese noch offen sind oder bereits eine Zahlung erfolgt ist, ist im Kontoauszug Debitor/Kreditor ersichtlich.

Dieser ist im Explorer Debitorenposten bzw. Explorer Kreditorenposten zu finden. Hierzu den Debitor/Kreditor mit entsprechender Nummer im Register {Allgemein} im Explorer sowie im Feld *Belegnr*. den Filter WKV\* hinterlegen und die Sofortsuche aktivieren. Daraufhin werden die Posten im Register {Suchergebnis} angezeigt. Im Menüband des Registers {Suchergebnis} über die Schaltfläche weitere Optionen / Kontoauszug den Kontoauszug Debitor bzw. Kontoauszug Kreditor auswählen.

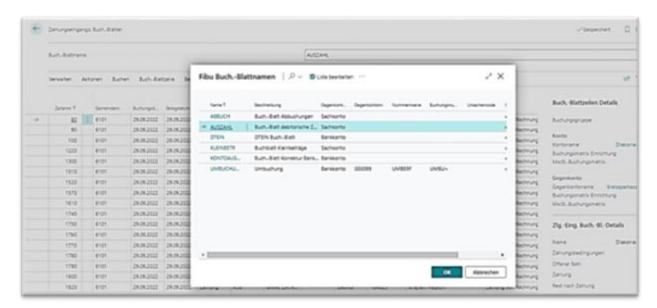
	et Zukunrt i	Finanzweser	1			
				Datum: 22.	Departmen 2022 Seite	r 1 von 1
Firma					Kreditor 100026	
	werk Taube lanck-Stra			Be 2	Bei Zahlungen und Schreiben stets angeben	
97980	Bad Merge	entheim		Zuständig Zimmer	Wath Somire	_
				Telefon Favor.		
				E-Mail		
				Gäubigerili	D DE20FA000000031231	
				Bankverbic	ndung	
	auszug K		Ralanas	anticon Bellemanne	Rates	Parthete
	auszug K Falligkeit Beschreib	Zahlweg	Belegar.	externe Belegnummer	Betrag	Restbetr
	Fälligkeit Beschreib	Zahlweg	Belegar.	externe Belegnummer externe Belegnummer	Betrag AusgLBetrag	Restbetr
Buch.tag	Falligkeit Beschreib Falligkeit 01.11.22	Zahlweg ung AusgLtog 52701000	Belegar. WKV80000- 00000004	externe Belegnummer R WASSER 01.11.22 6121		
Buch.tag Buch.tag 01.11.22	Fälligkeit Beschreib Fälligkeit 01.11.22 Storno: Re	Zahlweg ung AusgLtog 52701000 chnung WKV8	Belegnr. WKVB0000- 00000004 0000-00000004 Ge	externe Belegnummer R: WASSER 01.11.22 6121 meindehaus Hauptstraße	AusgLBetrag 60,00	0
Buch.tag Buch.tag	Falligkeit Beschreib Falligkeit 01.11.22 Storno: Re 01.11.22	Zahlweg sung AusgLtog 52701000 chnung WKV8 52701000	Belegar. WKV30000- 0000004 0000-00000004 Ge WKV30000- 00000004	externe Belegnummer R WASSER 01.11.22 6121 meindehaus Hauptstraße R WASSER 01.11.22 6121	Ausgl.Betrag	0
Buch.tog 01.11.22 01.11.22	Fälligkeit Beschreib Fälligkeit 01.11.22 Storno: Re 01.11.22 Wasser Ge	Zahlweg sung AusgLtog 52701000 chnung WKV8 52701000 meindehaus 0	Belegar. WKV80000- 00000004 0000-00000004 Ge WKV80000- 00000004 1.11.22 Gemeindeh	externe Belegnummer R WASSER 01.11.22 6121 meindehaus Hauptstraße R WASSER 01.11.22 6121 aus Hauptstraße	AusgLBetrag 60,00 -60,00	Restbetr 0
Buch.tag Buch.tag 01.11.22	Falligkeit Beschreib Falligkeit 01.11.22 Stomo: Re 01.11.22 Wasser Gr 01.11.22	Zahlweg sung AusgLtog 52701000 chnung WKV8 52701000 meindehaus 0 52701000	Belegar. WKV80000- 00000004 0000-00000004 Ge WKV80000- 00000004 1.11.22 Gemeindeh WKV80000- 00000002	externe Belegnummer R WASSER 01.11.22 6121 meindehaus Hauptstraße R WASSER 01.11.22 6121	AusgLBetrag 60,00	0

# 11 Zahllauf erstellen (Einzugs- und

# <u>Auszahlungsdatei</u>

# 11.1 <u>Erstellen eines Abbuchungslaufes/Lastschriftvorschlag</u>

Um einen Lastschriftvorschlag zu erstellen, gehen Sie im Profil Zahlungsverkehr über den Pfad **Buchungserfassung/Zahlungseingangs Buch.-Blätter.** Dort wählen Sie über die drei Punkte im Feld "Buch.\_Blattname im Menü das Buchblatt *ABBUCH* aus.



Über Verwalten/ Debitor Lastschriftvorschlag wird der Lastschriftvorschlag aufgerufen.

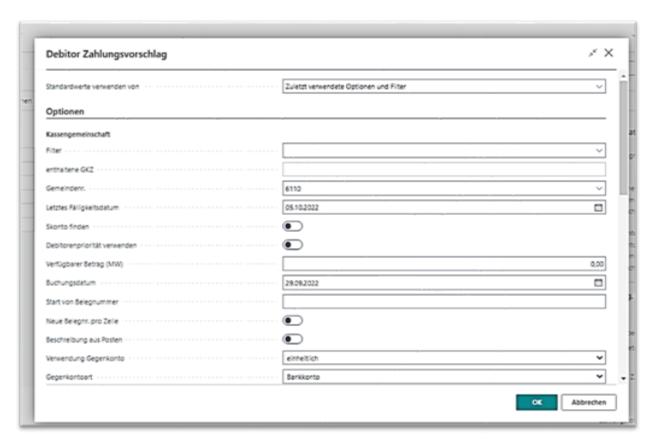
### <u>Tragen Sie im Register {Optionen} folgende Werte ein:</u>

- a. Kassengemeinschaft: Falls mit einer Kassengemeinschaft gearbeitet werden soll, ist hier die gewünschte Kassengemeinschaft einzustellen.
- b. Letztes Fälligkeitsdatum: xx.xx.xxxx (Bsp. 01.06.2022)
- c. Skonto finden: Nein (kein Haken)
- d. Buchungsdatum: xx.xx.xxxx (Bsp. 01.06.2022)
- e. Start von Belegnummer: Kein Eintrag
- f. Neue Belegnr. pro Zeile: Nein (kein Haken)
- g. Beschreibung aus Posten: Ja (Haken setzen)
- h. Verwendung Gegenkonto: einheitlich
- i. Gegenkontoart: Bankkonto
- j. Gegenkontonr.: Wählen Sie bitte die gewünschte Bank aus.
- k. Bankkontozahlungsart: Clearing
- I. Zahlungsart: Einzugsverfahren
- m. SEPA-Lastschrift: Ja (Haken setzen)
- n. SEPA-Frist beachten: SEPA 3.0
- **o. Firmenlastschriftmandat:** Für einen Abbuchungslauf über Firmenlastschrift ist hier die Option zu setzen.

Der Ausführungstermin wird aus dem Zahltag und der Frist aus dem Feld SEPA-Frist beachten vorbelegt

(= Zahltag + 1, 2 oder 5 Fristtage) und kann ggf. geändert werden. Dabei erfolgen Prüfungen, ob

- der Ausführungstermin nicht vor dem Fristdatum (Zahltag + Anzahl Fristtage) liegt
- der Ausführungstermin nichtmehr als 15 Kalendertage nach dem Zahltag liegt.



Die Eingaben sind mit **[OK]** zu bestätigen. Daraufhin werden die offenen und fälligen Debitorenposten aufgelistet und für die Dateierstellung vorgeschlagen.

Bei Erstellung des Vorschlags können neben den bereits oben aufgeführten Filtermöglichkeiten im Register **{Optionen}**, weitere Filter gesetzt werden. Im Register **{Debitorenposten}** etwa kann auf die Belegnummer gefiltert werden, wenn nur Posten aus den Wiederkehrenden Vorgängen (WKG\*) in den Vorschlag einbezogen werden sollen. Ebenso kann auf eine eingerichtete Bankverbindung beim Debitor gefiltert werden, indem die Filterbedingung *IBAN* ausgewählt und die Filterbedingung *<>* hinterlegt wird.

Um die gebuchten Beträge per Bankdatei bei den Debitoren einziehen zu können, ist es notwendig bei der Buchung (Belegart *Rechnung*) den Zahlungsformcode *LAST* mitzugeben. Im Register **{Debitor}** kann auf einen oder mehrere bestimmte Debitoren gefiltert werden.

Die Eingaben sind mit **[OK]** zu bestätigen. Daraufhin werden die offenen und fälligen Debitorenposten, für welche die Filterbedingungen zutreffen sind, aufgelistet und für die Dateierstellung vorgeschlagen.

Über das Register **{Bericht}** kann eine Zahlungsvorschlagsliste als Ausdruck erstellen werden, um auch hierüber den Abbuchungsvorschlag noch einmal prüfen zu können.

Der erstellte Zahlungsvorschlag kann vor der Dateierstellung noch bearbeitet werden. Wollen Sie eine Abbuchung für einen Posten nicht ausführen, gehen Sie auf die entsprechende Zeile, öffnen Sie das Menü über die 3 Punkte neben der Zeilennummer und wählen Sie hier → Zeile löschen aus. Der Posten (Beleg) wird nun aus diesem Abbuchungslauf entfernt. Im nächsten Abbuchungslauf wird dieser Beleg dann wieder erneut vorgeschlagen.

Für die dauerhafte Sperrung einer Abbuchung kann über die Adresse des Zahlungspflichtigen eine Abbuchungssperre erfasst oder das Mandat inaktiv gesetzt werden.

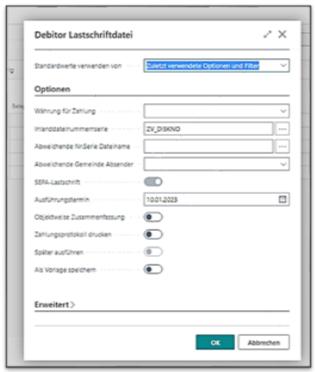
### 11.2 Erstellen der Debitor Lastschriftdatei

Um eine Datei zu erstellen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Im erstellten Zahlungsvorschlags-Buchungsblatt *ABBU* wählen Sie im Register **{Verwalten}** die Schaltfläche **[Debitor Lastschriftdatei]** aus.



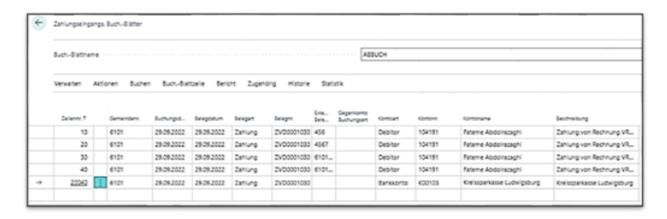
- 2. Im daraufhin erscheinenden Register **{Optionen}** nehmen Sie bitte folgende Einstellungen vor:
  - a. Währung für Zahlung: leer lassen
  - **b.** Ausführungstermin: den gewünschten Ausführungstermin



- 3. Über die Schaltfläche [OK] erstellen Sie die Datei.
- 4. Es öffnet sich der Explorer und Sie müssen den Speicherort für die Datei auswählen.
- 5. Es öffnet sich ein weiteres Fenster "Begleitzettel".



6. Das Programm ergänzt nach der Dateierstellung das Buchblatt um die Bankbuchungszeile und vergibt eine neue Belegnummer. Sie können nun keine Änderungen mehr an dem Inhalt in diesem Buchungsblatt vornehmen.



Über **Verwalten / Buchen** bzw. **Buchen und Drucken** (hier wird nach der Buchungsaktion der Testbericht als pdf-Dokument erzeugt) wird der Lastschriftvorschlag verbucht.

- 7. Anschließend ist das Buchblatt wieder leer und es kann ein neuer Zahlungsvorschlag erstellt werden.
- 8. Über das Register **(Historie)** und die Schaltfläche **[Zahlungsposten]** können Sie eine Datei nochmals erstellen.

Hierzu den betreffenden Zahlungsposten auswählen und im Register **{Aktionen}** über die Schaltfläche **[Zahlungsdatei erstellen]** die Datei nochmals erstellen lassen. An dieser Stelle kann auch das Zahlungsprotokoll oder auch der Begleitzettel nochmals gedruckt werden.



9. Soll die erstellte Datei und der Lastschriftvorschlag geändert werden, gehen Sie über das Register **(Aktionen)** und die Schaltfläche **[Zahlungsdatei annullieren]**.

Die Datei wird daraufhin annulliert und die Bankbuchungszeile wird aus dem Buchblatt entfernt. Die Buchblattzeilen können nun wieder bearbeitet werden. Die ursprüngliche Datei sowie die dazugehörenden

Zahlungszeilen werden im Register **(Historie)** und der Schaltfläche **[Zahlungsposten]** protokolliert (Buchungsstatus = Annulliert).

Nach der Bearbeitung kann eine neue Datei über die o.g. Vorgehensweise erstellt werden.



Dies ist nur möglich, solange das Buchblatt noch nicht verbucht ist und die Datei noch nicht zur Bank gegeben wurde!

## 11.3 Erstellen der Debitor Zahlungsdatei

Mit der Auszahlung an Debitoren können Posten mit der Belegart Gutschrift bzw. Rückzahlungen zur Auszahlung an den Debitoren gebracht werden.

Für die Erstellung eines Zahlungsvorschlags ist hier das entsprechende Buchblatt *AUSZAHL* auszuwählen.

Die Vorgehensweise zur Vorschlags- und Dateierstellung entspricht der bereits oben beschriebenen.

Um den Vorschlag bzw. die Datei zu erstellen ist hier über Verwalten / Debitor Zahlungsvorschlag der Vorschlag und über die Schaltfläche [Debitor Zahlungsdatei] die Datei zu erstellen.

Der anschließende Buchungsvorgang erfolgt ebenfalls über den bereits unter 10.2 beschriebenen Weg.

Auch eine Debitor Zahlungsdatei kann nach Erstellung nochmals erstellt oder auch annulliert werden über das Register {Historie} und die Schaltfläche [Zahlungsposten]. Hier dann den betreffenden Zahlungsposten auswählen und die Schaltfläche [Zahlungsdatei erstellen] bei erneuter Erstellung der Datei bzw. im Register {Aktionen} über die Schaltfläche [Zahlungsdatei annullieren] die fehlerhafte Datei annullieren.

## 11.4 Erstellen eines Zahlungsvorschlags

Um einen Zahlungsvorschlag zu erstellen, gehen Sie über den Pfad /Buchungserfassung/Zahlungs-ausgangs Buch.-Blätter



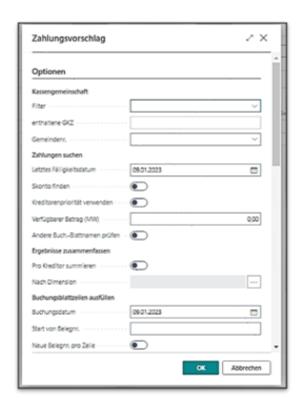
und wählen anschließend das Buchblatt *AUSZAHLUNG* aus. Gegebenenfalls kann das Buchblatt in Ihrem Mandanten auch anders benannt worden sein.

Über das Register [Verwalten] und die Schaltfläche [Zahlungsvorschlag] wird der kreditorische Auszahlungsvorschlag aufgerufen.



### Im Register {Optionen} tragen Sie bitte folgende Werte ein:

- a. Letztes Fälligkeitsdatum: xx.xx.xxxx (Bsp. 15.07.2022) Im Feld letztes Fälligkeitsdatum geben Sie den Stichtag an, bis zu dem die Fälligkeiten bedient werden sollen. In der Regel ist dort das Datum einzugeben, wann Sie den nächsten Zahlungslauf starten wollen. Soll etwa am 23.12. noch ein Auszahlungslauf durchgeführt werden ist zu beachten, dass bei den Banken der nächste reguläre Zahlungslauf am 27.12. sattfindet. In diesem Fall sollte als Fälligkeitsdatum der 27.12. eingetragen werden. Falls bei der verwendeten Hausbank für die Zahlung ggf. mit längeren Überweisungszeiten gerechnet wird, sollte diese Toleranz ebenfalls berücksichtigt werden.
- b. Skonto finden: Nein (kein Haken). Diese Option ist nur sinnvoll, wenn in diesem Mandanten mit Skontokonditionen gearbeitet wird. In diesem Fall wird geprüft ob für den entsprechenden Posten die optimale Skontofrist erreicht wurde. Ist dieses der Fall so wird der Posten unter Abzug von Skonto vorgeschlagen. Wäre es noch möglich nach dem angegebenen Fälligkeitstermin diesen Posten unter Abzug von Skonto zu bezahlen, so wird dieser Posten nicht vorgeschlagen.
- **c. Kassengemeinschaft:** Falls mit einer Kassengemeinschaft gearbeitet werden soll, ist hier die gewünschte Kassengemeinschaft einzustellen.
- d. Buchungsdatum: xx.xx.xxxx (Bsp. 15.07.2022)
- e. Start von Belegnummer: Kein Eintrag
- f. Neue Belegnr. pro Zeile: Nein (kein Haken)
- g. Beschreibung aus Posten: Ja (Haken setzen)
- h. Verwendung Gegenkonto: einheitlich
- i. Gegenkontoart: Bankkonto
- j. Gegenkontonr: Wählen Sie bitte die gewünschte Bank aus.
- k. Bankkontozahlungsart: Clearing



Die Eingaben sind mit **[OK]** zu bestätigen. Daraufhin werden die offenen und fälligen Kreditorenposten aufgelistet und für die Dateierstellung vorgeschlagen.

Bei Erstellung des Vorschlags können neben den bereits oben aufgeführten Filtermöglichkeiten im Register **{Optionen}**, weitere Filter gesetzt werden. Im Register **{Kreditorenposten}** etwa kann auf eine eingerichtete Bankverbindung beim Kreditor gefiltert werden, indem die Filterbedingung *IBAN* ausgewählt und die Filterbedingung *<>* hinterlegt wird.

Um die gebuchten Beträge per Bankdatei an den Kreditor auszahlen zu können, ist es notwendig bei der ursprünglichen Buchung (Belegart *Rechnung*) den Zahlungsformcode ÜBERW mitzugeben.

Die Eingaben sind mit **[OK]** zu bestätigen. Daraufhin werden die offenen und fälligen Kreditorenposten, für welche die Filterbedingungen zutreffend sind, aufgelistet und für die Dateierstellung vorgeschlagen.

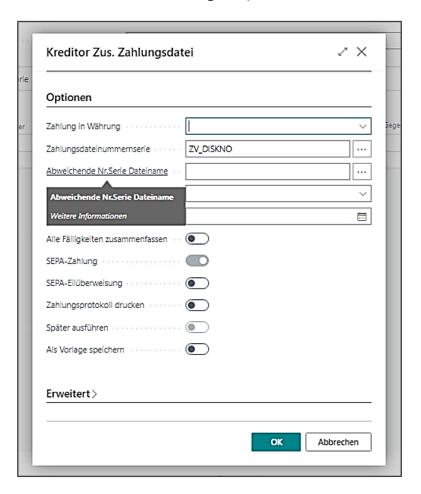
Über das Register {Bericht} kann eine Zahlungsvorschlagsliste als Ausdruck erstellt werden, um auch hierüber den Zahlungsvorschlag noch einmal prüfen zu können.

Der erstellte Zahlungsvorschlag kann vor der Dateierstellung noch bearbeitet werden. Wollen Sie eine Auszahlung für einen Posten nicht ausführen, gehen Sie auf die entsprechende Zeile und löschen Sie diese über die rechte Maustaste → Zeile löschen. Der Posten wird nun aus diesem Zahlungslauf entfernt. Im nächsten Zahlungslauf wird dieser Beleg dann wieder erneut vorgeschlagen.

## 11.5 Erstellen einer Kreditor Zahlungsdatei

Um eine Datei zu erstellen, gehen Sie wie folgt vor:

- Im erstellten Zahlungsvorschlags-Buchungsblatt im Register [Verwalten] die Schaltfläche [Kreditor Zus. - Zahlungsdatei] auswählen
- 2. Im Register {Optionen} nehmen Sie bitte folgende Einstellungen vor:
  - a. Zahlung in Währung: leer lassen
  - **b.** Ausführungstermin: Sofern Sie wünschen, können Sie mit der Zahlungsdatei einen Ausführungstermin festlegen.
  - c. Zusammenfassen über alle Gemeinden: In diesem Fall würde ein Kreditor, sofern eine Zusammenfassung der Kreditoren eingestellt ist, nur eine Überweisung erhalten, auch wenn über verschiedene Gemeinden Buchungen auf dem Kreditor erfasst worden sind.
  - d. SEPA-Zahlung: Ja (Haken automatisch bereits gesetzt)



- 3. Über die Schaltfläche [OK] erstellen Sie die Datei.
- 4. Es öffnet sich der Explorer und Sie müssen den Speicherort für die Datei auswählen.
- 5. Es öffnet sich ein weiteres Fenster "Begleitzettel".
- **6.** Das Programm ergänzt nach der Dateierstellung das Buchblatt um die Bankbuchungszeile und vergibt eine neue Belegnummer. Sie können nun keine Änderungen mehr an dem Inhalt in diesem Buchungsblatt vornehmen.

- 7. Über das Register {Verwalten} und die Schaltfläche [Buchen] bzw. [Buchen und Drucken] (hier wird nach der Buchungsaktion der Testbericht als pdf-Dokument erzeugt) wird der Zahlungsvorschlag verbucht.
- **8.** Anschließend ist das Buchblatt wieder leer und es kann ein neuer Zahlungsvorschlag erstellt werden.

Auch eine Debitor Zahlungsdatei kann nach Erstellung nochmals erstellt oder auch annuliert werden über das Register {Navigieren} und die Schaltfläche [Zahlungsposten]. Hier dann den betreffenden Zahlungsposten auswählen und im Register {Aktionen} die Schaltfläche [Zahlungsdatei erstellen] bei erneuter Erstellung der Datei bzw. im Register {Aktionen} über die Schaltfläche [Zahlungsdatei annulieren] die fehlerhafte Datei annulieren.



- o Siehe hierzu auch:
- Handreichung Electronic Banking
- Handreichung Zahlungsprotokoll, Begleitzettel und Zahlungsdatei nachträglich erstellen

# 12 <u>Verarbeiten des elektronischen</u>

# **Kontoauszugs**

## 12.1 Texterkennung Bankbelege

Über den Zahlungsverkehr in Infoma newsystem besteht die Möglichkeit die sogenannte Texterkennung einzurichten. Wird bei eingerichteter Texterkennung ein Kassenzeichen korrekt vom Schuldner angegeben und wurde die Rechnung mit Kassenzeichen in Infoma newsystem gebucht, kann mit Hilfe der Texterkennung ein Ausgleichsvorschlag für die Kontoauszugsbearbeitung erstellt werden. So muss in den oben genannten Fällen die Forderung nicht manuell gesucht werden, sondern wird von Infoma newsystem vorgeschlagen.

Damit die automatische Verarbeitung des Programms erkennen kann, was aus dem Überweisungstext ein Verwendungszweck ist, müssen Sie dem Programm "beibringen" wie sich dieser aufbaut. Das Kassenzeichen wird innerhalb von newsystem im Feld *Externe Belegnummer* gespeichert und bietet den zentralen Angelpunkt in der Abwicklung des Zahlungsverkehrs. Für die automatische Texterkennung der Bankbelege kann in der Texterkennung Bankbelege eine Reihenfolge festgelegt werden, in der sie abgearbeitet werden soll.

Am Anfang muss eine Analyse der verwendeten Kassenzeichen stehen (hier eine Beispieldarstellung über Abgabenarten und Mahnungen).

Bereich	Aufbau Kassenzeichen
Elternbeiträge	124896-1100
Mieten	100768-2100
Pachten	100050-2200
Nebenkosten	124800-2400
Mahnungen	MR6000-00000583-1

Mit Ausnahme der Mahnungen haben in der Regel alle Kassenzeichen ein identisches Grundmuster. Die ersten 6 Stellen enthalten z. B. die Debitornummer gefolgt von einem Bindestrich und der Abgabenart. Da sich z. B. die Abgabenarten immer wiederholen, ist die Abgabenart ein ideales Schlagwort für die Erkennung des Bankbelegs.

Die Mahnungszeichen beginnen immer mit einem *MR* gefolgt von z. B. der Gemeindenummer, einem Bindestrich und einer laufenden Nummer. In diesem Fall wäre nur das MR als "Schlagwort" zu gebrauchen.

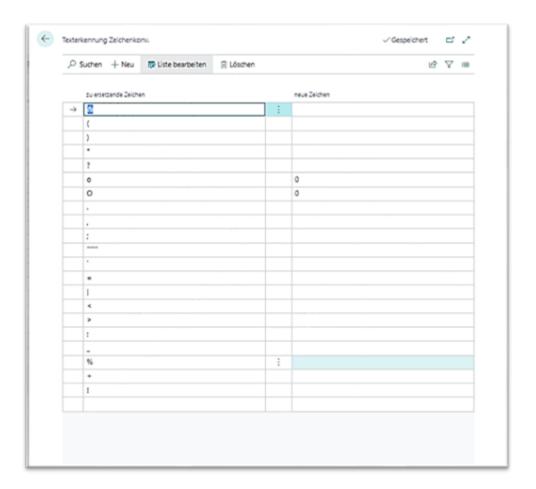
Zur Einrichtung/Ergänzung der Texterkennung, gehen Sie wie folgt vor:

1. Öffnen Sie die Maske Texterkennung Bankbelege indem Sie den Begriff in der Suche eingeben. Sie können Sich ein Lesezeichen setzen, dann erscheint der "Link" in Zukunft im Navigationsmenü im Rollencenter.



- 2. Über die Schaltfläche [Neu] erzeugen Sie einen neuen Datensatz bzw. die Eingaben können auch in der nächsten leeren Zeile erfolgen. Hier geben Sie folgende Werte ein:
  - a. Schlagwort: Bsp.: 1100 (entspricht der Abgabenart 1100 Elternbeiträge)
  - b. Anzahl vorlaufende Zeichen: 7 (Zahlen und Bindestrich zählen als Zeichen)
  - **c.** Anzahl nachfolgende Zeichen: 9 (um ggf. Texterkennungen mit Nachtexten abzudecken)
  - d. Muster Vortext: xxxxxxxe. Muster Schlagwort: xxxx
  - f. Muster Nachtext: xxxxxxxxxg. Anzahl Zeichenersetzungen: 21
  - h. Leerzeichen löschen: Haken setzen (Ja)
- 3. Verlassen Sie die Zeile

Was wäre nun, wenn der Zahlungspflichtige die Nummer statt mit einem Bindestrich 124896-1100 auf seinem Überweisungsträger so: 124896/1100 angibt? Das System würde in der oben genannten Einstellung das Kassenzeichen nicht erkennen können. Dazu können Sie im Feld Anzahl Zeichenersetzung (bitte darauf achten, dass der Datensatz zuvor gespeichert ist) durchgreifen und eine Ersetzungstabelle pflegen. Sie können einstellen, dass ein "/" Zeichen durch ein "-" ersetzt wird.



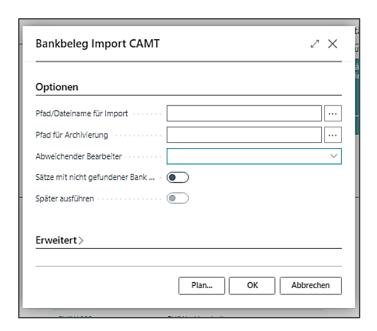
Gibt der Zahlungspflichtige ein Kassenzeichen mit Schrägstrich statt Bindestrich an, so werden zunächst die Zeichenersetzungen durchgeführt. Anschließend die Formatierungen aus Muster Vortext, Muster Schlagwort und Muster Nachtext übernommen.

Gibt der Zahlungspflichtige als Kassenzeichen nur Zahlen an ohne Binde- oder Schrägstriche, so greift ebenfalls die Zeichenersetzung und das Kassenzeichen wird wie gewünscht dargestellt.

## 12.2 <u>Einlesen des Kontoauszuges (CAMT053-FORMAT)</u>

Zur Einlesung des elektronischen Kontoauszugs starten Sie den Import über **Schnittstellen / Bankbeleg Import CAMT053-Format**.





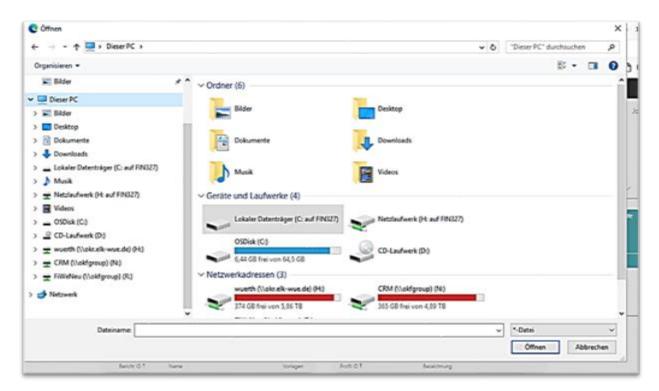
Klicken Sie hier auf **[OK]**. Es öffnet sich folgendes Fenster:



Klicken Sie hier <u>nicht</u> direkt auf die Punkte bei Pfad/Dateiname für Import! Hier öffnet sich der Explorer des Servers, auf dem die Datenbank liegt und nicht Ihr Explorer!



Hier gehen Sie auf **[Wählen]** und dann können Sie die entsprechende Datei im entsprechenden Ordner in Ihrem Explorer auswählen und über [öffnen] bestätigen.



Ebenso im Feld *Bankkonto* das betreffende Bankkonto über das DropDown-Feld auswählen. Die getroffenen Einstellungen werden so beibehalten und beim nächsten Import als Eingabe vorgeschlagen.

Anschließend den Import-Vorgang über die Schaltfläche [OK] starten.

## 12.3 Übersicht über importierte Kontoauszüge

Über Importjournale im Pfad **Journale / Importjournale** können Sie nachvollziehen, welche Kontoauszüge bereits eingelesen worden sind.



In der Übersicht ist ebenfalls zu sehen, welcher Auszug zu welchem Datum und von welchem Benutzer eingelesen worden ist.

Wird einer der Auszüge markiert, können über die Register die [Belege Bankkontoabstimmung], [Belege Bankbelegabstimmung] eingesehen werden und für gebuchte Kontoauszüge die [gebuchten Belege] der Bankbelegabstimmung.

## 12.4 Verarbeitung der Bankbelege

Um den eingelesenen Kontoauszug weiter zu bearbeiten, gehen Sie über den Pfad **Buchungserfassung / Bankbelegabstimmung**. Sie erhalten nun direkt eine Übersicht der Bankbelege, die über den Import eingelesen worden sind. Durch die Verarbeitung/Verbuchung eines importierten Bankbelegs wird der Saldo des betreffenden Bankkontos automatisch fortgeschrieben/angepasst.

### 12.4.1 Ausgleiche vorschlagen in den Bankbelegen

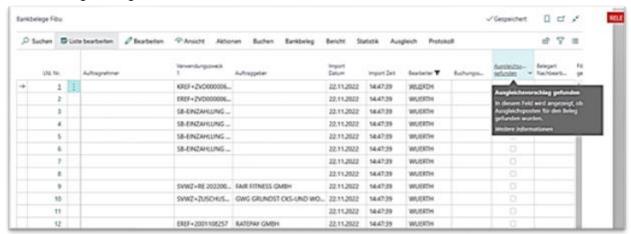
Um einen Ausgleichsvorschlag zu erstellen, welcher aufgrund der eingerichteten Texterkennung vorgenommen wird, müssen die Posten im ersten Schritt für den Ausgleich vorbereitet werden. Dies dient der Laufzeitverbesserung für große Datenmengen. Starten Sie die Vorbereitung der Posten über das Register {Ausgleich} und die Schaltfläche [Posten aufbereiten].

Diese Funktion bereitet die Posten entsprechend auf. Wird der Ausgleichsvorschlag durchgeführt, so wird geprüft, ob für den Arbeitstag die Funktion Posten aufbereiten bereits durchgeführt wurde.

Im zweiten Schritt starten Sie den Ausgleichsvorschlag über das Register {Ausgleich} in der Bankbelegabstimmung und der Schaltfläche [Ausgleich vorschlagen (alle)] oder [Ausgleich vorschlagen (markiert)].

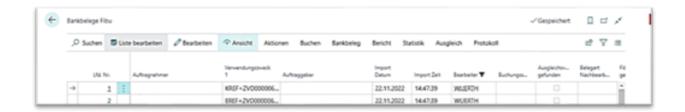
### 12.4.2 Prüfung der Bankbelege

In der Bankbelegabstimmung können Sie über die Spalte *Ausgleichsvorschlag gefunden* schnell nachvollziehen, ob aufgrund der eingerichteten Texterkennung überhaupt ein Ausgleich, ggf. auch Teilausgleich, gefunden wurde.



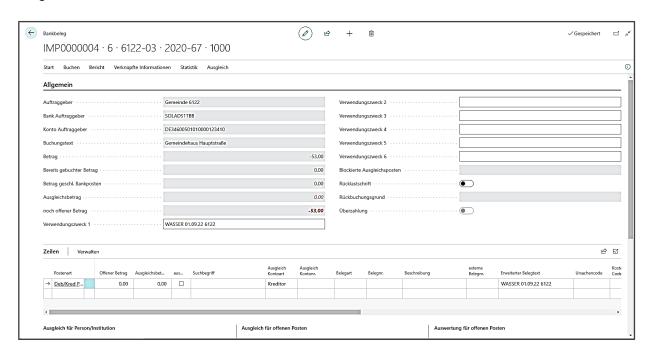
Teilausgleiche können Sie daran erkennen, dass die Spalte Betrag und Ausgleichsbetrag nicht identisch sind.

Zu jedem Bankbeleg lässt sich eine zugehörige Kartenansicht aufrufen. Hierfür den entsprechenden Bankbeleg markieren und über die Schaltfläche [Ansicht] aufrufen.



## 12.4.3 Änderung eines Ausgleichvorschlags

Wenn Sie den Ausgleichsvorschlag zu einem Bankbeleg ändern wollen, erfolgt dies auf der Bankbelegskarte (siehe Kapitel 11.4.2) da nur hier und nicht in der Übersicht Änderungen vorgenommen werden können.



In der Kartenansicht sehen Sie neben den zugeordneten Posten ebenfalls alle offenen Posten die dem Kassenzeichen (Externe Belegnummer) entsprechen. Sollte im oben dargestellten Fall der Ausgleich nicht auf die hier älteste Forderung vorgenommen werden, sondern auf eine andere Fälligkeit, so können Sie den Ausgleich abändern.

- **1.** Entfernen Sie dazu das Häkchen *ausgeglichen* an den Posten. Dabei wird der Ausgleichsbetrag auf 0 gesetzt.
- 2. Markieren Sie anschließend die Posten, die ausgeglichen werden sollen, indem Sie bei diesen Posten das Häkchen ausgeglichen setzen. Dabei gilt zu beachten: Wenn Sie mehrere Posten zum Ausgleich markieren und die Summe der Ausgleichsbeträge die Summe des Zahlbetrags überschreitet, können Sie diesen Bankbeleg nicht buchen.

Ist der Beleg geändert und Sie wollen nur diesen Beleg, welcher in der Bankbelegkarte ersichtlich ist, verbuchen, so können Sie die Buchung über die Schaltfläche [Buchen] im Register [Buchen] anstoßen.



### 12.4.4 Manuelle Ausgleiche

Wird ein Ausgleich nicht vorgeschlagen, so kann das i.d.R. vier Ursachen haben:

- 1. Die benötigte Rechnung, auf die sich die Zahlung bezieht, ist noch nicht gebucht worden.
- 2. Es liegt eine Doppelzahlung, also Überzahlung vor.
- 3. Die Texterkennung ist nicht vollständig / korrekt eingerichtet bzw. aktualisiert worden (z.B. wenn Jahresziffern das Schlagwort sind und schon Belege für das neue Geschäftsjahr erzeugt wurden). Um die Texterkennung entsprechend zu ergänzen/bearbeiten, siehe hierzu Kapitel 11.1
- **4.** Es wurde ein fehlerhafter bzw. unvollständiger Überweisungstext durch den Zahlungspflichtigen angegeben.

#### 12.4.4.1 Ungeklärter Zahlungseingang / Rechnung liegt noch nicht vor

- 1. Rufen Sie in diesem Fall die Bankbelegkarte auf.
- 2. Hat ein Debitor gezahlt, so können Sie im Register [Ausgleich] die Funktion [Verwahrdebitor] nutzen. Ist Ihnen der Debitor bekannt, ändern Sie den Wert in der Spalte Ausgleich Kontonr. wählen Sie den Debitoren, der gezahlt hat. Kann der Debitor nicht ermittelt werden, so behalten Sie den Verwahrdebitor für die ungeklärten Zahlungseingänge bei.

Es ist jedoch wichtig, gerade auch im Hinblick auf den Jahresabschluss, den Verwahrdebitor regelmäßig zu prüfen und die Posten dort durchzusehen und zu bearbeiten.



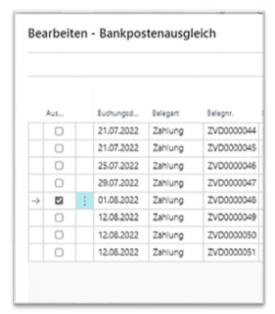
Wurde der Verwahrdebitor zugewiesen, kann dieser Bankbeleg über die Schaltfläche [Buchen] im Register [Buchen] gebucht werden. Steht der richtige Debitor fest, muss der auf den Verwahrdebitor gebuchte Bankposten auf den richtigen Debitor umgebucht werden.

## 12.4.4.2 Bankbeleg mit Doppelzahlung/Überzahlung

Wurde aufgrund einer Doppelzahlung (Überzahlung) oder einer Teilüberweisung ein entsprechender Ausgleich nicht vorgeschlagen, so kann der Bankposten auch manuell ausgeglichen werden auf der Bankbelegkarte über die Schaltfläche [Bankposten manuell ausgleichen] im Register [Ausgleich].



Daraufhin öffnet sich die Übersicht Bearbeiten Bankpostenausgleich.



Hier den entsprechenden offenen Posten auswählen, den Haken im Feld *Ausgleich* setzen und den so markierten Posten mit **[Schließen]** auf die Bankbelegkarte übernehmen. Kann über diesen Weg nur ein Teilbetrag ausgeglichen werden, bleibt der Restbetrag beim ursprünglichen Posten offen und kann zu einem späteren Zeitpunkt ausgeglichen werden.

Über die Bankbelegkarte kann der Zahlungsposten anschließend über die Schaltfläche [Buchen] im Register [Buchen] gebucht werden.

## 12.4.4.3 <u>Fehlerhafter Verwendungszweck / Unvollständiger</u> <u>Verwendungszweck</u>

Erkennen Sie, dass im Bankbeleg nur ein Zahlendreher vorliegt, oder Sie über den Explorer Debitorenposten / Explorer Kreditorenposten die korrekte Externe Belegnummer ermittelt haben, können sie den Verwendungszweck editieren. Dies ist in der Spalte *Verwendungszweck* und in den entsprechenden Verwendungszweck-Feldern auf der Bankbelegkarte möglich. Sollten die Felder grau hinterlegt sein und sich nicht bearbeiten lassen, kann dies daran liegen, dass Sie sich nicht im "Bearbeitungs-Modus" befinden. In diesem Fall oben auf den Stift klicken. Ist der Stift von einem Kreis umrahmt, können Sie die Felder bearbeiten.





Wurde der korrekte Verwendungszweck ergänzt, kann über die Schaltfläche [Ausgleich automatisch vorschlagen] im Register [Ausgleich] nach dem zugehörigen Rechnungs-Posten automatisch gesucht und bei korrektem Ausgleich der Zahlungsposten über [Buchen] im Register [Buchen] gebucht werden.

### 12.4.5 Rücklastschriften

Handelt es sich bei dem Bankposten um eine Rücklastschrift, so wird über die Schaltfläche [Ausgleich automatisch vorschlagen] im Register [Ausgleich] nach der ursprünglichen Zahlung gesucht und eine entsprechende Bankbelegzeile angelegt. Auch für die Rücklastschriftgebühr wird eine neue Bankbelegzeile angelegt. Der Gebührenbetrag wird bei einer CAMT-Datei aus dem Feld Entgelte Rücklast entnommen.

Findet der automatische Ausgleich nichts, können Sie den Ausgleich auch manuell vornehmen. Hierzu die Schaltfläche [Rücklastschrift manuell zuordnen] im Register [Ausgleich] anklicken.

Daraufhin werden alle Buchungen des betreffenden Debitors angezeigt. Hier den richtigen Posten auswählen, zu welchem die Rücklastschrift gehört und die Auswahl mit **[OK]** bestätigen.

Neben der Zahlungsbuchung generiert das Programm die Aufwandsbuchung für die Rücklastschriftgebühren und die Weiterberechnung an den Debitor. Wenn Sie keine Weiterberechnung an den Debitor wünschen, so können Sie die Zeile mit der Belegart *Rechnung* löschen.



Wird der Bankbeleg gebucht, öffnet sich die ursprüngliche Forderung wieder und kann weiterbearbeitet werden bzw. bei Dateierstellung erneut versucht werden einzuziehen.

## 12.5 Bankbelege stornieren

Um eingelesene und verbuchte Bankbelege zu stornieren, gibt es zwei Wege. Über **Journale** → **Fibujournale** kann der entsprechende Bankbeleg in der sich öffnenden Übersicht ausgewählt und über [Aktionen] → **Journal stornieren** storniert werden.



Bei dieser Stornofunktion wird der gesamte eingelesene und verbuchte Kontoauszug storniert. Sollen dagegen einzelne Posten aus dem Bankbeleg storniert werden, empfiehlt sich die Funktion **Transaktion stornieren** im Debitor-/Kreditor-Explorer.

Das Vorgehen entspricht dem unter Kapitel 8.2 beschriebenen.

Anhand der Belegnummer **BB**\* sind die verbuchten Posten aus den Bankbelegen erkennbar und durch das Transaktionsstorno wird auch der Ausgleich zwischen Zahlung und Bankposten aufgehoben.

# 13 <u>Manuelle Bankkontoabstimmung</u>

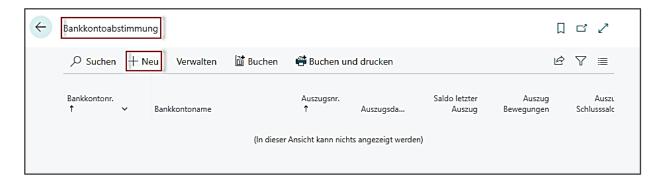
Durch Erstellung von Zahlungs- und Einzugsdateien werden offene Bankposten erzeugt. Wird ein elektronischer Kontoauszug eingelesen, so werden diese offenen Bankposten im Rahmen der Bearbeitung und Verbuchung des elektronischen Kontoauszugs geschlossen.

Bei einer manuellen und keiner elektronischen Bearbeitung des Kontoauszugs sind über die Bankkontoabstimmung die offenen Bankposten mit dem vorliegenden Kontoauszug zu vergleichen und anschließend über eine Verbuchung in der Bankkontoabstimmung zu schließen. Wird dies nicht vorgenommen, so erscheinen die Bankposten als Schwebeposten im Tagesabschluss und werden dementsprechend nicht in den Saldo des Bankkontos mit einbezogen.

Zunächst ist für die Bankkontoabstimmung das Profil "Zahlungsverkehr" zu öffnen. Die Abstimmung befindet sich neben der Bankbelegabstimmung.



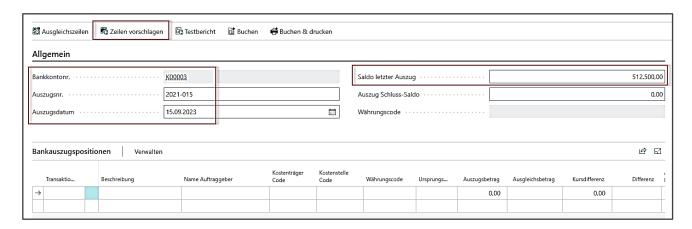
In der Bankkontoabstimmung über [+ Neu] eine neue Abstimmung generieren.



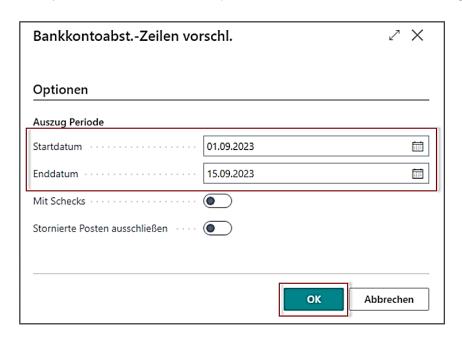
Daraufhin öffnet sich ein Fenster für mögliche Bankauszugspositionen.

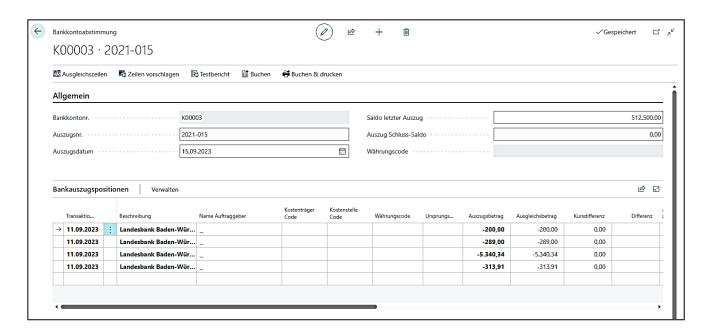
Hier das betreffende Bankkonto auswählen, für welches die offenen Bankposten gezogen werden sollen. Ebenso sind die Felder *Auszugsnr., Auszugsdatum* und *Saldo letzter Auszug* aufgrund der Angaben auf dem vorhandenen Kontoauszug zu befüllen.

Anschließend über [Zeilen vorschlagen] offene Bankposten zum angegebenen Bankkonto in den Tabellenbereich übernehmen.

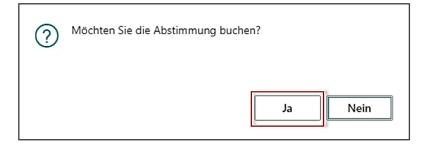


Im erscheinenden Optionsfenster ist ein Start- und Endedatum anzugeben, aufgrund dessen newsystem nach offenen Bankposten sucht und mit **[OK]** zu bestätigen.





Der Tabellenbereich kann bearbeitet, bzw. Zeilen, die nicht verbucht werden sollen und auch nicht auf dem vorliegenden Kontoauszug vorhanden sind, können entfernt werden. Anschließend, sobald die Kontrolle zwischen Kontoauszug und Bankkontoabstimmung abgeschlossen ist, werden die Zeilen im Tabellenbereich über [Buchen] verbucht.



# 14 <u>Tagesabschluss erstellen</u>

Sind alle Zahlungs- und Abbuchungsdateien sowie Kontoauszüge eines Monats verbucht, empfiehlt es sich, einen Tagesabschluss zu erstellen. Die Bezeichnung "Tagesabschluss" impliziert nicht die tägliche Erstellung dieses systemseitigen Abschlusses, sondern der bisherige Rhythmus, mit welchem Sie auch bisher Ihren Zeitbuchabschluss in Navision-K erstellt haben, wird hierfür beibehalten.

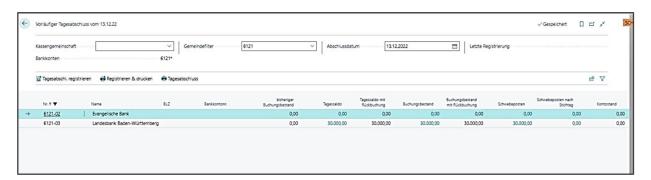
#### 14.1 Vorläufiger Tagesabschluss

Zunächst wird der sogenannte Vorläufige Tagesabschluss erstellt/geprüft. Dieser ist im Profil Zahlungsverkehr direkt unter den **Aktionen** der Startseite zu finden oder kann über **Buchungserfassung / Vorläufiger Tagesabschluss** aufgerufen werden.

Im Kopfbereich des Vorläufigen Tagesabschluss ist die entsprechende Kassengemeinschaft auszuwählen, ansonsten im Feld *Gemeindefilter* die entsprechende Gemeinde.

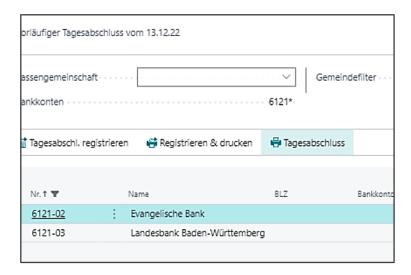
Sollte das Feld Kassengemeinschaft gefüllt sein, ist dieses zunächst zu leeren bevor eine Gemeinde ausgewählt werden kann.

Aufgrund der getroffenen Auswahl werden die Bankkonten gefiltert und im Tabellenbereich angezeigt. Als Abschlussdatum wird standardmäßig das aktuelle Datum vorgeschlagen. Dies kann überschrieben und entsprechend angepasst werden. Im Feld *Letzte Registrierung* wird das Datum des zuletzt registrierten Tagesabschluss angezeigt.

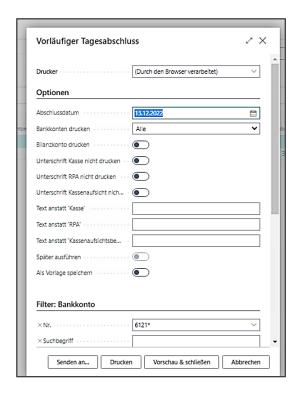


Im Tabellenbereich des Vorläufigen Tagesabschluss werden die zugehörigen Bankkonten mit deren Beständen ausgewiesen. Hier kann vor der Registrierung geprüft werden, ob die Bestände in newsystem korrekt sind und mit denen auf dem Kontoauszug übereinstimmen. Zur Prüfung kann der Vorläufige Tagesabschluss auch gedruckt werden über die Schaltfläche

[Tagesabschluss].

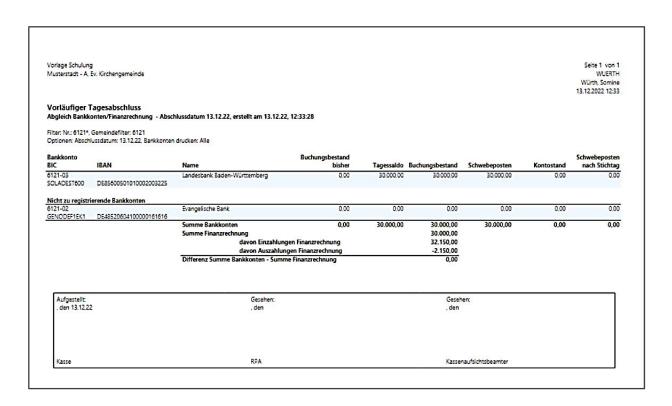


#### Es öffnet sich folgendes Fenster:



Hier können noch Einstellungen vorgenommen werden.

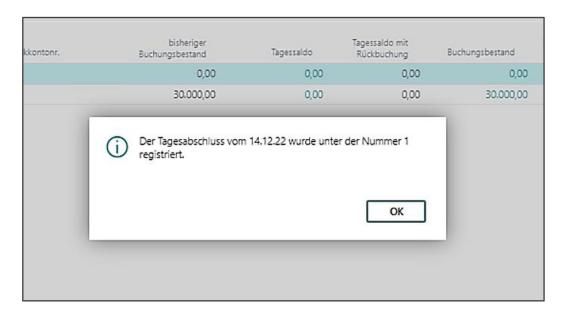
Auf dem Ausdruck ist ersichtlich, dass es sich hierbei um einen Vorläufigen Tagesabschluss handelt. Nur ein registrierter Tagesabschluss ist für Ablage in den Buchungs-/Rechnungsakten zu verwenden.



Im Tagesabschluss werden die Buchungen immer bis einschließlich dem Stichtag ausgewertet. Werden Zahlungen nach dem aktuellen Tag gebucht (z.B. wenn eine Zahlungsdatei erstellt wird, das Buchungsdatum aber erst in 2 Tagen ist), erscheinen diese Schwebeposten (offene Bankposten) nicht auf dem Tagesabschluss. Diese Posten sind in der Spalte Schwebeposten nach Stichtag zu sehen.

## 14.2 Registrierter Tagesabschluss

lst die Prüfung des vorläufigen Tagesabschlusses abgeschlossen, kann der Tagesabschluss über die Schaltflächen [Tagesabschluss registrieren] und [Tagesabschluss registrieren und drucken], hier wird der Tagesabschluss nach Registrierung als pdf-Dokument erzeugt, registriert und gedruckt werden.

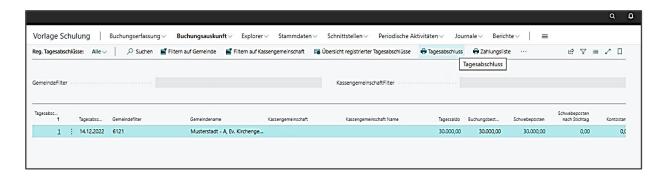


Bei der Registrierung wird dem Tagesabschluss eine fortlaufende Nummer vergeben.

Der registrierte Tageschabschluss kann im Profil Zahlungsverkehr über **Buchungsauskunft / Reg. Tagesabschlüsse** jederzeit aufgerufen werden.

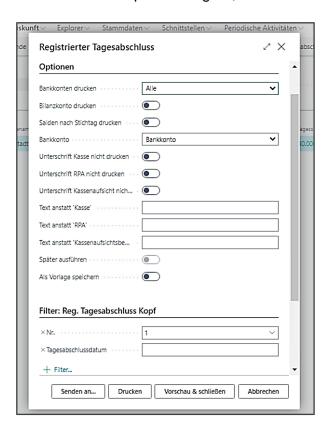


Der Druck kann über Tagesabschluss im Menüband erneut angestoßen werden.



Der Druck des registrierten Tagesabschlusses kann nach Bankkonto, aber auch nach Bankkonto je Gemeinde durchgeführt werden. Die Differenzierung erfolgt im Register [Optionen].

Außerdem ist es optional möglich, Unterschriftenblöcke zum Unterschreiben mitanzudrucken.



Vorlage Schulung Mastergemeinde									Seite 1 von 4 WUERTH Würth, Somine 14.12.2022 11:19
Filter: Reg. Tagesa	SS nten/Finanzrechnung für Tag bschluss Kopf. Nr.: 1 nten drucken: Alle, Bankkonto:		datum 14.12.2022,	, erstellt am/um 14.12.202	2 / 11:13:29				
Bankkonto				Buchungsbestand					Schwebeposten
BIC/Swift Code 6121-03		Name Landesbank Baden-Württe	emberg	<b>bisher</b> 0,00	30.000,00	Buchungsbestand 30.000,00	Schwebeposten 30.000,00	Kontostand 0,00	nach Stichtag 0,00
SOLADEST600	DE85600501010002003225								
	Summe Bankkonten Summe Finanzrechnung davon Einzahlungen Fin davon Auszahlungen Fir			0,00	30.000,00	30.000,00 30.000,00 32.150,00 -2.150,00	30.000,00	0,00	0,0
	Differenz Summe Bankkonte		I			0,00			
			1			0,00			
						0,00			
D 5010433 Orlage Schulung /astergemeinde						0,00			Seite 4 von WUERT Würth, Somin 14.12.2022 11:1
D 5010433	Differenz Summe Bankkonte		Gesehen: , den			Gesehen: , den			WUERTH Würth, Somin

Im Tagesabschluss muss immer die Summe der Bankkonten mit der Summe der Finanzrechnung übereinstimmen. Der Saldo von Einzahlungen Finanzrechnung/ Auszahlungen Finanzrechnung sollte die Summe der Finanzrechnung ergeben.

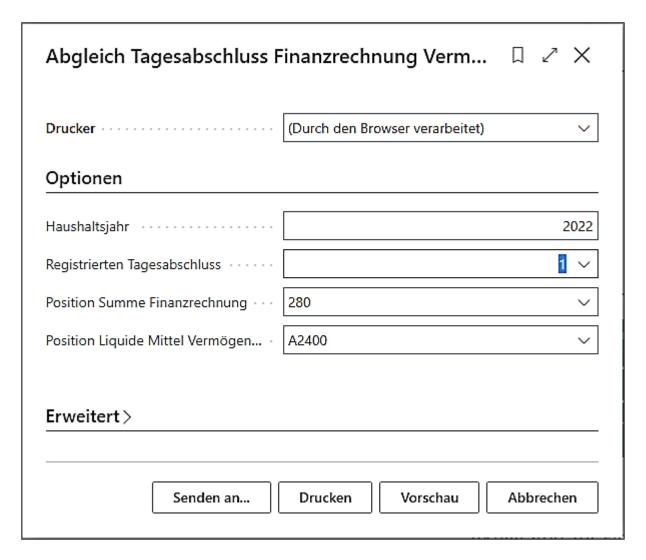
FELD	BESCHREIBUNG				
Buchungsbestand bisher	Buchungsbestand des vorherigen Tagesabschlusses				
Tagessaldo	Buchungen zwischen vorherigem und aktuellem Tagesabschluss				
Buchungsbestand	Buchungsbestand des aktuellen Tagesabschlusses				
Schwebeposten	Buchungen, die im Buchungsbestand enthalten sind, aber noch nicht auf dem Kontoauszug er schienen sind und daher nicht im Kontostand enthalten sind				
Kontostand	Sollte mit Kontoauszugs-Endsaldo übereinstimmen; ist der Buchungsbestand bereinigt um die Schwebeposten				
Schwebeposten nach Stichtag	Buchungen, die nicht mit dem Stichtag sondern z. B. 2 Tage später gebucht wurden.				

## 14.3 Vollständiger doppischer Tagesabschluss

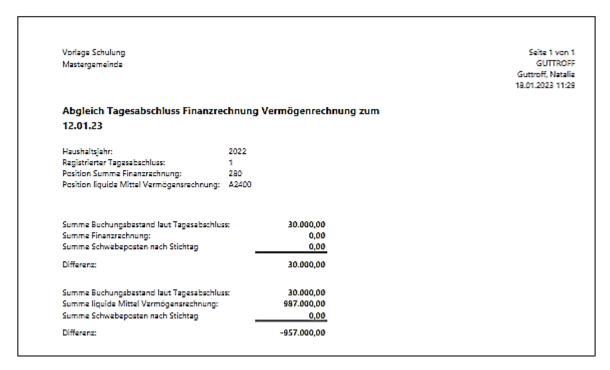
Für die weitere Abstimmung des Tagesabschlusses steht der Bericht "Abgleich Tagesabschluss Finanzrechnung Vermögenrechnung" (ID: **5387377**) zur Verfügung.



Sie können sich den Bericht unter Meine newsystem Berichte hinzufügen



Das Haushaltsjahr kann bei Bedarf angepasst werden, der registrierte Tagesabschluss ist auszuwählen. Die restlichen Einstellungen sind vorgegeben und sollten so beibehalten werden



# 15 Auswertungen über die Explorer

Mit Hilfe der Explorerfunktion können auf schnelle Weise bestimmte Informationen, für die kein Bericht benötigt wird, aufgerufen werden. Die Daten lassen sich auf schnelle Weise über vielfältige Filtermöglichkeiten aufrufen. Es besteht die Möglichkeit, die Daten nach Excel zu übertragen.

Die wichtigsten Explorer für Auswertungszwecke sind:

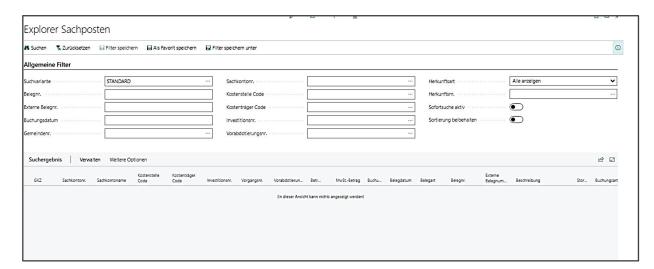
- Explorer Sachposten
  - Über diesen Explorer werden Sachposten ausgewertet, das bedeutet, die einzelnen Posten auf den verschiedenen Sachkonten. Dabei ist es zunächst nicht relevant ob Bilanzkonten, GuV-Konten oder Finanzkonten gebucht wurden.
- Explorer Kreditorenposten
   Über diesen Explorer werden die Posten auf den Kreditoren ausgewertet. Da Belege immer nur auf einen Kreditor, aber auf unterschiedliche Sachkonten gebucht werden können, gibt es hier nicht zwingend eine 1:1 Beziehung zum Explorer Sachposten.
- Explorer Debitorenposten Über diesen Explorer werden die Posten auf den Debitoren ausgewertet. Da Belege immer nur auf einen Debitor, aber auf unterschiedliche Sachkonten gebucht werden können, gibt es hier nicht zwingend eine 1:1 Beziehung zum Explorer Sachposten.

In den Profilen Basis, Zahlungsverkehr und Jahresabschluss sind die wichtigsten Explorer im Menüband unter **Explorer** zu finden.



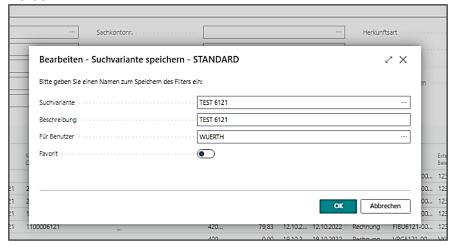
## 15.1 Explorer Sachposten

Der Aufruf erfolgt in den Profilen Basis, Zahlungsverkehr und Jahresabschluss über Explorer /Explorer Sachposten



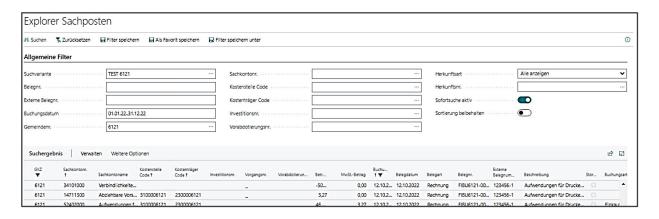
Über das Symbol [Suchen] im Menüband oder den gesetzten Haken bei [Sofortsuche aktiv] werden die Filterkriterien aktiv. Dies bedeutet, dass im nächsten Register {Sachposten} lediglich die gefilterten Belege in Tabellenform dargestellt werden.

Über die Schaltfläche [Filter speichern unter] können häufig verwendete Filter gespeichert werden



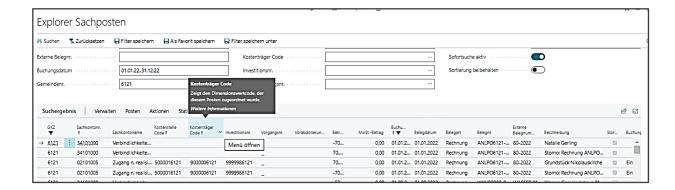
In dem Feld [Suchvariante] muss nun eine individuelle Bezeichnung für den Filter mitgegeben werden, dieser wird dann automatisch in das Feld Beschreibung übernommen. Anschließend mit [OK] bestätigen.

Anschließend erscheint im Register Allgemeine Filter im Feld Suchvariante der neu hinterlegte Filter.

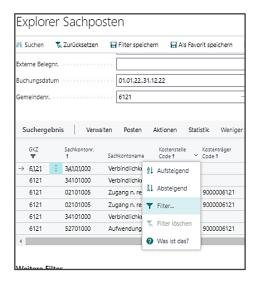


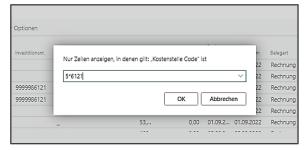
Wenn dieser nun um weitere Filterkriterien erweitert wird, z.B. um eine Kostenstelle und dies dann so gespeichert werden soll, dann muss kein neuer Filter angelegt werden (außer man möchte dies), sondern es ist ausreichend auf das Symbol [Filter speichern] im Menüband zu klicken und die Änderungen bzw. Ergänzungen sind gespeichert.

Des Weiteren ist es auch möglich, den bereits über das Register Allgemeine Filter gesetzte Filter durch zusätzliche Filter im Register Suchergebnis zu ergänzen. Hierfür muss über den kleinen Pfeil an der Spaltenüberschrift das Menü geöffnet werden.



Den Menüpunkt Filter auswählen und den gewünschten Filter eingeben.





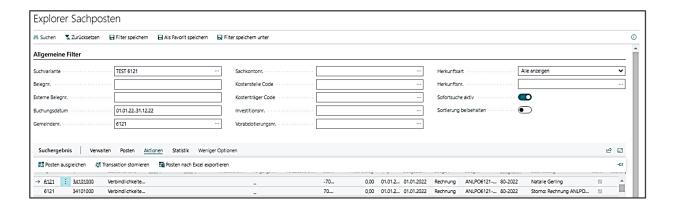
Es werden nur noch Buchungen mit den gefilterten Beträgen angezeigt:



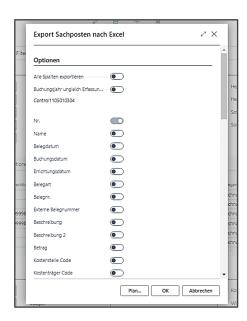
Diese Filter können in der oben beschriebenen Suchvariante nicht mit abgespeichert werden!

Im Register [Suchergebnis] stehen weitere Funktionalitäten zur Verfügung. Zu Auswertungszwecken sind über [Verwalten] die Schaltflächen [Summe Betrag für alle markierten], [Summe Betrag für alle angezeigten] und [Anzahl Datensätze] interessant.

Über [Aktionen] kann die Auswertung nach Excel gesendet werden.

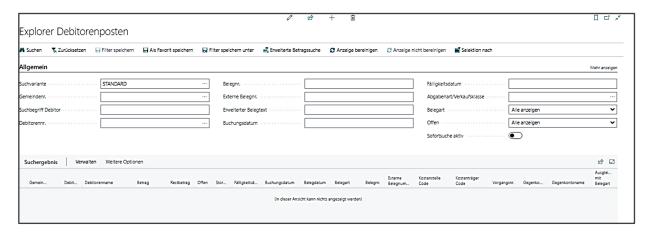


Es öffnet sich ein Fenster mit Optionen. Hier kann ausgewählt werden welche, der vielen Posteninformationen nach Excel exportiert werden sollen.

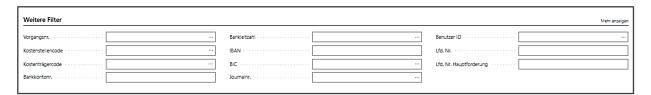


# 15.2 Explorer Debitorenposten

Der Aufruf erfolgt in den Profilen Basis, Zahlungsverkehr und Jahresabschluss über **Explorer / Explorer Debitorenposten** 



Über das Register [Weitere Filter] ergeben sich zusätzliche Filtermöglichkeiten, wie z.B. die Filterung nach Kostenträgern, Kostenstellen oder aber nach Bankkonten.



Alle Funktionalitäten entsprechen den in Kap. 13.1 beschriebenen Funktionalitäten.

### 15.3 Explorer Kreditorenposten

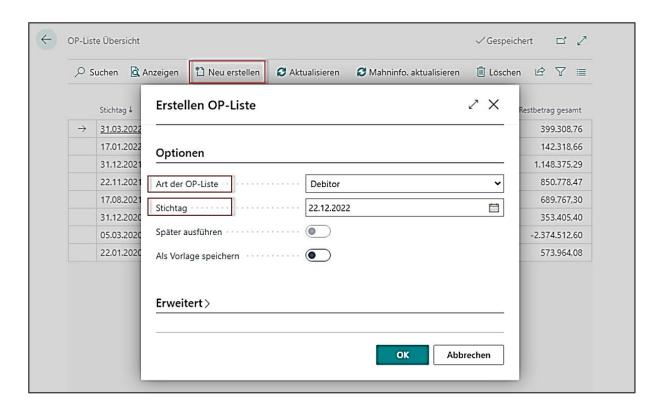
Der Aufruf erfolgt in den Profilen Basis, Zahlungsverkehr und Jahresabschluss über Explorer /Explorer Kreditorenposten. Siehe dazu (Kap. 13.2 Explorer Debitorenposten)

#### 15.4 Erzeugen einer OP-Liste

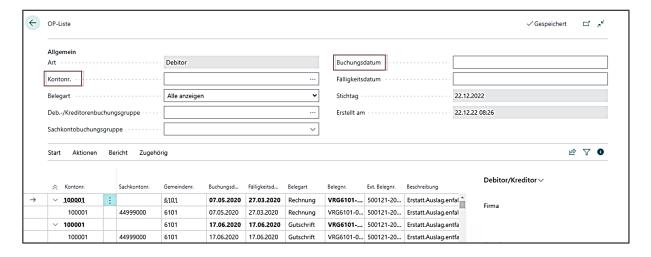
- Zwei OP-Listen sind standardmäßig bereits auf der Startseite hinterlegt
- Diese sind im Register {Berichte} auf der Startseite zu finden als [Debitorische OP-Listen] und [Kreditorische OP-Listen]



Nach Auswahl der betreffenden OP-Liste ist diese über die Schaltfläche [Neu erstellen] und Angabe eines Stichtags neu zu erstellen. Anschließend kann die erstellte OP-Liste in der Übersicht ausgewählt und über die Schaltfläche [Anzeigen] angesehen werden



Weitere Filtermöglichkeiten sind im Kopfbereich der OP-Liste möglich, etwa eine Filterung nach der Debitorennr. (Kontonr.) oder dem Buchungsdatum. Da es hier keine "Sofortsuche aktiv" gibt, greifen die Filter erst nachdem im Register [Start] die Schaltfläche [Suchen] angeklickt wurde.



- Über Schaltfläche [Bericht] kann die OP-Liste sortiert nach Debitor/Kreditor der Sachposten ausgedruckt werden
- Über die Schaltfläche [Ausführen] wird der Bericht gestartet, im sich daraufhin
- öffnenden Options-Fenster können weitere Filterbedingungen hinterlegt werden
- Über die Schaltfläche [Vorschau] kann die OP-Liste angesehen und über die Schaltfläche [Drucken] als pdf-Dokument erzeugt werden